



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

VORANSCHLAG

20

26

MIT INTEGRIERTEM
AUFGABEN- UND
FINANZPLAN 2027-2029
DER VERWALTUNGSEINHEITEN

5 VBS
EIDG. DEPARTEMENT
FÜR VERTEIDIGUNG,
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ
UND SPORT

BAND 2

IMPRESSUM

REDAKTION

Eidg. Finanzverwaltung

Internet: www.efv.admin.ch

VERTRIEB

BBL, Verkauf Bundespublikationen, CH-3003 Bern

www.bundespublikationen.admin.ch

Art.-Nr. 601.200.26.5D

INHALTSÜBERSICHT

BAND 1	A	BERICHT ZUM VORANSCHLAG MIT IAFP ZAHLEN IM ÜBERBLICK ZUSAMMENFASSUNG
	B	ZUSATZERLÄUTERUNGEN
	C	STEUERUNG DES HAUSHALTS
	D	SONDERRECHNUNGEN UND SPEZIALFINANZIERUNGEN
	E	BUNDESBESCHLÜSSE
BAND 2	F	VORANSCHLAG MIT IAFP DER VERWALTUNGSEINHEITEN BEHÖRDEN UND GERICHTE EIDG. DEPARTEMENT FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN EIDG. DEPARTEMENT DES INNERN EIDG. JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT EIDG. DEP. FÜR VERTEIDIGUNG, BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND SPORT EIDG. FINANZDEPARTEMENT EIDG. DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, BILDUNG UND FORSCHUNG EIDG. DEPARTEMENT FÜR UMWELT, VERKEHR, ENERGIE UND KOMMUNIKATION

INHALTSVERZEICHNIS

VORANSCHLAG MIT IAFP DER VERWALTUNGSEINHEITEN

5	EIDG. DEPARTEMENT FÜR VERTEIDIGUNG, BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND SPORT	3
500	GENERALSEKRETARIAT VBS	9
502	UNABHÄNGIGE AUFSICHTSBEHÖRDE ÜBER DIE NACHRICHTENDIENSTLICHEN TÄTIGKEITEN	15
503	NACHRICHTENDIENST DES BUNDES	21
504	BUNDESAMT FÜR SPORT	27
505	BUNDESAMT FÜR CYBERSICHERHEIT	39
506	BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ	45
508	STAATSSSEKRETARIAT FÜR SICHERHEITSPOLITIK	57
525	VERTEIDIGUNG	63
540	BUNDESAMT FÜR RÜSTUNG ARMASUISSE	79
570	BUNDESAMT FÜR LANDESTOPOGRAFIE SWISSTOPO	89

EIDG. DEP. FÜR VERTEIDIGUNG, BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND SPORT

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG (INKL. LEISTUNGSVERRECHNUNG)

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Laufende Einnahmen	1 506,5	1 556,6	1 445,6	-7,1	1 446,6	1 446,1	1 446,3	-1,8
Laufende Ausgaben	6 738,9	6 493,0	6 641,0	2,3	6 673,5	6 782,9	6 904,9	1,5
Eigenausgaben	6 468,7	6 206,1	6 359,3	2,5	6 410,0	6 516,6	6 638,2	1,7
Transferausgaben	270,2	286,9	281,7	-1,8	263,5	266,2	266,7	-1,8
Finanzausgaben	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Selbstfinanzierung	-5 232,3	-4 936,4	-5 195,5	-5,2	-5 226,9	-5 336,8	-5 458,6	-2,5
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-1 274,5	-1 231,7	-1 234,4	-0,2	-1 241,2	-1 259,0	-1 277,6	-0,9
Jahresergebnis	-6 506,8	-6 168,1	-6 429,9	-4,2	-6 468,2	-6 595,8	-6 736,1	-2,2
Investitionseinnahmen	26,4	20,9	19,4	-7,2	19,2	18,6	20,0	-1,0
Investitionsausgaben	1 449,1	2 372,4	2 347,5	-1,0	2 639,7	2 964,5	3 657,4	11,4

EIGEN- UND TRANSFERAUSGABEN NACH VERWALTUNGSEINHEITEN (VA 2026)

Mio. CHF/Anzahl FTE	Eigen- ausgaben	Personal- ausgaben	Anzahl Vollzeit- stellen	Informatik	Beratung und externe Dienst- leistungen	Transfer- ausgaben
Eidg. Dep. für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport	6 359	1 972	12 412	447	190	282
500 Generalsekretariat VBS	82	47	232	13	9	-
502 Unabhängige Aufsichtsbehörde über die ND Tätigkeiten	3	2	10	0	0	-
503 Nachrichtendienst des Bundes	104	78	427	3	-	18
504 Bundesamt für Sport	132	64	431	10	5	172
505 Bundesamt für Cybersicherheit	16	13	64	2	0	-
506 Bundesamt für Bevölkerungsschutz	170	58	316	30	9	22
508 Staatssekretariat für Sicherheitspolitik	26	19	99	4	2	1
525 Verteidigung	5 086	1 451	9 520	347	131	55
540 Bundesamt für Rüstung armasuisse	650	179	969	23	29	-
570 Bundesamt für Landestopografie swisstopo	90	60	344	16	6	15

GENERALSEKRETARIAT VBS

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Koordination und Steuerung der politischen Sachgeschäfte des Departements
- Unterstützung und Beratung des Departementvorstehers in allen politischen, juristischen und betrieblichen Belangen sowie der Kommunikation
- Steuerung und Koordination der Ressourcen des Departements
- Wahrnehmung der Eignerinteressen des Bundes gegenüber der RUAG MRO und RUAG International

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Laufende Einnahmen	0,9	0,7	0,8	5,9	0,8	0,8	0,8	1,4
Laufende Ausgaben	83,0	84,0	82,4	-1,9	83,4	85,4	85,7	0,5
Eigenausgaben	83,0	84,0	82,4	-1,9	83,4	85,4	85,7	0,5
Selbstfinanzierung	-82,1	-83,3	-81,7	1,9	-82,7	-84,7	-84,9	-0,5
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	0,0	0,0	-0,1	-41,4	-0,1	0,0	0,0	20,3
Jahresergebnis	-82,1	-83,3	-81,7	1,9	-82,7	-84,7	-85,0	-0,5

KOMMENTAR

Das Generalsekretariat VBS (GS-VBS) ist das zentrale Stabs- und Unterstützungsorgan der Departementsführung des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). Es steuert und koordiniert die Parlaments-, Bundesrats-, Rechts- und Departementgeschäfte des VBS.

Wesentliche Schwerpunkte der Unterstützungstätigkeit im Jahr 2026 werden weiterhin die Koordination und Steuerung der sicherheitspolitischen Gesamtkonzeption sowie die Umsetzung der Strategie VBS sein. Zudem wird das GS-VBS den Departementvorsteher bei der zielorientierten Ressourcensteuerung sowie Überwachung und Steuerung der Top-Projekte des VBS unterstützen.

Die laufenden Einnahmen des GS-VBS werden zum grössten Teil aus Regressen und Schadenbeteiligungen im Zusammenhang mit Motorfahrzeugunfällen generiert und bleiben über die Jahre stabil.

Die laufenden Ausgaben des GS-VBS werden vollständig dem Eigenbereich zugeordnet und verteilen sich im Voranschlagsjahr und den Finanzplanjahren auf Personalausgaben sowie Sach- und Betriebsaufwände. Gegenüber dem Voranschlag 2025 verringern sich die laufenden Ausgaben um 1,6 Millionen und steigen in den Finanzplanjahren 2027-2029 um rund 2 bis 3 Millionen an. Die Veränderungen sind mehrheitlich auf den Informatikaufwand zurückzuführen.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2026

- Bericht über die Erreichung der strategischen Ziele für die RUAG MRO Holding AG im Jahr 2025: Kenntnisnahme
- Bericht «Überprüfung der Lärmschutzvorschriften für militärische Waffen-, Schiess- und Übungsplätze» (in Erfüllung des Po. SiK-S 24.3811): Genehmigung / Gutheissung
- Totalrevision des Bundesgesetzes über die Rüstungsunternehmen des Bundes (BGRB) (Rechtsform der RUAG MRO): Eröffnung der Vernehmlassung
- Strategische Neuausrichtung der Beyond Gravity: Kenntnisnahme

PROJEKTE UND VORHABEN 2026

- Projekt DigiSec zur Digitalisierung der Sicherheitsprozesse: Einführung und Migration bei den Ämtern des VBS gemäss Roadmap
- Sicherheitsgovernance VBS: Umsetzung der Governance
- Portfoliomanagement VBS: Umsetzung der Governance
- Programm Portfoliomanagementsystem VBS: Abschluss WTO Beschaffung

LG1: FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG UND RESSOURCENSTEUERUNG

GRUNDAUFTRAG

Das GS-VBS stellt dem Departementsvorsteher führungsrelevante Informationen zur Verfügung, unterstützt ihn bei der politischen Arbeit, betreut den Planungsprozess, koordiniert, begleitet und bewertet die Geschäftsabwicklung in den Ämtern und sichert die Information und Kommunikation des Departements. Es koordiniert und steuert die Ressourcen und sorgt dafür, dass Planung und Tätigkeiten mit den anderen Departementen und dem Bundesrat koordiniert werden. Als Eignerstelle begleitet es die strategische Steuerung der RUAG MRO, RUAG International und der skyguide, letztere hinsichtlich deren militärischen Belange.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,2	0,1	0,1	2,7	0,1	0,1	0,1	0,7
Aufwand und Investitionsausgaben	78,2	71,9	69,9	-2,7	70,2	70,3	70,6	-0,4

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Führungsunterstützung, Geschäfts- und Ressourcenkoordination: Das Generalsekretariat trägt dazu bei, dass die Steuerung und Koordination der Parlaments-, Bundesrats- und Departementsgeschäfte sowie der Verwaltungsressourcen in guter Qualität erfolgen						
- Fristgerechte Durchführung aller Budgetgespräche mit den Verwaltungseinheiten (ja/nein)	ja	ja	ja	ja	ja	ja
- Fristgerechte Durchführung aller Leistungsvereinbarungsgespräche mit den Verwaltungseinheiten (ja/nein)	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Public Corporate Governance: Das Generalsekretariat trägt dazu bei, dass die Steuerung der ausgelagerten Einheiten der definierten Corporate Governance-Politik von Bundesrat und Parlament folgen						
- Strategische Ziele sind vorhanden; mit der Ruag werden mindestens 4 Eigner Gespräche pro Jahr geführt (ja/nein)	ja	ja	ja	ja	ja	ja

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Verwaltungseinheiten des VBS in der zentralen und dezentralen BVerw (Anzahl)	10	10	10	10	10	12
Parlamentarische Vorstösse mit Federführung VBS (Anzahl)	62	52	77	64	68	87
Bundesratsgeschäfte (ohne parl. Vorstösse) mit Federführung VBS (Anzahl)	103	106	97	104	115	140
Vollzeitstellen des VBS in der zentralen Bundesverwaltung (Anzahl FTE)	11 578	11 861	11 825	11 728	11 856	11 854
Frauenanteil im VBS ohne Verteidigung (%)	35,0	35,6	36,6	37,4	37,8	38,1
Frauenanteil in Kaderklassen 24-29 (%)	21,7	23,2	25,1	25,5	26,3	28,3
Frauenanteil in Kaderklassen 30-38 (%)	7,3	7,5	10,3	12,9	17,7	17,1
Anteil der Mitarbeitenden deutscher Muttersprache (%)	75,6	74,9	74,5	74,1	73,9	73,5
Anteil der Mitarbeitenden französischer Muttersprache (%)	17,6	18,3	18,7	18,9	18,9	19,2
Anteil der Mitarbeitenden italienischer Muttersprache (%)	6,1	6,2	6,1	6,3	6,5	6,6
Anteil der Mitarbeitenden rätoromanischer Muttersprache (%)	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	967	711	753	5,9	753	753	753	1,4
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	158	96	99	2,7	99	99	99	0,7
Δ Vorjahr absolut			3		0	0	0	
Einzelpositionen								
E102.0109 Nicht versicherte Risiken	810	614	654	6,4	654	654	654	1,6
Δ Vorjahr absolut			39		0	0	0	
Aufwand / Ausgaben	83 114	84 023	82 477	-1,8	83 487	85 427	85 713	0,5
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	78 217	71 853	69 882	-2,7	70 224	70 288	70 574	-0,4
Δ Vorjahr absolut			-1 972		342	64	286	
Einzelkredite								
A202.0103 Nicht versicherte Risiken	4 898	4 900	4 900	0,0	4 900	4 900	4 900	0,0
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	
A202.0104 Departementaler Ressourcenpool	-	7 270	7 696	5,9	8 363	10 239	10 239	8,9
Δ Vorjahr absolut			426		667	1 876	0	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total laufende Einnahmen	157 535	96 300	98 900	2 600	2,7

Der Funktionsertrag enthält verschiedene Rückerstattungen sowie Einnahmen aus der Vermietung von Parkplätzen an Mitarbeitende. Die budgetierten Einnahmen entsprechen dem Durchschnitt der vier letzten Rechnungsjahre (2021–2024).

Rechtsgrundlagen

Finanzhaushaltsgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0); Gebührenverordnung VBS vom 8.11.2006 (GebV-VBS; SR 172.045.103); Verordnung vom 20.5.1992 über die Zuteilung von Parkplätzen in der Bundesverwaltung (SR 172.058.41), Art. 5.

E102.0109 NICHT VERSICHERTE RISIKEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total laufende Einnahmen	809 699	614 400	653 700	39 300	6,4

Der Einzelkredit enthält die Einnahmen des Schadenzentrums VBS aus Regressen und Schadensbeteiligungen im Zusammenhang mit Motorfahrzeugunfällen sowie mit sämtlichen Drittschäden, welche durch die Truppe verursacht werden. Die budgetierten Einnahmen entsprechen dem Durchschnitt der vier letzten Rechnungsjahre (2021–2024).

Rechtsgrundlage

Finanzhaushaltsgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0), Art. 39.

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	78 216 508	71 853 000	69 881 500	-1 971 500	-2,7
Funktionsaufwand	78 216 508	71 853 000	69 881 500	-1 971 500	-2,7
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	78 167 002	71 803 500	69 811 500	-1 992 000	-2,8
Personalausgaben	45 126 853	43 550 900	44 963 300	1 412 400	3,2
Sach- und Betriebsausgaben	33 040 150	28 252 600	24 848 200	-3 404 400	-12,0
<i>davon Informatik</i>	<i>15 472 393</i>	<i>10 834 200</i>	<i>7 915 200</i>	<i>-2 919 000</i>	<i>-26,9</i>
<i>davon Beratung</i>	<i>4 230 486</i>	<i>5 333 400</i>	<i>5 553 000</i>	<i>219 600</i>	<i>4,1</i>
Abreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	49 506	49 500	70 000	20 500	41,4
Vollzeitstellen (Ø)	235	227	232	5	2,2

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben steigen gegenüber dem Vorjahresbudget durch die Übernahme neuer Aufgaben um 1,4 Millionen (+3,2 %). Um den 2026 notwendigen Personalkörper genügend zu alimentieren, wurden hierfür 1,3 Millionen aus dem departementalen Ressourcenpool ins Globalbudget des GS-VBS verschoben.

Sach- und Betriebsausgaben

Der Sach- und Betriebsaufwand nimmt im Voranschlagsjahr um 3,4 Millionen (-12,0 %) ab. Hauptgrund ist die Abnahme des Informatikaufwands.

Von den geplanten 7,9 Millionen für *Informatik* entfallen 5,8 Millionen auf den Betrieb und 2,1 Millionen auf Projekte. Das wichtigste Informatikprojekt im Voranschlagsjahr ist das «Programm Portfoliomanagementsystem VBS». Der Informatikaufwand nimmt gegenüber 2025 um 2,9 Millionen ab. Einerseits wurden 1,3 Millionen an die Bundeskanzlei abgetreten (Übergangsfinanzierung des IKT-Marktauftritts Standarddienste WEB). Andererseits verändern sich die IKT-Leistungsverrechnungsaufwände (LV) unter anderem durch die neue Kalkulationsgrundlage des BIT (Neues Produktionsmodell; -1,4 Mio.), ohne dass sich an der Finanzierung der bestehenden Leistungen etwas ändert. Letztlich werden die IKT-Leistungsverrechnungsaufwände des Staatssekretariats für Sicherheitspolitik (SEPOS) im Gegensatz zu 2025 im Jahr 2026 nicht mehr über das GS-VBS abgewickelt. Die deutliche Abnahme der Informatikaufwände gegenüber 2024 um knapp 8 Millionen begründet sich zusätzlich mit temporär erhöhten Projektausgaben im Jahr 2024. Diese wurden aus Kreditverschiebungen und mit dem Einsatz von zweckgebundenen Reserven finanziert.

Der *Beratungsaufwand* wird vor allem für vertiefte Abklärungen spezifischer Fragen (Expertisen, Gutachten, juristische Beratung) eingesetzt. Von den budgetierten 5,6 Millionen für Beratungen werden 2,0 Millionen für die Führung des VBS, 0,4 Millionen für den Bereich Raum und Umwelt (Vollzug Altlasten) sowie 2,5 Millionen für bundesinterne Beratungsdienstleistungen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz (BABS) und der armasuisse eingeplant. Die übrigen 0,7 Millionen entfallen auf mehrere kleinere Projekte und Beratungen. Die Zunahme im Voranschlagsjahr um 0,2 Millionen ist auf einen Mehrbedarf für verschiedene Kleinpositionen zurückzuführen und wird beim übrigen Sach- und Betriebsaufwand kompensiert.

Vom übrigen Sach- und Betriebsaufwand (11 Mio.) entfallen 4,9 Millionen auf Mietaufwände (Leistungsverrechnung des Bundesamts für Bauten und Logistik BBL). Weitere 6,5 Millionen werden u. a. für Beschaffungen der Bibliothek am Guisanplatz (BiG), militärische Justizverfahren des Obergerichtsrats, Spesen, Bürobedarf und externe Dienstleistungen verwendet. Die Abnahme im Voranschlagsjahr um 0,7 Millionen ist mehrheitlich auf den Verzicht der Miete eines Bürostandorts infolge einer stärkeren Raumverdichtung zurückzuführen.

Hinweise

Abwicklung des Projekts Mitholz in der Bundesrechnung: Per 1.1.2026 wird die Projektleitung zur Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz vom GS-VBS zum Bundesamt für Rüstung armasuisse verschoben. Die Rückstellung (Bilanzposition) zur Finanzierung des Projekts wird zu diesem Zeitpunkt vom GS-VBS an armasuisse übertragen.

A202.0103 NICHT VERSICHERTE RISIKEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Ausgaben	4 897 517	4 900 000	4 900 000	0	0,0

Der Einzelkredit enthält die Ausgaben des Schadenzentrums VBS (Teil des GS-VBS) im Zusammenhang mit Schadenfällen mit Beteiligung von Fahrzeugen des Bundes (inkl. Panzer, Schiffe und Fahrräder). Die effektiven Ausgaben der Vorjahre dienen als Schätzgrundlage.

Rechtsgrundlage

Finanzhaushaltgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0), Art. 39.

A202.0104 DEPARTEMENTALER RESSOURCENPOOL

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	-	7 270 200	7 695 800	425 600	5,9
Funktionsaufwand	-	7 270 200	7 695 800	425 600	5,9
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	-	7 270 200	7 695 800	425 600	5,9
Personalausgaben	-	2 786 700	2 366 600	-420 100	-15,1
Sach- und Betriebsausgaben	-	4 483 500	5 329 200	845 700	18,9

Mit den Mitteln des Departementalen Ressourcenpools schafft sich das VBS einen departementalen Handlungsspielraum in den Bereichen Personal und Informatik. Dieser erlaubt es, punktuelle Prioritäten zu setzen und einmalige Ausgaben von Verwaltungseinheiten des VBS zu finanzieren.

Departementsreserve Personal: Die Abnahme im 2026 setzt sich einerseits aus Verschiebungen ans GS-VBS (-1,3 Mio.) und ans SEPOS (-0,2 Mio.) zusammen. Andererseits wurde der departementale Grundstock planmässig um 1 Million gegenüber 2025 erhöht, um zusätzlichen Ressourcenbedarf von geringerem Umfang departementsintern decken zu können.

Departementsreserve Informatik: Von den Informatikmitteln (5,3 Mio.) sind 3,4 Millionen für den Releasewechsel im Bereich der Büroautomation (Aktualisierung von Software) reserviert. Die Zunahme im Voranschlagsjahr ist hauptsächlich auf eine Rückverschiebung von Mitteln seitens BBL ans GS-VBS im Zusammenhang mit dem Programm SUPERB zurückzuführen.

Rechtsgrundlage

Sammelkredit gemäss Finanzhaushaltsverordnung vom 5.4.2006 (FHV; SR 611.01), Art. 20 Abs. 3 und 4.

UNABHÄNGIGE AUFSICHTSBEHÖRDE ÜBER DIE NACHRICHTENDIENSTLICHEN TÄTIGKEITEN

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Aufsicht über die nachrichtendienstliche Tätigkeit im VBS und in den kantonalen Nachrichtendiensten
- Jährliche Berichterstattung gegenüber dem VBS und der Öffentlichkeit
- Koordination der Aufsichtstätigkeit mit den parlamentarischen Aufsichtstätigkeiten sowie mit anderen Aufsichtsstellen des Bundes und der Kantone

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Laufende Einnahmen	–	0,0	0,0	-12,5	0,0	0,0	0,0	-3,3
Laufende Ausgaben	1,8	2,6	2,6	0,0	2,6	2,5	2,5	-0,3
Eigenausgaben	1,8	2,6	2,6	0,0	2,6	2,5	2,5	-0,3
Selbstfinanzierung	-1,8	-2,6	-2,6	0,0	-2,6	-2,5	-2,5	0,3
Jahresergebnis	-1,8	-2,6	-2,6	0,0	-2,6	-2,5	-2,5	0,3

KOMMENTAR

Die unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) beaufsichtigt den Nachrichtendienst des Bundes (NDB), den Nachrichtendienst der Armee, die kantonalen Vollzugsbehörden sowie beauftragte Dritte und andere Stellen. Sie prüft die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten auf ihre Rechtmässigkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit. Sie koordiniert ihre Aufsichtstätigkeit mit den parlamentarischen Aufsichtsorganen (insbesondere GP Del) sowie mit anderen Aufsichtsstellen des Bundes [Eidg. Finanzkontrolle (EFK), Unabhängige Kontrollinstanz (UKI), Eidg. Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter (EDÖB)] und der Kantone. Die AB-ND kann die kantonalen Dienstaufsichtsstellen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. Sie ist dem GS-VBS administrativ zugeordnet. Die AB-ND übt ihre Funktion unabhängig aus und ist weisungsungebunden. Sie informiert das VBS über ihre Tätigkeiten in einem jährlichen Bericht; dieser wird jeweils im Frühjahr des Folgejahres veröffentlicht.

Die laufenden Ausgaben werden vollständig dem Eigenbereich zugeordnet und enthalten vor allem Personalausgaben. Der Voranschlag 2026 ist auf dem Niveau des Voranschlags 2025. Auch in den Finanzplanjahren bewegen sich die Ausgaben in diesem Rahmen.

LG1: AUFSICHT

GRUNDAUFTRAG

Die unabhängige Aufsichtsbehörde beaufsichtigt die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB), der kantonalen Vollzugsbehörden sowie der vom NDB beauftragten Dritten und anderen Stellen. Ihre Tätigkeit koordiniert sie mit den parlamentarischen Aufsichtsorganen sowie mit anderen Aufsichtsstellen des Bundes und der Kantone. In einem jährlichen Bericht informiert sie das VBS über ihre Tätigkeit; dieser Bericht wird veröffentlicht.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,0	0,0	0,0	n.a.	0,0	0,0	0,0	n.a.
Aufwand und Investitionsausgaben	1,8	2,6	2,6	0,0	2,6	2,5	2,5	-0,3

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Aufsicht: Die AB-ND führt ihre Prüfungen anhand eines jährlich aktualisierten, risikobasierten Prüfplans durch						
– Durchgeführte Prüfungen gemäss jährlichem Prüfplan (%; min.)	58	80	80	80	80	80
– Geprüfte Bereiche (%; min.)	100	100	100	100	100	100
Information und Kommunikation: Die AB-ND veröffentlicht ihren Tätigkeitsbericht in den drei Amtssprachen und stellt so die Berichterstattung gegenüber dem VBS und der Öffentlichkeit sicher						
– Veröffentlichung Tätigkeitsbericht des Vorjahres (Termin)	26.03.	30.04.	30.04.	30.04.	30.04.	30.04.

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Durchgeführte Prüfungen (Anzahl)	19	17	18	7	11	11
Ausgesprochene Empfehlungen (Anzahl)	63	55	18	13	10	14

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	14	1	1	-12,5	1	1	1	-3,3
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	14	1	1	-12,5	1	1	1	-3,3
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	
Aufwand / Ausgaben	1 831	2 576	2 576	0,0	2 559	2 541	2 543	-0,3
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	1 831	2 576	2 576	0,0	2 559	2 541	2 543	-0,3
Δ Vorjahr absolut			1		-18	-18	2	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Einnahmen	14 001	800	700	-100	-12,5

Der budgetierte Wert entspricht dem Durchschnitt der Erträge der vier letzten Rechnungsjahre (2021-2024).

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	1 830 804	2 575 800	2 576 400	600	0,0
Funktionsaufwand	1 830 804	2 575 800	2 576 400	600	0,0
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	1 830 804	2 575 800	2 576 400	600	0,0
Personalausgaben	1 650 305	2 241 300	2 248 300	7 000	0,3
Sach- und Betriebsausgaben	180 499	334 500	328 100	-6 400	-1,9
<i>davon Informatik</i>	35 753	133 100	96 500	-36 600	-27,5
<i>davon Beratung</i>	-	18 800	43 700	24 900	132,4
Vollzeitstellen (Ø)	8	10	10	0	0,0

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die AB-ND budgetiert Personalausgaben von 2,2 Millionen. Dies entspricht dem Niveau des Voranschlags 2025. Auch die Anzahl FTE entspricht dem Wert des Budgets 2025.

Sach- und Betriebsausgaben

In der *Informatik* nehmen die Ausgaben um 36 600 Franken ab; Hauptgrund ist die Sistierung eines Projekts und die Umlagerung von Mitteln in den Beratungsaufwand.

Die Ausgaben für *Beratungen* nehmen um 24 900 Franken zu; es wurden Mittel von der Informatik hierhin umgelagert.

Die übrigen Sach- und Betriebsaufwände in Höhe von knapp 190 000 Franken bleiben auf dem Niveau des Voranschlags 2025. Sie werden insbesondere für Mietaufwände, externe Dienstleistungen und Spesen eingesetzt.

NACHRICHTENDIENST DES BUNDES

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Beschaffung von Informationen mit nachrichtendienstlichen und offenen Mitteln
- Auswertung und Beurteilung der nachrichtendienstlichen Informationen und Verbreiten der nachrichtendienstlichen Erkenntnisse an die Leistungsempfänger
- Wahrung der Sicherheit der Schweiz mit operativen und präventiven Leistungen

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Laufende Einnahmen	0,1	0,1	0,1	-0,3	0,1	0,1	0,1	-0,1
Laufende Ausgaben	117,6	122,0	121,8	-0,2	122,2	121,3	121,7	-0,1
Eigenausgaben	99,6	104,0	103,8	-0,2	104,2	103,3	103,7	-0,1
Transferausgaben	18,0	18,0	18,0	0,0	18,0	18,0	18,0	0,0
Selbstfinanzierung	-117,5	-121,9	-121,7	0,2	-122,1	-121,2	-121,6	0,1
Jahresergebnis	-117,5	-121,9	-121,7	0,2	-122,1	-121,2	-121,6	0,1

KOMMENTAR

Aufgrund der besonderen Geheimhaltungsvorgaben beim NDB werden keine detaillierten Zahlen und Begründungen publiziert. Die Ressourcenverwendung für die nachrichtendienstliche Tätigkeit wird durch verschiedene dafür beauftragte Aufsichtsorgane aus der Verwaltung und dem Parlament kontrolliert und begleitet [Unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND), Unabhängige Kontrollinstanz (UKI), Eidg. Finanzkontrolle, GP Del und Fin Del].

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2026

- Datenbeschaffung im Cyberbereich: Eröffnung der Vernehmlassung
- Grundauftrag an den NDB: Verabschiedung

PROJEKTE UND VORHABEN 2026

- Jährlicher Bericht des Nachrichtendienstes zur Beurteilung der Bedrohungslage: Kenntnisnahme durch den Bundesrat
- Beobachtungsliste Nachrichtendienst: Verabschiedung durch den Bundesrat

LG1: NACHRICHTENDIENSTLICHE TÄTIGKEITEN

GRUNDAUFTRAG

Die Kernaufgaben des NDB gemäss Nachrichtendienstgesetz (NDG) sind die Früherkennung und Verhinderung von Bedrohungen der inneren und äusseren Sicherheit sowie die Feststellung, Beobachtung und Beurteilung von sicherheitspolitisch bedeutsamen Vorgängen im Ausland. Der NDB beurteilt die Bedrohungslage und orientiert die betroffenen Bundesstellen und kantonalen Vollzugsbehörden laufend über allfällige Bedrohungen sowie die getroffenen und geplanten Massnahmen gemäss NDG. Er unterstützt ferner die Strafverfolgungsorgane bei deren Tätigkeit. Der NDB trägt vor allem mit operativen und präventiven Leistungen direkt zum Schutz der Schweiz bei.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,1	0,1	0,1	-0,3	0,1	0,1	0,1	-0,1
Aufwand und Investitionsausgaben	99,6	104,0	103,8	-0,2	104,2	103,3	103,7	-0,1

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Kundenzufriedenheit: Die Qualität der nachrichtendienstlichen Leistungen ist sichergestellt						
- Kundenzufriedenheit Bundesanwaltschaft BA (Skala 1-4)	2	3	3	3	3	3
- Kundenzufriedenheit übrige Bundesverwaltung (Skala 1-4)	3	3	3	3	3	3
- Kundenzufriedenheit Kantonspolizeien (Skala 1-4)	3	3	3	3	3	3
Zeitgerechte Abwicklung ausländerrechtlicher Stellungnahmen: Die Stellungnahmen werden gemäss den vorgegebenen Fristen abgewickelt						
- Anteil zeitgerechter Stellungnahmen (%)	100	100	100	100	100	100

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Lageberichte (inkl. Briefings) (Anzahl)	387	441	425	481	418	308
Amtsberichte an Strafverfolgungsbehörden (Anzahl)	45	54	36	34	47	44
Geprüfte Einbürgerungsgesuche (Anzahl)	40 848	37 140	42 314	45 147	41 546	38 691
Stellungnahmen zu Einbürgerungsgesuchen (Anzahl)	3	4	5	0	8	4
Geprüfte Akkreditierungsgesuche (Anzahl)	449	302	391	404	488	443
Stellungnahmen zu Akkreditierungsgesuchen (Anzahl)	1	0	1	6	13	17
Geprüfte Asylgesuche (Anzahl)	1 196	861	728	713	610	569
Stellungnahmen zu Asylgesuchen (Anzahl)	25	12	1	1	0	0
Geprüfte Visums- und Aufenthaltsgesuche (Anzahl)	5 297	3 450	4 004	5 691	5 698	4 114
Stellungnahmen zu Visums- und Aufenthaltsgesuchen (Anzahl)	3	1	3	2	10	11
Anträge auf Einreiseverbote (Anzahl)	194	157	204	297	139	74
Operationen (Anzahl)	5	4	2	4	6	6
Genehmigungspflichtige Beschaffungsmassnahmen (GEBM) (Anzahl)	47	27	64	92	79	164
Aufträge an die Kantone (Kantonale Nachrichtendienste) (Anzahl)	1 271	1 439	1 199	1 341	1 544	589
Eigene Berichte der Kantone (Kantonale Nachrichtendienste) (Anzahl)	909	647	665	746	901	730
Präventive Ansprachen/Sensibilisierungen Prophylax/Technopol (Anzahl)	105	63	73	99	102	113
Empfangene Meldungen von ausländischen Partnerdiensten (Anzahl)	12 906	13 443	13 500	14 920	14 120	14 472
Gesendete Meldungen an ausländische Partnerdienste (Anzahl)	5 731	6 280	6 500	6 930	5 586	3 676
Fachkontakte mit ausländischen Partnerdiensten (Anzahl)	338	199	377	759	929	735
Auskunftsgesuche (Anzahl)	850	573	178	675	185	224

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	97	97	96	-0,3	96	96	96	-0,1
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	97	97	96	-0,3	96	96	96	-0,1
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	
Aufwand / Ausgaben	117 614	122 005	121 812	-0,2	122 205	121 306	121 670	-0,1
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	99 614	104 005	103 812	-0,2	104 205	103 306	103 670	-0,1
Δ Vorjahr absolut			-193		393	-899	364	
Transferbereich								
LG 1: Nachrichtendienstliche Tätigkeiten								
A231.0105 Kantonale Nachrichtendienste	18 000	18 000	18 000	0,0	18 000	18 000	18 000	0,0
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Einnahmen	97 362	96 700	96 400	-300	-0,3

Rechtsgrundlage

Verordnung vom 20.5.1992 über die Zuteilung von Parkplätzen in der Bundesverwaltung (SR 172.058.41), Art. 5

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	99 613 943	104 004 900	103 811 500	-193 400	-0,2
Funktionsaufwand	99 613 943	104 004 900	103 811 500	-193 400	-0,2
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	99 613 943	104 004 900	103 811 500	-193 400	-0,2
Personalausgaben	74 744 823	78 176 100	78 383 900	207 800	0,3
Sach- und Betriebsausgaben	24 869 120	25 828 800	25 427 600	-401 200	-1,6
Vollzeitstellen (Ø)	411	431	427	-4	-0,9

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben nehmen im Vergleich zum Voranschlag 2025 lediglich leicht zu (+0,2 Mio.).

Sach- und Betriebsausgaben

Die Abnahme (-0,4 Mio.) ergibt sich im Wesentlichen aus tieferen Verrechnungspreisen für den Betrieb von IKT-Standarddiensten aufgrund der vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation optimierten Kalkulationsgrundlage (neues Produktionsmodell BIT): Dies führt beim NDB zu tieferen Preisen für den Betrieb von IKT-Leistungen (Leistungsverrechnungsaufwand).

A231.0105 KANTONALE NACHRICHTENDIENSTE

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Ausgaben	18 000 000	18 000 000	18 000 000	0	0,0

Abgeltung der Leistungen der Kantone im Vollzug der nachrichtendienstlichen Aufgaben: Die Kantone beschaffen und bearbeiten Informationen unaufgefordert oder aufgrund eines besonderen Auftrags des NDB. Der Bund gilt den Kantonen im Rahmen der bewilligten Kredite diese Leistungen pauschal ab.

Rechtsgrundlage

Nachrichtendienstgesetz vom 25.9.2015 (NDG; SR 127), Art. 85 Abs. 5

BUNDESAMT FÜR SPORT

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Sport- und Bewegungsförderung für alle Alters- und Leistungsstufen
- Förderung der Aus- und Weiterbildung im Bereich des Sports
- Unterstützung des Leistungssports
- Bekämpfung unerwünschter Begleiterscheinungen des Sports (insbesondere Doping, Gewalt, Korruption, unethisches Verhalten)

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Laufende Einnahmen	49,7	26,9	26,9	0,0	26,9	26,9	26,9	0,0
Laufende Ausgaben	299,3	307,2	303,7	-1,1	285,7	287,4	287,9	-1,6
Eigenausgaben	131,2	129,9	132,1	1,6	132,0	131,2	131,4	0,3
Transferausgaben	168,1	177,2	171,6	-3,2	153,6	156,2	156,5	-3,1
Selbstfinanzierung	-249,6	-280,3	-276,8	1,3	-258,8	-260,5	-261,0	1,8
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-17,7	-16,3	-13,7	16,3	-10,6	-10,9	-11,0	9,5
Jahresergebnis	-267,3	-296,7	-290,5	2,1	-269,4	-271,4	-272,0	2,1
Investitionseinnahmen	18,0	6,6	5,6	-14,3	5,4	4,9	6,3	-1,1
Investitionsausgaben	13,7	12,8	9,9	-22,4	9,1	9,2	10,2	-5,4

KOMMENTAR

Das Bundesamt für Sport (BASPO) ist das Kompetenzzentrum des Bundes für Sport und Bewegung. Die Zielstossrichtungen 2026–2029 werden wie folgt gelegt: Entwicklung von nachhaltigen und innovativen Konzepten für die Förderung des Breiten- und Leistungssports bis 2040; die Sportgrossanlässe mit internationaler Ausstrahlung werden verstärkt als Impulsgeber für Entwicklungen in der Sportförderung genutzt; der Bau, die Erneuerung und der Betrieb von Sportinfrastrukturen von nationaler Bedeutung werden wirkungsvoll unterstützt; der Zugang zu Raum für Bewegung und Sport wird gesichert und ausgebaut sowie werden Wissensgrundlagen für eine wirksame Sport- und Bewegungsförderung laufend erarbeitet und verbreitet.

Die laufenden Einnahmen werden primär aus Schulgeldern, Teilnahme- und Prüfungsgebühren, Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung sowie Beherbergung, Restauration und Benützung der Anlagen generiert. Gegenüber dem Voranschlag 2025 wie auch in den Finanzplanjahren bleiben sie stabil. Die höheren Einnahmen 2024 von 22,8 Millionen sind hauptsächlich durch ausserordentliche Rückzahlungen von Covid-19-Finanzhilfen (19,7 Mio.) begründet.

Die Ausgaben des BASPO entfallen zu rund 43 Prozent auf den Eigenbereich und zu rund 57 Prozent auf den Transferbereich.

Die laufenden Ausgaben (303,7 Mio.) nehmen im Voranschlag 2026 gegenüber dem Planwert des Vorjahres um 3,5 Millionen ab; dies insbesondere durch den Minderbedarf bei den Transferzahlungen an Internationale Sportanlässe (-5,6 Mio.). Die Eigenausgaben nehmen um rund 2 Millionen zu. Ein Hauptgrund ist die Zunahme des Mietaufwandes durch die Inbetriebnahme von Neubauten und infolge von Renovationen (+1,4 Mio.). Die Eigenausgaben bleiben in den Finanzplanjahren stabil.

Die Transferausgaben 2026 liegen um 5,6 Millionen unter dem Vorjahresplanwert, aber 3,5 Millionen über dem Rechnungswert 2024. Beides hängt mit den Beitragszahlungen an Internationale Sportgrossanlässe zusammen: Je nachdem, für wie viele Anlässe die Schweiz Gaststaat ist und wie gross die Anlässe sind, schwanken die Bundesbeiträge an die einmaligen Sportgrossanlässe (internationale Meisterschaften). Ab dem Finanzplanjahr 2027 ist das Entlastungspaket 27 (EP27) im Zahlenwerk berücksichtigt, welches jährliche Kürzungen von 17 Millionen bei der Sportförderung vorsieht. Betroffen sind Finanzhilfen an die Nutzung von NASAK-Anlagen, die Beiträge an wiederkehrende internationale Sportgrossanlässe sowie die Beiträge an J+S-Kurse und -Lager.

Die jährlichen Schwankungen bei den Abschreibungen und übrigen Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens hängen grösstenteils mit der Entwicklung bei den Beiträgen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung (NASAK) zusammen; entsprechend schwankt auch die Höhe der Wertberichtigungen.

Die Investitionseinnahmen umfassen die Rückzahlungen von Covid-19-Darlehen. Die Rückzahlungen berücksichtigen die geplanten Rückzahlungstranchen pro Darlehen.

Die Investitionsausgaben belaufen sich auf 9,9 Millionen und liegen damit um 2,9 Millionen unter dem Voranschlag 2025. Von diesen Minderausgaben entfallen 2,3 Millionen auf Investitionsbeiträge an Sportanlagen von nationaler Bedeutung (NASAK).

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2026

- Olympische und Paralympische Winterspiele 2038: Grundsatzentscheid

PROJEKTE UND VORHABEN 2026

- Gesamtschau Sportförderung 2040: Vorliegen Strategie Sport- und Bewegungsförderung 2040

LG1: SPORTFÖRDERUNG

GRUNDAUFTRAG

Als Kompetenzzentrum für Sport- und Bewegungsförderung unterstützt das BASPO im Interesse der körperlichen Leistungsfähigkeit und der Gesundheit der Bevölkerung, der ganzheitlichen Bildung und des gesellschaftlichen Zusammenhalts bedarfsgerechte Angebote für alle Alters- und Leistungsstufen. Zu diesem Zweck führt das BASPO u.a. die Eidg. Hochschule für Sport Magglingen (EHS) und vollzieht das Programm «Jugend+Sport».

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	10,3	9,5	7,7	-18,4	7,7	7,7	7,7	-5,2
Aufwand und Investitionsausgaben	56,6	54,8	53,7	-2,0	52,8	52,3	53,0	-0,8

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Aus- und Weiterbildung: Das BASPO sorgt für ein breit nachgefragtes sowie qualitativ gutes und praxisorientiertes Aus- und Weiterbildungsangebot.						
- Studierende in BSc- und MSc-Lehrgängen der EHS (Anzahl, min.)	190	150	150	150	150	150
- Studierende in CAS, DAS, MAS und Trainerbildung (Anzahl, min.)	178	130	130	130	130	130
- Aktive J+S-Kader (Anzahl, Tsd., min.)	111	107	115	117	119	121
Forschung und Entwicklung: Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des BASPO sind anwendungsorientiert, qualitativ hochstehend und bedürfnisgerecht.						
- Wissenschaftliche Publikationen (Anzahl, min.)	25	25	25	25	25	25
Kurse und Lager im Kinder- und Jugendsport: Das BASPO sorgt dafür, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche nach Massgabe der Qualitätsstandards von J+S aktiv Sport treiben.						
- Teilnehmende Kinder und Jugendliche in J+S (Anzahl, Tsd., min.)	682	680	708	722	736	750
- Anteil teiln. Kinder und Jugendliche in J+S der Zielgruppe (% min.)	47,2	47,4	48,9	49,3	49,8	50,3
Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit: Bildung und Dienstleistung des BASPO werden als qualitativ gut sowie kunden- und bedürfnisorientiert wahrgenommen und wirtschaftlich erbracht.						
- Kundenzufriedenheit (Skala 1-10)	8,1	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
- Kostendeckungsgrad (% min.)	18,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Durchschnittskosten pro Studierende/r in BSc- und MSc-Lehrgängen (CHF, Tsd.)	34	35	29	29	32	29
Anteil weibliche Studierende in den Lehrgängen der ESHM (%)	-	-	29,0	31,0	33,0	36,0
Anwendungsorientierte F+E-Projekte (Anzahl)	34	36	40	36	33	40
Teilnahmen Experten- und Leiterbildung J+S (Anzahl, Tsd.)	79	45	62	67	72	76
Teilnehmerstunden in J+S-Kursen (Anzahl, Mio.)	-	-	-	-	38,5	44,4
Lagertage (Anzahl, Mio.)	-	-	-	-	1,5	1,9
Anteil weibliche Teilnehmende in J+S-Kursen / -Lagern (%)	41,9	42,1	41,2	42,1	42,9	43,4

LG2: NATIONALE SPORTZENTREN

GRUNDAUFTRAG

Das BASPO betreibt je ein Sportzentrum in Magglingen und Tenero. Am Standort Magglingen sind alle wichtigen Bereiche der schweizerischen Sportförderung unter einem Dach vereint: Bildung und Forschung, Entwicklung und Beratung, Sportpolitik und Programmvollzug sowie Trainingsinfrastruktur und Kurswesen. Das Centro Sportivo Tenero (CST) ist das Zentrum des Jugendsports und aufgrund der klimatischen Bedingungen nationales Leistungszentrum einzelner Sportverbände.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	19,9	17,4	19,1	10,0	19,2	19,2	19,2	2,5
Aufwand und Investitionsausgaben	82,4	82,1	84,4	2,8	83,1	83,2	83,9	0,5

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nationales Sportzentrum Magglingen (NSM): Die Anlagen werden kunden- und bedürfnisorientiert sowie effizient betrieben und erreichen eine hohe Auslastung						
- Zufriedenheit der Gäste (Skala 1-10)	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
- Zimmerbelegung, Auslastung (% min.)	60,0	57,0	57,0	57,0	57,0	57,0
- Kostendeckungsgrad (% min.)	30	26	26	26	26	26
Nationales Jugendsportzentrum Tenero (CST): Das CST wird kunden- und bedürfnisorientiert sowie effizient betrieben und erreicht eine hohe Auslastung						
- Zufriedenheit der Gäste (Skala 1-10)	9,4	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
- Zimmerbelegung Unterakunftsgebäude, Auslastung (% min.)	66,3	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
- Zeltplatzbelegung, Auslastung (% min.)	67,7	65,0	60,0	60,0	60,0	60,0
- Kostendeckungsgrad (% min.)	28	29	20	20	20	20

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagenbenutzung NSM (Personentage)	342 996	162 554	162 780	291 051	321 017	326 708
Anlagenbenutzung CST (Personentage)	432 820	189 510	269 613	406 582	422 432	439 394

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	70 887	33 412	32 473	-2,8	32 297	31 717	33 139	-0,2
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	30 245	26 850	26 850	0,0	26 850	26 850	26 850	0,0
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	
Transferbereich								
Rückerstattung Beiträge und Entschädigungen								
E130.0112 Rückerstattungen Sportverbände und andere Organisationen	195	-	-	-	-	-	-	-
Δ Vorjahr absolut			-		-	-	-	
Finanzertrag								
E140.0001 Finanzertrag	2 718	-	-	-	-	-	-	-
Δ Vorjahr absolut			-		-	-	-	
Übriger Ertrag und Devestitionen								
E150.0115 Rückzahlungen Internationale Sportanlässe	8	-	-	-	-	-	-	-
Δ Vorjahr absolut			-		-	-	-	
Ausserordentliche Transaktionen								
E190.0107 Covid: Rückzahlung von Darlehen	2 952	1 012	1 012	0,0	858	-	-	-100,0
Δ Vorjahr absolut			0		-154	-858	-	
E190.0112 Covid: Rückzahlung von Darlehen SFL/SIHF	15 055	5 550	4 612	-16,9	4 589	4 867	6 289	3,2
Δ Vorjahr absolut			-939		-23	278	1 423	
E190.0115 Covid: Rückzahlung Finanzhilfen	19 715	-	-	-	-	-	-	-
Δ Vorjahr absolut			-		-	-	-	
Aufwand / Ausgaben	333 891	336 275	327 227	-2,7	305 326	307 436	309 086	-2,1
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	139 024	136 886	138 078	0,9	135 944	135 495	136 820	0,0
Δ Vorjahr absolut			1 192		-2 134	-450	1 325	
Transferbereich								
LG 1: Sportförderung								
A231.0106 Allgemeine Programme/Projekte; sportwissenschaftl.Forschung	1 400	1 304	1 214	-6,9	1 210	1 210	1 210	-1,9
Δ Vorjahr absolut			-90		-4	0	0	
A231.0107 Sport in der Schule	480	500	500	0,0	500	500	500	0,0
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	
A231.0108 Sportverbände und andere Organisationen	43 223	43 360	43 360	0,0	33 560	34 153	34 153	-5,8
Δ Vorjahr absolut			0		-9 800	593	0	
A231.0109 Internationale Sportanlässe	9 611	16 940	12 350	-27,1	6 201	7 550	6 350	-21,8
Δ Vorjahr absolut			-4 590		-6 149	1 349	-1 200	
A231.0112 J+S-Aktivitäten und Kaderbildung	113 631	115 140	114 150	-0,9	112 171	112 789	114 313	-0,2
Δ Vorjahr absolut			-990		-1 979	618	1 524	
A236.0100 Nationale Sportanlagen	11 780	11 072	8 787	-20,6	7 870	7 870	7 870	-8,2
Δ Vorjahr absolut			-2 285		-917	0	0	
A238.0001 Wertberichtigungen im Transferbereich	11 780	11 072	8 787	-20,6	7 870	7 870	7 870	-8,2
Δ Vorjahr absolut			-2 285		-917	0	0	
Finanzaufwand								
A240.0107 Covid: Wertberichtigung Darlehen	2 961	-	-	-	-	-	-	-
Δ Vorjahr absolut			-		-	-	-	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	30 245 098	26 850 000	26 850 000	0	0,0
<i>Laufende Einnahmen</i>	<i>30 174 605</i>	<i>26 850 000</i>	<i>26 850 000</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>
<i>Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen</i>	<i>61 612</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
<i>Investitionseinnahmen</i>	<i>8 881</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>

Der Funktionsertrag des BASPO entsteht aus den Einnahmen aus Schulgeldern, Teilnahme- und Prüfungsgebühren im Rahmen der Aus- und Weiterbildungsangebote (insbesondere der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen EHSM), der Forschung und Entwicklung, aus Dienstleistungen u. a. im Bereich der Leistungsdiagnostik und Trainingsunterstützung, aus Verkäufen von Lehr- und Lernmedien sowie aus Einnahmen aus der Beherbergung, der Restauration und der Benützung von Sportanlagen sowie Theorie- und Seminarräumen.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 29; Gebührenverordnung des BASPO vom 15.11.2017 (GebV-BASPO; SR 415.013), Art. 3

E130.0112 RÜCKERSTATTUNGEN SPORTVERBÄNDE UND ANDERE ORGANISATIONEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total <i>laufende Einnahmen</i>	195 358	-	-	-	-

Gestützt auf das Sportförderungsgesetz kann der Bund seit 2020 den Trainings- und Wettkampfbetrieb auf NASAK-Anlagen mit jährlich 10 Millionen unterstützen (vgl. Motion 18.4150 Engler). Die Beiträge werden an Swiss Olympic ausgerichtet. Swiss Olympic unterstützt die Verbände bei der Finanzierung der Anlagennutzung. Nicht verwendete Mittel fliessen an den Bund zurück.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 4; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 41 Abs. 3 Bst. e

Hinweis

Vgl. A231.0108 Sportverbände und andere Organisationen

E140.0001 FINANZERTRAG

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total <i>Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen</i>	2 717 710	-	-	-	-

Über diesen Kredit laufen die Bewertungsänderungen (Buchgewinne) im Zusammenhang mit der Bonität der Covid-19-Darlehensnehmer.

Rechtsgrundlagen

Covid-19-Verordnung Sport vom 20.3.2020 (SR 415.021), Art. 3; Covid-19-Verordnung Mannschaftssport vom 4.11.2020 und vom 18.12.2020 (SR 415.022)

Hinweis

Vgl. A240.0107 COVID: Wertberichtigung Darlehen

E150.0115 RÜCKZAHLUNGEN INTERNATIONALE SPORTANLÄSSE

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Einnahmen	7 539	-	-	-	-

Gestützt auf das Sportförderungsgesetz kann der Bund internationale Sportanlässe und -kongresse unterstützen, sofern sich die Kantone angemessen beteiligen. Allfällige Überschüsse aus den Veranstaltungen fliessen an den Bund zurück.

Rechtsgrundlage

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 17 Abs. 1

Hinweis

Vgl. A231.0109 Internationale Sportanlässe

E190.0107 COVID: RÜCKZAHLUNG VON DARLEHEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total Investitionseinnahmen	2 951 800	1 011 800	1 011 800	0	0,0

Der Bund hat in der Zeit vom 21.3. bis 20.9.2020 zur Abfederung der Folgen der pandemiebedingten Einschränkungen im Rahmen eines Nothilfepakets Darlehen zur Abwendung von drohenden Zahlungsunfähigkeiten gewährt (9,4 Mio.). Empfänger der Darlehen waren Organisationen, die eine Mannschaft unterhalten, die einer Liga mit überwiegend professionellem Spielbetrieb angehören oder Organisationen, die Wettkämpfe für den überwiegend professionellen Leistungssport durchführen und dazu in einem erheblichen Mass auf die Mitarbeit von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern angewiesen sind.

Die Rückzahlungen erfolgen nicht linear und müssen bis 2027 vollzogen sein.

Rechtsgrundlagen

Bundesverfassung vom 18.4.1999 (SR 101.0), Art. 185 Abs. 3; Covid-19-Verordnung Sport vom 20.3.2020 (SR 415.021), Art. 3

E190.0112 COVID: RÜCKZAHLUNG VON DARLEHEN SFL/SIHF

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total Investitionseinnahmen	15 054 523	5 550 100	4 611 600	-938 500	-16,9

Der Bund hat zur Abfederung der Folgen, welche die Massnahmen aufgrund der Corona-19-Pandemie verursacht haben, ab dem 5.11.2020 Darlehen an Klubs in den Sportarten Basketball, Eishockey, Fussball, Handball, Unihockey und Volleyball, die mit einer Mannschaft in einer professionellen oder semiprofessionellen Liga ihrer Sportart spielen, ausgerichtet. Ab dem 19.12.2020 erfolgte die Darlehensgewährung nur noch subsidiär zur Gewährung von A-Fonds-Perdu-Beiträgen.

Die Rückzahlungen erfolgen nicht linear und müssen bis 2031 vollzogen sein.

Rechtsgrundlagen

Covid-19-Gesetz vom 25.9.2020 (SR 818.102), Art. 13; Covid-19-Verordnung Mannschaftssport vom 4.11.2020 (SR 415.022); Covid-19-Verordnung Mannschaftssport vom 18.12.2020 (SR 415.022), Art. 11-15

E190.0115 COVID: RÜCKZAHLUNG FINANZHILFEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Einnahmen	19 715 319	-	-	-	-

Der Bund hat zur Abfederung der Folgen, welche die Massnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie verursacht haben, zur Stützung der Strukturen im Breiten- und im Leistungssport sowie in der leistungsorientierten Nachwuchsförderung Finanzhilfen an Swiss Olympic ausgerichtet (Stabilisierungspaket). Swiss Olympic hat die Gelder via nationale Sportverbände an betroffene Sportvereine, Sportklubs sowie Sportorganisationen ausgerichtet. Nicht verwendete Mittel fliessen an den Bund zurück.

Rechtsgrundlage

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 4 Abs. 1

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	139 024 103	136 885 900	138 078 200	1 192 300	0,9
Funktionsaufwand	137 089 064	135 193 500	136 964 800	1 771 300	1,3
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	131 372 921	129 938 500	132 079 800	2 141 300	1,6
Personalausgaben	68 319 949	64 290 700	64 448 500	157 800	0,2
Sach- und Betriebsausgaben	63 052 972	65 647 800	67 631 300	1 983 500	3,0
<i>davon Informatik</i>	9 835 058	10 233 300	9 516 600	-716 700	-7,0
<i>davon Beratung</i>	127 817	169 500	119 800	-49 700	-29,3
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	5 716 143	5 255 000	4 885 000	-370 000	-7,0
Investitionsausgaben	1 935 038	1 692 400	1 113 400	-579 000	-34,2
Vollzeitstellen (Ø)	452	428	431	3	0,7

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben nehmen im Vergleich zum Voranschlag 2025 leicht um 0,2 Millionen auf 64,4 Millionen zu.

Sach- und Betriebsausgaben

Die Sach- und Betriebsausgaben von 67,6 Millionen beinhalten rund 46,8 Millionen Leistungsverrechnungsaufwand (davon rund 35,3 Mio. für Liegenschaftsmieten) und 20,8 Millionen schuldenbremsenwirksame Ausgaben. Sie werden um 2 Millionen höher budgetiert als 2025, insbesondere wegen höherem Liegenschaftsaufwand (Mieten, Reinigung).

Die geplanten Ausgaben für die *Informatik* von 9,5 Millionen verteilen sich zu 7,5 Millionen auf den Betrieb bestehender Systeme und zu 2 Millionen auf Entwicklung und Beratung. 2026 steht wie in den Vorjahren die Weiterentwicklung der bestehenden Fachapplikationen an. Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahresplanwert (-0,7 Mio.) ist im Wesentlichen auf eine Reduktion der bundesinternen Leistungsbezüge zurückzuführen.

Die budgetierten Ausgaben für *Beratungen* betragen 0,1 Millionen und werden für Studien- und Forschungsaufträge eingesetzt.

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens

Die Abnahme des Abschreibungsaufwands im 2026 auf 4,9 Millionen (-0,4 Mio.) wie auch gegenüber der Staatsrechnung 2024 (-0,8 Mio.) ist auf die Reduktion der Investitionen zurückzuführen.

Investitionsausgaben

Die Investitionen des BASPO (1,1 Mio.) bestehen im Wesentlichen aus Beschaffungen von Sportgeräten, Fahrzeugen, Maschinen, Apparaten, Büromaschinen und Software. Sie nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget um 0,6 Millionen ab, dies infolge der Einsparungen im Eigenbereich, welche auch den Rückgang gegenüber 2024 erklären.

Hinweis

Verpflichtungskredit «Neubau Nationale Datenbank Sport» (NDS) (V0290.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

TRANSFERKREDITE DER LG1: SPORTFÖRDERUNG

A231.0106 ALLGEMEINE PROGRAMME/PROJEKTE; SPORTWISSENSCHAFTL.FORSCHUNG

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Ausgaben	1 399 999	1 304 000	1 213 900	-90 100	-6,9

Gemäss Sportförderungsgesetz unterstützt der Bund einerseits Programme und Projekte zur Förderung regelmässiger Sport- und Bewegungsaktivitäten auf allen Altersstufen und kann zudem Beiträge an die sportwissenschaftliche Forschung leisten. Der Bund kann öffentliche und private Organisationen unterstützen, die im Sinne der Ziele von Artikel 1 des Sportförderungsgesetzes tätig sind. Zu den Zielen gehören die Erhöhung des Stellenwerts des Sports und der Bewegung in Erziehung aus Ausbildung, die Förderung von Verhaltensweisen, mit denen die positiven Werte des Sports in der Gesellschaft verankert werden und die Bekämpfung von negativen Begleiterscheinungen im Sport. Die Beitragssätze für Sportförderprojekte liegen in der Regel zwischen einem Drittel und der Hälfte der anrechenbaren Kosten; für sportwissenschaftliche Forschung bis maximal 70 Prozent.

Die Abnahme um 0,1 Millionen entsteht durch die Umsetzung der Kürzung der Ausgaben für die Ressortforschung (Entlastungspaket 2027).

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 3 und Art. 15; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 32 Abs. 3, Art. 40 Abs. 4 und Art. 69 Abs. 2

A231.0107 SPORT IN DER SCHULE

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Ausgaben	480 344	500 000	500 000	0	0,0

Mit den Mitteln aus diesem Kredit unterstützt der Bund die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern, die Sportunterricht erteilen. Entschädigt werden die Konzeption, Entwicklung, Koordination, Durchführung und Evaluation von Aus- und Weiterbildungsangeboten, insbesondere mit den Zielen der Förderung von Qualität und regelmässigen Sport- und Bewegungsaktivitäten in Schulen. Der Bund kann öffentlichen und privaten nicht gewinnorientierten Institutionen Finanzhilfen gewähren. Die Finanzhilfen betragen höchstens 50 Prozent der anrechenbaren Kosten.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 13 Abs. 1; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 54a Abs. 1 und Art. 54c Abs. 1

A231.0108 SPORTVERBÄNDE UND ANDERE ORGANISATIONEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Ausgaben	43 223 263	43 360 000	43 360 000	0	0,0

Gestützt auf das Sportförderungsgesetz unterstützt der Bund zur Förderung des Leistungssports über diesen Kredit insbesondere den Dachverband der Schweizer Sportverbände (Swiss Olympic) mit 37,3 Millionen, wovon 10 Millionen zur Unterstützung des Trainings- und Wettkampfbetriebs der Verbände auf NASAK-Anlagen vorgesehen sind (vgl. Motion 18.4150 Engler). Für Massnahmen gegen den Missbrauch von Mitteln und Methoden zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit im Sport sowie zur Unterstützung von Massnahmen zur Förderung eines ethisch vertretbaren Leistungssports werden Beiträge an Swiss Sport Integrity und an die Stiftung Schweizer Sportgericht im Umfang von 5,2 Millionen geleistet. Der Beitrag an die Welt-Antidoping-Agentur (WADA) beträgt 0,3 Millionen sowie 0,4 Millionen für diverse einzelne Beiträge.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 4 und Art. 19 Abs. 1; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 41 Abs. 3 Bst. d und e und 73 Abs. 2

A231.0109 INTERNATIONALE SPORTANLÄSSE

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Ausgaben	9 611 453	16 940 000	12 350 000	-4 590 000	-27,1

Der Bund kann internationale Sportanlässe und -kongresse in der Schweiz, die von europäischer oder weltweiter Bedeutung sind, unterstützen, sofern sich die Kantone angemessen an den Kosten beteiligen. Zudem kann der Bund die Durchführung besonderer Fördermassnahmen im Zusammenhang mit internationalen Sportanlässen unterstützen.

Der Planwert für 2026 beträgt 12,4 Millionen. 2026 ist die Unterstützung von mehreren in der Schweiz stattfindenden internationalen Sportanlässen geplant (im Betrag von 4,6 Mio. weniger als im Voranschlag 2025). Je nachdem, für wie viele Anlässe die Schweiz Gaststaat ist und wie gross die Anlässe sind, schwanken die Bundesbeiträge an die einmaligen Sportgrossanlässe (internationale Meisterschaften). Die grössten Beiträge sind zur Unterstützung der Eishockey-A-WM 2026 (0,7 Mio.) und Ski-Alpin-WM 2027 (2 Mio.) vorgesehen. Weitere Anlässe werden mit tieferen Beiträgen (total 0,7 Mio.) unterstützt. Zudem sind für Sportfördermassnahmen im Kontext von Sportgrossanlässen 2,5 Millionen eingestellt. Ziel ist es, die von den Anlässen ausgehenden Impulse zur Weiterentwicklung und Förderung des Leistungs- und Breitensports zu nutzen. Des Weiteren sind 5 Millionen für wiederkehrende internationale Sportgrossanlässe berücksichtigt. Bundesbeiträge werden nur dann ausgerichtet, wenn die Bedingungen gemäss Sportförderungsverordnung (Art. 72a^{bis}) erfüllt sind (insb. Vorliegen eines Defizits, Beteiligung der Kantone und Gemeinden mit mindestens einem doppelt so hohen Beitrag). Schliesslich sind 2026 für Sportfördermassnahmen im Rahmen der Fussballeuropameisterschaft der Frauen (WEURO2025) 1,5 Millionen auf diesem Kredit eingestellt.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 17 Abs. 1; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 72, Art. 72a und Art. 72a^{bis}

Hinweise

Verpflichtungskredite Olympische Jugendspiele Lausanne 2020 (V0316.00), Internationale Sportgrossanlässe Planung und Durchführung 2025-2029 (V0396.00), Internationale Sportgrossanlässe Fördermassnahmen 2025-2029 (V0396.01) und Internationale Sportgrossanlässe wiederkehrend (V0396.02), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

A231.0112 J+S-AKTIVITÄTEN UND KADERBILDUNG

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Ausgaben	113 630 571	115 140 000	114 150 000	-990 000	-0,9

Der Bund richtet im Rahmen von Jugend + Sport Beiträge aus an Kurse und Lager sowie an die Kaderbildung (Aus- und Weiterbildung von Leiterinnen und Leitern, Coachs, Expertinnen und Experten) von Kantonen, Gemeinden und privaten Organisationen (Sportverbände, Sportvereine, Schulen und andere Organisationen). Des Weiteren stellt der Bund den Beitragsempfängern Leihmaterial sowie Lehr- und Lernmedien zur Verfügung und unterstützt nationale Sportverbände für deren Leistungen für die J+S-Kaderbildung (Ausbildungsentwicklung).

Für J+S-Kurse und -Lager (Angebote für 5- bis 20-jährige Kinder und Jugendliche) sind für 2026 Auszahlungen von 99,9 Millionen geplant (Entschädigungen Kurse und Lager 99 Mio., Weiterentwicklung des Programms 0,9 Mio.). Da seit 2024 ein deutliches Wachstum an J+S-Aktivitäten verzeichnet wurde, müssen ab 2026 die Beitragssätze gesenkt werden. Subventionsempfänger sind Sportvereine (rund 75 %), Jugendorganisationen (rund 7 %), Schulen (rund 15 %), Kantone, Gemeinden und nationale Sportverbände (rund 3 %).

Für die J+S-Kaderbildung sind für 2026 Subventionszahlungen in der Höhe von 14,3 Millionen eingeplant. Davon gehen 5,4 Millionen an die Kantone, primär für die Grundausbildung der J+S-Leiterinnen und -Leiter, 8 Millionen an die Sport- und Jugendverbände, primär für die Weiterbildung der J+S-Leiterinnen und -Leiter sowie die Ausbildungsentwicklung der rund 90 J+S-Sportarten und 0,9 Millionen an die J+S-Kader (in Form von Transportgutscheinen für die kostenlose Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln an J+S-Aus- und Weiterbildungen).

Die Reduktion gegenüber dem Voranschlag 2025 (-1 Mio.) ist insbesondere auf die angepasste Teuerung (-0,7 Mio.) zurückzuführen.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 11 Abs. 1; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 1; Verordnung des VBS vom 25.5.2012 über Sportförderungsprogramme und -projekte (VSpöFöP; SR 415.011), Art. 50 Abs. 2, Anhang 7

A236.0100 NATIONALE SPORTANLAGEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total Investitionsausgaben	11 780 000	11 072 400	8 787 200	-2 285 200	-20,6

Der Bund kann gestützt auf das Sportförderungsgesetz Beiträge an den Bau oder an Infrastrukturmassnahmen von Schweizer Stadien, polysportiven Anlagen sowie Eis- und Schneesportanlagen gemäss den Kriterien des Nationalen Sportanlagenkonzepts (NASAK) leisten. Beitragsempfänger sind Träger von Sportanlagen und -einrichtungen von nationaler Bedeutung. Die Bemessung der Beiträge richtet sich nach der Verordnung des VBS über Sportförderungsprogramme und -projekte. Der geplante Mittelbedarf für das Jahr 2026 richtet sich nach dem Planungs- resp. Baufortschritt der einzelnen Vorhaben.

Gegenüber dem Vorjahresplanwert werden 2,3 Millionen weniger eingeplant: Die Finanzhilfen für «NASAK 4» sind abgeschlossen und fallen weg (-1,5 Mio.), für «NASAK 4plus» wird noch ein Projekt finanziert (-0,8 Mio.) und «NASAK 5» bleibt unverändert.

Rechtsgrundlagen

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 5 Abs. 2; Sportförderungsverordnung vom 23.5.2012 (SpoFöV; SR 415.01), Art. 44; Verordnung des VBS vom 25.5.2012 über Sportförderungsprogramme und -projekte (VSpöFöP; SR 415.011), Art. 80 Abs. 2

Hinweise

Verpflichtungskredite «Sportstättenbau (NASAK 4plus)» (V0053.03) und «Sportstättenbau (NASAK 5)» (V0053.04), siehe Staatsrechnung 2024 Band 1B, Ziffer B1.

Vgl. A238.0001 Wertberichtigungen im Transferbereich

A238.0001 WERTBERICHTIGUNGEN IM TRANSFERBEREICH

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total <i>Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen</i>	11 780 000	11 072 400	8 787 200	-2 285 200	-20,6

Wertberichtigungen der Investitionsbeiträge im Bereich Nationale Sportanlagen (NASAK).

Dieser Kredit ist 1:1 mit dem Kredit A236.0100 verbunden. Die über die Investitionsrechnung geleisteten Transferzahlungen werden im Zeitpunkt der Auszahlung zu 100 Prozent wertberichtigt.

Rechtsgrundlage

Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011 (SpoFöG; SR 415.0), Art. 5 Abs. 2

Hinweis

Vgl. A236.0100 Nationale Sportanlagen

A240.0107 COVID: WERTBERICHTIGUNG DARLEHEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total <i>Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen</i>	2 961 440	-	-	-	-

Über diesen Kredit laufen die Bewertungsänderungen (Buchverluste) im Zusammenhang mit der Bonität der Covid-19-Darlehensnehmer.

Rechtsgrundlagen

Covid-19-Verordnung Sport vom 20.3.2020 (SR 415.021), Art. 3; Covid-19-Verordnung Mannschaftssport vom 4.11.2020 und vom 18.12.2020 (SR 415.022)

Hinweis

Vgl. E140.0001 Finanzertrag

BUNDESAMT FÜR CYBERSICHERHEIT

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Ausbau der zentralen Melde- und Anlaufstelle für Cyberbedrohungen für Behörden, Bevölkerung und Wirtschaft sowie Integration der neuen Meldestelle für Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen in das BACS
- Weitere Stärkung des nötigen Fachwissens, um Wirtschaft und Behörden subsidiär bei Cybervorfällen zu unterstützen
- Förderung des Informationsaustausches zu Cyberbedrohungen zwischen den relevanten Akteuren
- Weitere Etablierung als zentrale Stelle für Sensibilisierung und Prävention in der Cybersicherheit

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Laufende Einnahmen	0,0	–	0,0	–	0,0	0,0	0,0	–
Laufende Ausgaben	13,3	16,1	16,2	1,1	16,3	16,1	16,1	0,0
Eigenausgaben	13,3	16,1	16,2	1,1	16,3	16,1	16,1	0,0
Selbstfinanzierung	-13,3	-16,1	-16,2	-1,0	-16,3	-16,1	-16,1	0,0
Jahresergebnis	-13,3	-16,1	-16,2	-1,0	-16,3	-16,1	-16,1	0,0

KOMMENTAR

Das Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) ist das Kompetenzzentrum des Bundes für Cybersicherheit und damit erste Anlaufstelle für Wirtschaft, Verwaltung, Bildungseinrichtungen und die Bevölkerung bei Cyberfragen. Es ist verantwortlich für die koordinierte Umsetzung der Nationalen Cyberstrategie (NCS) und gewährleistet die Bereitstellung einer nationalen Melde- und Anlaufstelle. Das BACS sorgt für die Verbreitung von Informationen und Warnungen zu Cyberbedrohungen und trifft Massnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und zum Schutz der Bundesverwaltung.

Ein Schwerpunkt des BACS im Jahr 2026 wird der Ausbau seiner digitalen Informationsplattformen sein, um mit standardisierten Produkten und Services den Informationsaustausch zu Cyberbedrohungen zu verbessern.

Die Ausgaben des BACS betreffen vollständig den Eigenbereich. Die laufenden Ausgaben werden 2026 leicht höher budgetiert als 2025. Dies ist durch höhere Informatikausgaben begründet.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2026

- Subsidiarität und Cybersicherheit: Bericht mit Varianten zum weiteren Vorgehen: Kenntnisnahme
- Bericht zur Umsetzung Nationale Cyberstrategie: Kenntnisnahme

PROJEKTE UND VORHABEN 2026

- Sensibilisierungskampagnen 2026: Abschluss von zwei weiteren nationalen Sensibilisierungsmassnahmen zur landesweiten Erhöhung des Cybersicherheitsbewusstseins
- Nationale Cyberstrategie: Definition und Zuweisung von Umsetzungsmassnahmen
- Ausbau Informationsplattformen BACS: Verbesserung Informationsaustausch zu Cyberbedrohungen zwischen vertrauenswürdigen Partnern
- Dienstleistungen für kritische Infrastrukturen: Aktualisiertes Dienstleistungsportfolio für kritische Infrastrukturen

LG1: CYBERSICHERHEIT

GRUNDAUFTRAG

Das Bundesamt für Cybersicherheit unterstützt die Wirtschaft und die Bevölkerung bei der Bewältigung von Cybervorfällen und gewährleistet die Bereitstellung einer nationalen Melde- und Anlaufstelle. Sie sorgt für die Verbreitung von Informationen und Warnungen zu Cyberbedrohungen und trifft Massnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und den Schutz der Bundesverwaltung. Bei der Umsetzung seiner Aufgaben arbeitet das Bundesamt eng mit weiteren Bundesstellen, den Kantonen, der Wirtschaft und den Hochschulen zusammen.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Aufwand und Investitionsausgaben	13,3	16,1	16,2	1,1	16,3	16,1	16,1	0,0

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Cybersicherheit: Das BACS leistet einen Mehrwert zum Schutz vor Cyberrisiken in der Schweiz.						
- Einschätzung des Mehrwerts durch die Leistungsbezüger/-innen (Net Promoter Score) (Skala -100 bis +100)	60	60	60	60	60	60

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	28	-	7	-	7	7	7	-
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	28	-	7	-	7	7	7	-
Δ Vorjahr absolut			7		0	0	0	
Aufwand / Ausgaben	13 288	16 078	16 247	1,1	16 316	16 082	16 099	0,0
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	13 288	16 078	16 247	1,1	16 316	16 082	16 099	0,0
Δ Vorjahr absolut			169		69	-234	17	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Einnahmen	27 561	-	6 900	6 900	-

Der budgetierte Wert entspricht dem Durchschnitt der Erträge der vier letzten Rechnungsjahre (2021-2024).

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	13 287 838	16 077 800	16 246 900	169 100	1,1
Funktionsaufwand	13 287 838	16 077 800	16 246 900	169 100	1,1
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	13 287 838	16 077 800	16 246 900	169 100	1,1
Personalausgaben	10 713 404	13 125 200	12 998 900	-126 300	-1,0
Sach- und Betriebsausgaben	2 574 434	2 952 600	3 248 000	295 400	10,0
<i>davon Informatik</i>	<i>1 875 240</i>	<i>1 461 100</i>	<i>1 807 900</i>	<i>346 800</i>	<i>23,7</i>
<i>davon Beratung</i>	<i>-</i>	<i>28 300</i>	<i>-</i>	<i>-28 300</i>	<i>-100,0</i>
Vollzeitstellen (Ø)	51	60	64	4	6,7

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben nehmen im Vergleich zum Voranschlag 2025 um 0,1 Millionen ab. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einerseits 2 FTE zum SEPOS verschoben werden (Verschiebung der Fachstelle des Bundes für Informationssicherheit) und andererseits 1 FTE vom Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) zum BACS transferiert wird (Unterstützung bei der Umsetzungsplanung der Nationalen Cyberstrategie NCS). Aufgrund der sich verändernden Struktur des Personalkörpers kann es auch bei nahezu gleichbleibenden Personalausgaben Abweichungen bei den Vollzeitstellen geben.

Sach- und Betriebsausgaben

Für *Informatik* werden 2026 1,8 Millionen budgetiert, 0,3 Millionen mehr als im Voranschlag 2025. Die 1,8 Millionen verteilen sich zu 1,2 Millionen auf den Betrieb und zu 0,6 Millionen auf Projekte, davon 0,5 Millionen für Projekte, die im Rahmen der NCS umgesetzt werden. Die Mehraufwände von 0,3 Millionen fallen an für zusätzliche Betriebskosten, davon die Hälfte durch neue Verrechnungspreise aufgrund der optimierten Kalkulationsgrundlage des BIT (Neues Produktionsmodell). Diese führt zu einer Reduktion bei den Standarddiensten und gleichzeitig zu einer Erhöhung bei den Fachanwendungen (Leistungsverrechnung). Der andere Grund für die leichte Zunahme ist ein Mehrbezug von Leistungen.

Für übrige Sach- und Betriebsausgaben werden 1,4 Millionen budgetiert. Darin enthalten sind 0,3 Millionen für externe Dienstleistungen, wovon 0,2 Millionen für Projekte, die im Rahmen der NCS umgesetzt werden. Weitere 0,1 Millionen sind für GEVER-Unterstützung und den Logendienst vorgesehen. Für Kosten, die dem BACS in Zusammenhang mit Einsätzen bei Grossanlässen entstehen sowie für die Durchführung der nationalen Cybersicherheitskonferenz sind 0,2 Millionen eingestellt. Der restliche Bedarf entfällt auf Unterbringung, Bürobedarf, Druckerzeugnisse und Spesen.

BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Positionierung und Vernetzung des BABS als unverzichtbarer Partner im Bevölkerungsschutz
- Aktualisierung der rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung notwendiger Massnahmen für den Schutz der Bevölkerung
- Sicherstellung der Führungs- und Einsatzfähigkeit im Ereignisfall
- Sicherstellung der bevölkerungsschutzrelevanten Alarmierungs- und Kommunikationssysteme

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Laufende Einnahmen	17,6	19,0	22,6	19,3	22,7	22,7	22,8	4,7
Laufende Ausgaben	169,0	198,8	191,8	-3,5	187,2	187,8	188,3	-1,3
Eigenausgaben	152,9	176,7	169,7	-3,9	165,4	166,0	166,5	-1,5
Transferausgaben	16,1	22,1	22,0	-0,5	21,8	21,8	21,8	-0,3
Selbstfinanzierung	-151,4	-179,8	-169,1	6,0	-164,6	-165,1	-165,5	2,1
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-14,2	-19,1	-20,5	-6,9	-20,9	-20,4	-20,2	-1,3
Jahresergebnis	-165,6	-199,0	-189,6	4,7	-185,4	-185,5	-185,6	1,7
Investitionsausgaben	9,5	19,9	5,3	-73,3	3,9	3,8	4,1	-32,7

KOMMENTAR

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) ist auf Bundesebene zuständig für den Schutz der Schweizer Bevölkerung vor Katastrophen und Notlagen. Der Geschäftsbereich «Zivilschutz und Ausbildung» plant und koordiniert die Weiterentwicklung des Zivilschutzes, bildet die kantonalen Führungsorgane und Zivilschutz-Kader aus und unterstützt die Kantone mit Ausbildungsprodukten. Das Labor Spiez deckt das gesamte Spektrum des ABC-Schutzes ab. Der Geschäftsbereich «Nationale Alarmzentrale und Ereignisbewältigung» (NEOC) führt das Melde-, Lage- und Warnzentrum des Bundes und sichert die Durchhaltefähigkeit des Bundesstabs Bevölkerungsschutz. Der Geschäftsbereich «Programmmanagement» sorgt für den Aufbau, Betrieb und Werterhalt der Alarmierungs- und Sicherheitskommunikationssysteme im Bevölkerungsschutz.

Die beiden DTI-Schlüsselprojekte «Werterhalt Polycorn 2030» (WEP2030) und «Sicheres Datenverbundnetz plus» (SDVN+) bilden im Jahr 2026 Schwerpunkte.

Die laufenden Einnahmen des BABS werden hauptsächlich im Bereich der Ausbildung, aus Dienstleistungen des Labors Spiez, aus Weiterverrechnungen der Einsatzorganisation Radioaktivität sowie aus dem Betrieb von Gebäuden generiert. Die laufenden Einnahmen erhöhen sich im Voranschlag 2026 um 3,4 Millionen, weil ab diesem Zeitpunkt die Betriebsausgaben des «Nationalen Sicheren Datenverbundnetzes plus» (SDVN+) an die Kantone weiterverrechnet werden. In den Finanzplanjahren bleiben die geplanten Einnahmen stabil.

Die Ausgaben des BABS entfallen zu rund 89 Prozent auf den Eigenbereich und zu rund 11 Prozent auf den Transferbereich.

Im Voranschlag 2026 werden laufende Ausgaben von 191,8 Millionen beantragt. Das sind 7 Millionen weniger im Eigenbereich als 2025. Der Rückgang ist auf den Projektabschluss WEP2030 zurückzuführen und auch auf die Inbetriebnahme der SDVN+ Kantonsstandorte; die Betriebsaufwände der SDVN+ Kantonsstandorte werden neu beim Leistungserbringer Kommando Cyber (Verteidigung) budgetiert. Die Transferausgaben verändern sich kaum. Die laufenden Ausgaben bleiben in den Finanzplanjahren stabil, nehmen allerdings wegen dem Projektabschluss des «Informations- und Einsatzsystems neue Generation» (IES NG) gegenüber dem Budgetjahr noch einmal ab.

Durch die höheren Investitionen in den Vorjahren bei den Alarmierungs-, Ereignisinformations- und Sicherheitskommunikationssystemen steigen die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahresplanwert um 1,4 Millionen auf 20,5 Millionen. In den Finanzplanjahren bleiben sie stabil.

Die Investitionsausgaben 2026 sind um 14,6 Millionen tiefer als im Voranschlag 2025. Dies ist begründet durch die Investitionen im Zusammenhang mit SDVN+ im Jahr 2025. Ab 2027 sind die Mittel für SDVN+ noch nicht berücksichtigt.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2026

- Fähigkeitsanalyse Bevölkerungsschutz: Kenntnisnahme
- Multikanalstrategie (in Umsetzung der Mo. Riniker 21.4152): Verabschiedung der Botschaft
- Alimentierungsbericht Armee und Zivilschutz, Teil 1 (Revision der Rechtsgrundlagen): Inkraftsetzung

PROJEKTE UND VORHABEN 2026

- Sicheres Datenverbundsystem (SDVS) mit Lageverbundsystem: Erste Standorte des sicheren Datenverbundnetzes (SDVN+) für Bund und Betreiber kritischer Infrastrukturen sind erschlossen.
- Digitalisierung Zivilschutz (DiZiS): Einführung des elektronischen Dienstbüchleins.
- Informations- und Einsatzsystem (IES New Generation): Einführung Patientenleitsystem
- Bevölkerungsschutz im bewaffneten Konflikt: Bearbeitung und Dokumentation der 13 Handlungsfelder.
- Gesamtnotfallübung 2026 (GNU26): Durchführung und Auswertung der Gesamtnotfallübung.
- Werterhalt Polycom 2030: Projektabschluss

LG1: EREIGNISBEWÄLTIGUNG

GRUNDAUFTRAG

Im Rahmen dieser Leistungsgruppe stellt das BABS sicher, dass die gesetzlich geforderten Aufgaben zugunsten der Behörden, der Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen und der Bevölkerung in der Vorbeugung und Bewältigung von Katastrophen und Notlagen erbracht werden. Dazu gehören das Erarbeiten von Grundlagen, die Entwicklung und der Betrieb einsatzrelevanter Systeme, die Bewirtschaftung von Prozessen und Partnernetzwerken, der Betrieb von Führungsinfrastrukturen sowie eines Labors mit einer umfassenden Analysetätigkeit im Bereich ABC. Weiter werden die Information, Warnung und Alarmierung der Behörden und der Bevölkerung sichergestellt. Im Ereignisfall stehen eine Einsatzorganisation und Formationen zur Unterstützung der Einsatzkräfte der Kantone bei ABC-Ereignissen zur Verfügung.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	15,5	16,3	16,0	-1,5	16,0	16,0	16,2	-0,1
Aufwand und Investitionsausgaben	108,1	106,2	106,2	0,0	102,5	102,4	102,4	-0,9

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Information, Warnung und Alarmierung: Die Grundlagen und Systeme für die Ereignisbewältigung werden zeit- und lagegerecht zur Verfügung gestellt.						
- Verfügbarkeit der Systeme für Warnung und Lage (% , min.)	98	98	98	98	98	98
- Einsatzbereitschaft der Sirenen und des Sirenenalarmsystems Polyalert (% , min.)	98	98	98	98	98	98
- Einsatzbereitschaft IBBK Notfallradio (% , min.)	98	98	98	98	98	98
- Verfügbarkeit des Informations- und Einsatzsystems (IES) des koordinierten Sanitätsdienstes (% , min.)	100	100	100	100	100	100
- Ausbildungen und Übungen mit Einsatzorganisationen des Bundes und der Kantone (Anzahl, min.)	20	20	20	20	20	20
ABC-Schutz: Die Leistungen werden national und international koordiniert und erbracht						
- Wissenschaftliche Berichte und Publikationen in Fachzeitschriften (Anzahl, min.)	52	50	50	50	50	50
- Sicherheitskonferenzen ABC-Schutz und -Rüstungskontrolle (Anzahl, min.)	4	2	3	2	3	2
- Einsatztage zugunsten internationaler Organisationen (Anzahl, min.)	228	150	150	150	150	150

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Int. Labor-Vergleichsmessungen zur Qualitätssicherung (Anzahl)	31	27	33	30	32	30
Eingegangene Ereignismeldungen (Anzahl)	714	807	965	960	1 157	1 105
Nutzerinnen und Nutzer Alertswiss-App (Anzahl, Tsd.)	477,7	704,4	1 200,0	1 700,0	2 001,0	2 118,0

LG2: SYSTEME DER SICHERHEITSKOMMUNIKATION

GRUNDAUFTRAG

Im Rahmen dieser Leistungsgruppe steuert und koordiniert das BABS die Evaluation, die Beschaffung, die Realisierung, die Instandhaltung, den Werterhalt sowie die Weiterentwicklung der Sicherheitskommunikationssysteme im Bevölkerungsschutz. Es sind dies aktuell die Systeme Sicherheitsfunksystem Polycom und Nationales Sicheres Datenverbundsystem SDVS.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,0	0,7	4,5	574,9	4,5	4,5	4,5	61,2
Aufwand und Investitionsausgaben	36,5	48,6	48,2	-0,8	49,4	49,4	49,5	0,5

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Systeme: Die Sicherheitskommunikationssysteme werden zuverlässig betrieben und kontinuierlich weiterentwickelt						
- Einsatzbereitschaft des mobilen Sicherheitsfunksystems Polycom (%; min.)	98	98	98	98	98	98
- Erschlossene Standorte SDVN+ (Anzahl; min.)	9	65	65	90	120	0

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Funkabdeckung Polycom in den Kantonen (%)	100	100	100	100	97	100

LG3: ZIVILSCHUTZ UND AUSBILDUNG

GRUNDAUFTRAG

Im Rahmen dieser Leistungsgruppe sorgt das BABS für die Koordination des Zivilschutzes und Kulturgüterschutzes und erarbeitet konzeptionelle Grundlagen zu deren einheitlichen Handhabung in den Kantonen sowie zu deren Weiterentwicklung. Es kümmert sich um die Rekrutierung der Schutzdienstpflichtigen, den Werterhalt und die Weiterentwicklung der Schutzbauinfrastruktur und stellt die Vollzugsüberwachung sicher. Mit dem nationalen Kompetenzzentrum Ausbildung für Katastrophen und Notlagen sorgt das Amt für die Ausbildungen und Übungen im Bevölkerungs- und Zivilschutz auf Stufe Bund. Es betreibt dazu das Eidg. Ausbildungszentrum in Schwarzenburg (EAZS).

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	2,1	2,1	2,1	2,3	2,1	2,1	2,1	0,8
Aufwand und Investitionsausgaben	25,8	35,0	35,5	1,4	35,2	35,2	35,7	0,4

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Einsätze: Die Bewilligungen von Einsätzen des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinschaft auf nationaler Ebene erfolgen fachlich korrekt und fristgerecht						
- Anteil der fristgerecht bearbeiteten Gesuche (%; min.)	100	98	98	98	98	98
Schutzbauten: Die Werterhaltung und Erneuerung der Schutzbauten ist sichergestellt						
- Erhebung der Schutzraumbilanz und der kontrollierten und betriebsbereiten Schutzräume und Schutzplätze der Kantone (Anzahl; min.)	26	26	26	26	26	26
- Erhebung der Verwendung der Ersatzbeiträge bei den Kantonen (Anzahl; min.)	26	26	26	26	26	26
Ausbildung: Die Ausbildungsleistungen des nationalen Kompetenzzentrums für Katastrophen und Notlagen werden in guter Qualität und wirtschaftlich erbracht						
- Kundenzufriedenheit in Kursen (%; min.)	93	90	90	90	90	90
- Übungen mit kantonalen Führungsstäben (Anzahl; min.)	14	9	10	9	10	9
- Erfolgreich ausgebildete Zivilschutzinstructor/innen mit Eidg. Fachausweis (%; min.)	100	85	85	85	85	85
- Teilnehmertage im Eidg. Ausbildungszentrums Schwarzenburg (EAZS) (Anzahl, Tsd.; min.)	22	20	24	28	30	30
- Kosten pro Teilnehmer und Tag (CHF, max.)	492	500	500	500	500	500

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Zivilschutz: Bestand des Zivilschutzes (Anzahl)	76 166	76 067	69 686	74 442	67 324	59 815
Zivilschutz: Geleistete Dienstage im Zivilschutz (Anzahl)	403 255	544 477	450 816	400 023	379 703	399 221
Schutzanlagen: Kommandoposten (Anzahl)	824	811	796	795	795	765
Schutzanlagen: Bereitstellungsanlagen (Anzahl)	1 150	1 131	1 118	1 117	1 116	1 040
Ausbildung: Teilnehmertage während Ausbildungen und Übungen (Anzahl)	9 983	7 364	8 161	10 931	10 377	13 482
Ausbildung: Nettozimmersauslastung im Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg (%)	-	58	60	66	84	96

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	17 592	18 986	22 645	19,3	22 672	22 657	22 829	4,7
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	17 592	18 986	22 645	19,3	22 672	22 657	22 829	4,7
Δ Vorjahr absolut			3 659		27	-15	172	
Aufwand / Ausgaben	192 687	237 876	217 548	-8,5	211 970	211 955	212 558	-2,8
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	170 410	189 803	189 922	0,1	187 011	186 997	187 600	-0,3
Δ Vorjahr absolut			119		-2 911	-14	603	
Einzelkredite								
A202.0164 Polycom Werterhaltung	4 720	4 743	966	-79,6	-	-	-	-100,0
Δ Vorjahr absolut			-3 776		-966	-	-	
A202.0173 Nationales sicheres Datenverbundsystem SDVS	1 463	21 201	4 631	-78,2	3 131	3 130	3 130	-38,0
Δ Vorjahr absolut			-16 570		-1 500	-1	0	
Transferbereich								
LG 3: Zivilschutz und Ausbildung								
A231.0113 Zivilschutz	16 094	22 128	22 028	-0,5	21 828	21 828	21 828	-0,3
Δ Vorjahr absolut			-100		-200	0	0	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Einnahmen	17 592 426	18 986 000	22 645 200	3 659 200	19,3

Der Funktionsertrag setzt sich aus laufenden Einnahmen aus Ausbildungskursen und der Vermietung von Ausbildungsinfrastrukturen an Dritte sowie aus der Verrechnung von Dienstleistungen des Labors Spiez und des Geschäftsbereichs Nationale Alarmzentrale und Ereignisbewältigung (NEOC) an Dritte zusammen. Weiter werden den Betreibern von Kernanlagen die Ausgaben der Einsatzorganisation Radioaktivität (EOR), den Betreibern von Stauanlagen die Ausgaben für den Betrieb und Unterhalt von Polyalert (Alarmierung) und den Kantonen die Nutzung des Informations- und Einsatzsystems (IES) sowie ihre Anteile an den Betriebsausgaben des Nationalen Sicheren Datenverbundnetzes plus (SDVN+) weiterverrechnet. Die Erträge aus der Leistungsverrechnung (LV) stammen aus allgemeinen Dienstleistungen, Beratungen und Expertisen des Labors Spiez v. a. zu Gunsten der Verteidigung und armasuisse sowie aus dem Betrieb von Gebäuden durch das BABS (Labor Spiez und Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg EAZS) im Auftrag von armasuisse.

Die geplanten Einnahmen erhöhen sich um 3,7 Millionen. Der Hauptgrund für diese Zunahme ist, dass die Betriebsausgaben des SDVN+ erstmals an die Kantone weiterverrechnet werden (+4,5 Mio.). Dies ist auch der Grund für die Zunahme gegenüber 2024. Im Gegenzug werden die vertraglich festgelegten Konventionalstrafen von Dienstleistungserbringern voraussichtlich zurückgehen (-0,6 Mio.) und weniger Einnahmen aus bundesinternen Dienstleistungen (LV) anfallen (-0,2 Mio.).

Rechtsgrundlage

Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz vom 20.12.2019 (BZG; SR 520.1), Art. 54 Abs. 3 und Art. 95

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	170 409 998	189 803 300	189 921 800	118 500	0,1
Funktionsaufwand	163 684 617	185 380 600	185 567 600	187 000	0,1
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	149 474 307	166 240 600	165 107 600	-1 133 000	-0,7
Personalausgaben	53 758 933	56 930 200	57 820 600	890 400	1,6
Sach- und Betriebsausgaben	95 715 374	109 310 400	107 287 000	-2 023 400	-1,9
davon Informatik	25 022 064	33 106 800	29 747 400	-3 359 400	-10,1
davon Beratung	2 031 227	2 065 700	2 431 400	365 700	17,7
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	14 210 310	19 140 000	20 460 000	1 320 000	6,9
Investitionsausgaben	6 725 382	4 422 700	4 354 200	-68 500	-1,5
Vollzeitstellen (Ø)	297	310	316	6	1,9

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben erhöhen sich im Vergleich zum Voranschlag 2025 um 0,9 Millionen auf 57,8 Millionen. Für die Umsetzung des Konzepts Schutzbauten und zur Verstärkung des Zivilschutzbereichs werden 2,5 neue Stellen geschaffen. Zudem wurde eine Stelle aus dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) zum BABS verschoben (+0,2 Mio.; Programm Digisanté).

Sach- und Betriebsausgaben

Für Sach- und Betriebsausgaben werden 2026 rund 107 Millionen beantragt, 2 Millionen weniger als für 2025 und knapp 12 Millionen mehr als 2024.

Die *Informatikausgaben* von rund 30 Millionen beinhalten 23 Millionen für den Betrieb bestehender Systeme und 7 Millionen für Projektentwicklungen. Die wichtigsten Projekte 2026 werden sein: Erneuerung «Informations- und Einsatz-System KSD neue Generation» (IES NG), Projekt «Mobilitätsanalyse» und «Lifecycle Informatik der Nationalen Alarmzentrale und Ereignisbewältigung» (IKT NEOC). Gegenüber dem Vorjahresplanwert ergibt sich eine Reduktion um total 3,4 Millionen. Im Voranschlag 2026 verändern sich die IKT-Kosten unter anderem durch die Einführung des neuen Produktionsmodells BIT, mit dem die IKT-Kosten noch verursachergerechter zugewiesen wurden. Dies führt zu einer Reduktion der Kosten bei den Standarddiensten und einer zeitgleichen Erhöhung bei den Fachanwendungen (-1,7 Mio.). Durch den Projektabschluss «Werterhalt Polycom 2030» gehen zudem die Projektleistungen des Kommando Cyber und damit die Informatikaufwände des BABS um 2,8 Millionen zurück. Verschiedene Projekte (hauptsächlich im Bereich IKT NEOC und Sicherheitskommunikation) gehen insgesamt ebenfalls um rund 2,7 Millionen zurück. Durch die Inbetriebnahme des «Sicheren Datenverbundnetzes plus» erhöhen sich jedoch die Betriebsaufwände (LV) gegenüber dem Kommando Cyber um 3,8 Millionen.

Die *Beratungsausgaben* im Umfang von 2,4 Millionen sollen im Wesentlichen für Forschung und Entwicklung im Bevölkerungsschutz (1,6 Mio.) sowie für allgemeine Beratungen (0,6 Mio.) in den Bereichen «Strategie und Steuerung», «Zivilschutz und Ausbildung», «Labor Spiez» und «Nationale Alarmzentrale und Ereignisbewältigung» (NEOC) eingesetzt werden und erhöhen sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 0,4 Millionen. In den Bereichen Programm- und Projektmanagement werden für die Weiterentwicklung des BABS einmalig Mehrmittel benötigt.

Die übrigen Sach- und Betriebsausgaben in Höhe von 75,1 Millionen umfassen den nationalen Anteil von Polycom (Betrieb), die Ausgaben für die Sirenen und das Alarmierungssystem Polyalert, die Betriebsausgaben des Labors Spiez und des NEOC sowie die Mietaufwände (Leistungsverrechnungsaufwand) für die vier Standorte des BABS (Bern, Zürich, Spiez und Schwarzenburg). Sie nehmen insgesamt um 1 Million zu, vor allem durch steigende Kosten für den Unterhalt der Sicherheitskommunikationssysteme.

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens

Durch die höheren Aktivierungen in den Vorjahren bei den Alarmierungs-, Ereignisinformations- und Sicherheitskommunikationssystemen steigen die Abschreibungen um 1,3 Millionen auf 20,4 Millionen. Gegenüber 2024 werden rund 6 Millionen mehr benötigt. Hauptgrund ist der Projektfortschritt bei den Sicherheitskommunikationssystemen.

Investitionsausgaben

Die Investitionen des BABS in Höhe von 4,4 Millionen werden v. a. für Beschaffungen im Zusammenhang mit den Alarmierungs-, Ereignisinformations- und Sicherheitskommunikationssystemen (2,5 Mio.) sowie für ABC-Einsatzmaterial und Messgeräte des Labors Spiez (1,9 Mio.) getätigt. Im Vergleich mit dem Vorjahresbudget verändern sich die Investitionen kaum, jedoch wurden 2024 2,4 Millionen mehr eingesetzt (Polycom und Geräte Labor Spiez).

Hinweise

Verpflichtungskredite «Material, Alarmierungs- und Telematiksysteme 2023–2026» (V0055.07) und «Erneuerung des Informations- und Einsatz-Systems» (IES) (V0322.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

A202.0164 POLYCOM WERTERHALTUNG

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total	4 719 677	4 742 700	966 400	-3 776 300	-79,6
<i>Laufende Ausgaben</i>	<i>1 990 839</i>	<i>3 515 200</i>	<i>-</i>	<i>-3 515 200</i>	<i>-100,0</i>
<i>Investitionsausgaben</i>	<i>2 728 838</i>	<i>1 227 500</i>	<i>966 400</i>	<i>-261 100</i>	<i>-21,3</i>

Gemäss Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) ist der Bund u. a. für die Sicherstellung der Telematiksysteme zuständig. Das Sicherheitsfunksystem Polycom ist das täglich im Einsatz stehende Sicherheitsfunknetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit der Schweiz (Polizei, Feuerwehr, Sanitätsrettungswesen, Zivilschutz, Nationalstrassenunterhalt, BABS, BAZG). Es besteht aus rund 750 Basisstationen, wovon das BAZG 250 betreut. Das BABS ist zuständig für die Bereitstellung und den Betrieb der nationalen Komponenten von Polycom.

Polycom soll bis ins Jahr 2035 weiterbetrieben werden. Dafür sind werterhaltende Massnahmen notwendig, die seit 2017 laufen. Das Vorhaben «Polycom Werterhaltung» wird als DTI-Schlüsselprojekt des Bundes geführt und von der Eidgenössischen Finanzkontrolle periodisch geprüft.

Die Gesamtausgaben für das Projekt betragen für den Bund von 2016–2030 500 Millionen. Davon entfallen 326,6 Millionen auf Eigenleistungen der Bundesverwaltung (BAZG: 161,0 Mio.; BABS: 165,6 Mio.). Weitere 13,8 Millionen wurden für Entwicklungsarbeiten bereits im Jahr 2016 verwendet. Die verbleibenden 159,6 Millionen betreffen Beschaffungen und Dienstleistungen Dritter und werden über einen Verpflichtungskredit abgedeckt.

Das Parlament hat am 6.12.2016 den Verpflichtungskredit für den Werterhalt von Polycom (159,6 Mio.) bewilligt, welcher seinerseits zwei Verpflichtungskredite umfasst:

- Entwicklung, Beschaffung und Betrieb der Nachfolgetechnologie im BABS (94,2 Mio.)
- Ersatz der Basisstationen des BAZG (65,4 Mio.)

Das Vorhaben «Polycom Werterhaltung» wird in zwei Etappen abgewickelt. Das Parlament hat am 6.12.2016 die erste Etappe und der Bundesrat am 20.6.2018 die zweite Etappe freigegeben. Die in der Verantwortung des BABS fallenden Bereiche des Vorhabens sind folgendermassen etappiert:

- 1. Etappe: Erstellung Gateway, Ersatz Vermittlerinfrastruktur und Migrationsvorbereitung
- 2. Etappe: Projektmanagement und Parallelbetrieb

Auf dem vorliegenden Kredit ist im Voranschlag 2026 noch 1 Million eingestellt (-3,8 Mio. gegenüber Vorjahresplanwert). Damit wird der Projektabschluss sichergestellt. Im Jahr 2026 sollen – soweit erforderlich – nebst den budgetierten Mitteln auch die verbliebenen zweckgebundenen Reserven eingesetzt werden.

Die Erneuerung der Sendestandorte konnte bis Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden und die Leitstellenanbindungen schreiten planmässig voran. Durch eine konsequente Planung der Migrationen und enge Begleitung durch das BABS können Abweichungen frühzeitig erkannt werden. Aus aktueller Sicht kann die Gesamterneuerung von Polycom weitgehend im 2025 realisiert und 2026 unter Einhaltung des Budgets abgeschlossen werden.

Rechtsgrundlage

Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz vom 20.12.2019 (BZG; SR 520.1), Art. 18 und 23

Hinweise

Die Eigenleistungen für den Betrieb von Polycom (TDM-Technologie) werden über den Kredit A200.0001 Globalbudget Funktionsaufwand sichergestellt und betragen jährlich rund 7 Millionen.

Vgl. hierzu auch 606 BAZG/A202.0163 Polycom Werterhaltung

Verpflichtungskredit «Polycom Werterhaltung» (V0280.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

A202.0173 NATIONALES SICHERES DATENVERBUNDSYSTEM SDVS

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total	1 463 178	21 201 300	4 631 000	-16 570 300	-78,2
<i>Laufende Ausgaben</i>	<i>1 463 178</i>	<i>6 933 900</i>	<i>4 631 000</i>	<i>-2 302 900</i>	<i>-33,2</i>
<i>Investitionsausgaben</i>	<i>–</i>	<i>14 267 400</i>	<i>–</i>	<i>-14 267 400</i>	<i>-100,0</i>

Um die Ausfallsicherheit der Telekommunikationssysteme und des breitbandigen Informations- und Datenaustauschs der Führungsorgane, Sicherheitsbehörden, Einsatzorganisationen und Betreiberinnen von kritischen Infrastrukturen sowie den Schutz vor Cyberangriffen zu erhöhen, soll ein Nationales Sicheres Datenverbundsystem (SDVS) aufgebaut werden. Dabei handelt es sich um ein Verbundsystem, an dem sich Bund, Kantone und Dritte gemeinsam beteiligen.

Das SDVS soll die Vernetzung zwischen 40 Standorten des Bundes, 36 Anschlusspunkten der Kantone und 43 Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen auch im Falle einer länger andauernden Strommangellage, bei Stromausfall oder bei Ausfall der kommerziellen Kommunikationsnetze während mindestens zwei Wochen breitbandig sicherstellen. Zudem sollen die Integrität und der Schutz gegenüber Cyberattacken wesentlich verbessert werden. Das Gesamtvorhaben SDVS umfasst ein Sicheres Datenverbundnetz (SDVN), ein Datenzugangssystem (DZS) und ein Lageverbundsystem (LVS). Die verschiedenen Teilvorhaben werden gestaffelt umgesetzt. Der Bundesrat hat am 30.4.2025 beschlossen, auf den funktionellen Ersatz von VULPUS (FEV) zu verzichten.

Die Gesamtausgaben für den Bund belaufen sich von 2020–2027 auf 241,5 Millionen. Davon entfallen 34,4 Millionen auf Eigenleistungen der Bundesverwaltung (BABS und Verteidigung/Kommando Cyber) in Form von Personalkosten, 60,1 Millionen auf Betrieb und Unterhalt und 150 Millionen auf Investitionen. Durch die Ausserbetriebnahme von bestehenden Altsystemen fallen ab 2026 Betriebsausgaben von jährlich 1,5 Millionen weg.

In der Herbstsession 2019 hat das Parlament für die Entwicklung und Beschaffung des SDVS einen Verpflichtungskredit im Umfang von 150 Millionen genehmigt. Dieser wird in drei Etappen freigegeben:

- 1. Etappe: Projektierung und Konkretisierung der Teilvorhaben
- 2. Etappe: Aufbau eines Testbetriebs und die anschliessende Inbetriebnahme des Netzes
- 3. Etappe: Inbetriebnahme und Weiterentwicklung des Datenzugangssystems

Für die Umsetzung der 1. Etappe (Projektierung) wurden die Mittel im Umfang von 14,7 Millionen mit dem Entscheid des Parlaments zum Verpflichtungskredit freigegeben. Die Freigabe der 2. Etappe (Aufbau) im Umfang von 83,6 Millionen und der 3. Etappe (Erweiterung) im Umfang von 51,7 Millionen haben gemäss Botschaft durch den Bundesrat zu erfolgen. Der Bundesrat hat am 16.12.2022 einen Teil der Mittel für die 2. Etappe (52,9 Mio.) freigegeben. Den Rest der 2. Etappe hat der Bundesrat am 25.6.2025 freigegeben (30,7 Mio.).

Das Gesamtprojekt wurde neu strukturiert, wobei die ähnlich ausgerichteten, in der Umsetzung länger dauernden und weiter fortgeschrittenen Projektteile prioritär umgesetzt werden. Mit diesem Vorgehen sollen weitere Projektverzögerungen vermieden werden. Im Rahmen des Teilvorhabens «SDVN+» (Sicheres Datenverbundnetz mit Datenaustausch Bund-Kantone) ist geplant, die Führungsstandorte von Bund, Kantonen und kritischen Infrastrukturbetreibern an das sichere Datennetz der Armee anzuschliessen. Es bildet das Rückgrat für das zukünftige SDVS. Dazu sind diverse Baumassnahmen notwendig, um die hohen Anforderungen an die Ausfallsicherheit der Anschlüsse (Stromsicherheit, Schutz vor Naturgefahren) sicherzustellen.

Im Jahr 2026 sind 4,6 Millionen für Betriebsausgaben budgetiert. Für den Betrieb der Kantonsstandorte von SDVN+ wurden 3,8 Millionen an das Kommando Cyber übertragen. Der Projektfortschritt, d. h. die Investitionen im Jahr 2026 werden ausschliesslich durch den Einsatz von zweckgebundenen Reserven finanziert (dies erklärt auch die Abweichung zur Rechnung 2024). Nach den Verzögerungen in den Vorjahren und den Reservenbildungen im Rahmen der Jahresrechnung 2024 werden für SDVS rund 40 Millionen zweckgebundene Reserven zur Verfügung stehen; diese sollten ausreichen, um das Projekt plangemäss voranzubringen.

Rechtsgrundlage

Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz vom 20.12.2019 (BZG; SR 520.1), Art. 19 und 25 Abs. 1 und 2

Hinweis

Verpflichtungskredit «Nationales Sicheres Datenverbundsystem (SDVS)» (V0333.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

TRANSFERKREDITE DER LG3: ZIVILSCHUTZ UND AUSBILDUNG

A231.0113 ZIVILSCHUTZ

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total laufende Ausgaben	16 093 654	22 128 300	22 028 300	-100 000	-0,5

Gemäss Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG; SR 520.1) sorgt der Bund für die Sicherstellung der Systeme zur Alarmierung der Bevölkerung und der Telematiksysteme des Zivilschutzes und leistet Beiträge an die kantonalen Infrastrukturen. Weiter sorgt der Bund für das standardisierte Material des Zivilschutzes und die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Schutzanlagen für den Fall bewaffneter Konflikte (Pauschalbeiträge an die Kantone).

Gegenüber dem Vorjahresbudget ergibt sich eine leichte Abnahme um 0,1 Millionen auf 22 Millionen. Im Jahr 2026 stehen für die Beschaffung von ABC-Einsatzmaterial dadurch etwas weniger Mittel zur Verfügung. Im Jahr 2024 wurden nicht alle verfügbaren Mittel für die Erneuerungs- und Umbauprojekte von Schutzanlagen in den Kantonen eingesetzt und beim standardisierten Material des Zivilschutzes entstanden Minderausgaben.

Rechtsgrundlage

Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz vom 20.12.2019 (BZG; SR 520.1), Art. 91 und Art. 99 Abs. 1

Hinweise

Verpflichtungskredite «Material, Alarmierungs- und Telekommunikationssysteme 2023–2026» (V0055.07) und «Schutzanlagen und Kulturgüterschutzräume 2023–2026» (V0054.05) siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

STAATSSSEKRETARIAT FÜR SICHERHEITSPOLITIK

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Bessere Koordination der Sicherheitspolitik als Kompetenzzentrum für Sicherheitspolitik und Informationssicherheit des Bundes
- Bündelung von sicherheitspolitischen Aufgabenbereichen und Kompetenzen zur Erstellung der übergeordneten konzeptionellen Grundlagen für eine kohärente Sicherheitspolitik
- Sichere Bearbeitung von Informationen in der Zuständigkeit des Bundes in Umsetzung des Informationssicherheitsgesetzes inkl. die Verminderung von Sicherheitsrisiken beim Personal durch Personensicherheitsprüfungen
- Beratung, Unterstützung oder Vertretung des Departementschefs bei internationalen sicherheitspolitischen Kontakten und in Fragen der Verteidigungs- und Rüstungspolitik, der Abrüstungs- und Rüstungskontrollpolitik sowie der Exportkontrolle von Kriegsmaterial und doppelt verwendbaren Gütern

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Laufende Einnahmen	0,5	0,4	1,1	138,1	1,1	1,1	1,1	24,2
Laufende Ausgaben	18,2	23,5	26,3	11,8	26,8	24,6	24,6	1,1
Eigenausgaben	17,8	23,0	25,8	12,0	26,3	24,1	24,1	1,2
Transferausgaben	0,4	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0
Selbstfinanzierung	-17,7	-23,1	-25,3	-9,3	-25,7	-23,5	-23,6	-0,5
Jahresergebnis	-17,7	-23,1	-25,3	-9,3	-25,7	-23,5	-23,6	-0,5

KOMMENTAR

Das Staatssekretariat für Sicherheitspolitik (SEPOS) antizipiert sicherheitspolitische Entwicklungen und erarbeitet strategische Handlungsoptionen zuhanden der politischen Entscheidungsträger. Es stimmt die sicherheitspolitischen Instrumente in der Bundesverwaltung aufeinander ab und gewährleistet mit dem EDA und weiteren Stellen die internationale Zusammenarbeit in sicherheitspolitischen Fragen. Ins Aufgabengebiet des SEPOS gehört auch die Fachstelle des Bundes für Informationssicherheit mit den drei Bereichen Sicherheitsgrundlagen Bund, Sicherheitsmanagement Bund und Fachstelle für Betriebssicherheit. 2026 wird der Aufbau des neuen Staatssekretariates aus organisatorischer Sicht weiterhin einen Schwerpunkt bilden. Inhaltlich soll die Sicherheitspolitik verstärkt koordiniert sowie deren Umsetzung sichergestellt werden.

Die laufenden Einnahmen setzen sich zusammen aus den Beiträgen der Kantone an die «Geschäftsstelle Sicherheitsverbund Schweiz» und Erträgen aus der Durchführung von Personensicherheitsprüfungen. Sie nehmen um 0,6 Millionen zu, weil zusätzliche Personensicherheitsprüfungen an Dritte in Rechnung gestellt werden.

Die laufenden Ausgaben des SEPOS entfallen zu 98 Prozent auf den Eigenbereich und zu 2 Prozent auf den Transferbereich (Beiträge für Kooperationsprojekte im Bereich der zivilen Friedensförderung).

Die geplanten Eigenausgaben 2026 (25,8 Mio.) liegen um 2,8 Millionen über den Mitteln für 2025 (23 Mio.). Für Personalausgaben, Miete und Informatik werden Mehrmittel benötigt. Die Transferausgaben bleiben auf gleichem Niveau.

Die Eigenausgaben gehen ab dem Finanzplanjahr 2028 um gut 2,2 Millionen zurück. Dies, weil u. a. das Projekt «Sicherheitssystem für Bund, Armee und Dritte» (SIBAD) 2027 abgeschlossen wird.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2026

- Obligatorischer Orientierungstag für Frauen: Verabschiedung der Botschaft
- Sicherheitspolitische Strategie: Verabschiedung

PROJEKTE UND VORHABEN 2026

- Umsetzung Informationssicherheitsgesetz (ISG): Aufbau Fachstellen und Sicherstellung Leistungen.
- Sicherheitspolitische Strategie des Bundesrats (Sipol-S): Umsetzung und Begleitung durch SEPOS.
- Interdepartementale Arbeitsgruppe (IDAG) Beeinflussungsaktivitäten / Desinformation: Etablierung der IDAG
- Individually Tailored Partnership Programme (ITPP) NATO 2025 - 2028: Einleitung Midterm Assessment

LG1: SICHERHEITSPOLITIK

GRUNDAUFTRAG

Das Staatssekretariat für Sicherheitspolitik antizipiert sicherheitspolitische Entwicklungen und erarbeitet strategische Handlungsoptionen zuhanden der politischen Entscheidungsträger. Es stimmt die sicherheitspolitischen Instrumente in der Bundesverwaltung aufeinander ab und gewährleistet mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und weiteren Stellen die internationale Zusammenarbeit in sicherheitspolitischen Fragen. Ins Aufgabengebiet des SEPOS gehört auch die Fachstelle des Bundes für Informationssicherheit mit den drei Bereichen Sicherheitsgrundlagen Bund, Sicherheitsmanagement Bund und Fachstelle für Betriebssicherheit.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag und Investitionseinnahmen	0,5	0,4	1,1	138,1	1,1	1,1	1,1	24,2
Aufwand und Investitionsausgaben	17,8	23,0	25,8	12,0	26,3	24,1	24,1	1,2

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Positionierung SEPOS: Das SEPOS positioniert sich bei den Verwaltungseinheiten des Bundes als führender Partner in der schweizerischen Sicherheitspolitik und schafft gemäss OV-VBS übergeordnete Grundlagen einer kohärenten Sicherheitspolitik.						
- Einschätzung der sicherheitspolitischen Partner zur Positionierung und Leistungserbringung des SEPOS (Skala 1-10)	-	7,0	7,5	8,0	8,0	8,0

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	476	447	1 064	138,1	1 064	1 064	1 064	24,2
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	476	447	1 064	138,1	1 064	1 064	1 064	24,2
Δ Vorjahr absolut			617		0	0	0	
Aufwand / Ausgaben	18 199	23 543	26 317	11,8	26 774	24 581	24 626	1,1
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	17 758	23 043	25 817	12,0	26 274	24 081	24 126	1,2
Δ Vorjahr absolut			2 774		457	-2 192	45	
Transferbereich								
LG 1: Sicherheitspolitik								
A231.0104 Beiträge Friedensförderung	441	500	500	0,0	500	500	500	0,0
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total laufende Einnahmen	476 052	447 100	1 064 400	617 300	138,1

Diese Finanzposition enthält die Einnahmen aus der Verrechnung der Personensicherheitsprüfungen an Dritte, die Kostenbeteiligungen der Kantone an der «Geschäftsstelle Sicherheitsverbund Schweiz» sowie Einnahmen aus der Vermietung von Parkplätzen an Mitarbeitende. Die Mehreinnahmen von 0,6 Millionen sind auf die Verrechnung von neuen Personensicherheitsprüfungen für Kernenergieanlagen sowie die nationale Netzgesellschaft für Betrieb und Ausbau der Schweizer Hochspannungsnetztes (SWISS-GRID) an Dritte zurückzuführen, welche erstmals im Voranschlag 2026 eingeplant wird.

Rechtsgrundlagen

Finanzhaushaltsgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0); Gebührenverordnung VBS vom 8.11.2006 (GebV-VBS; SR 172.045.103); Bundesgesetz vom 18.12.2020 für die Informationssicherheit (SR 128).

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total	17 758 496	23 043 400	25 817 200	2 773 800	12,0
Funktionsaufwand	17 758 496	23 043 400	25 817 200	2 773 800	12,0
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	17 758 496	23 043 400	25 817 200	2 773 800	12,0
Personalausgaben	15 817 922	17 534 600	18 717 900	1 183 300	6,7
Sach- und Betriebsausgaben	1 940 573	5 508 800	7 099 300	1 590 500	28,9
<i>davon Informatik</i>	<i>3 957</i>	<i>2 288 500</i>	<i>3 616 500</i>	<i>1 328 000</i>	<i>58,0</i>
<i>davon Beratung</i>	<i>1 164 212</i>	<i>1 487 300</i>	<i>1 220 000</i>	<i>-267 300</i>	<i>-18,0</i>
Vollzeitstellen (Ø)	85	91	99	8	8,8

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben werden 2026 mit rund 19 Millionen budgetiert. Die Erhöhung im 2026 um 1,2 Millionen erfolgt in den Bereichen Informationssicherheitsdienste (Verschiebung der Fachstelle vom Bundesamt für Cybersicherheit zum SEPOS), Stab (Querschnittsfunktionen) sowie Personensicherheitsprüfungen. Die entsprechenden Mehrausgaben werden einerseits von anderen Verwaltungseinheiten zum SEPOS verschoben, andererseits durch die Verrechnung an Dritte gegenfinanziert.

Sach- und Betriebsausgaben

Für Sach- und Betriebsausgaben budgetiert das SEPOS 7,1 Millionen. Diese Mittel werden insbesondere für Informatik, Beratungsaufwand und Auftragsforschung eingesetzt. Es werden 1,6 Millionen mehr beantragt als im 2025. Diese Mehrmittel werden vor allem für Informatik und externe Dienstleistungen benötigt. Die Mehrmittel gegenüber der Rechnung 2024 (+5,2 Mio.) fallen vor allem in der Informatik an.

Von den geplanten 3,6 Millionen für *Informatik* entfallen 1,6 Millionen auf den Betrieb und 2 Millionen auf Projekte. Die wichtigsten IKT-Projekte im Jahr 2026 werden sein: «Sicherheitssystem für Bund, Armee und Dritte» (SIBAD) und «Fachanwendung Betriebssicherheitsverfahren» (FABS). Für Informatikaufwände werden 2026 1,3 Millionen mehr benötigt als 2025: Für den Betrieb werden 0,6 Millionen mehr benötigt (neue Fachanwendungen, veränderte Verrechnungspreise aufgrund neuer Kalkulationsgrundlage des neuen Produktionsmodells des BIT und Mehrbezüge des SEPOS). Für Projekte beträgt die Zunahme 0,7 Millionen. Grund dafür ist das Projekt SIBAD. Die Ausgaben für Informatik im 2024 waren deshalb so tief, weil die Leistungsverrechnungsaufwände des SEPOS aus systemtechnischen Gründen über das GS-VBS abgewickelt wurden.

Von den budgetierten 1,2 Millionen für *Beratungen* betrifft 1 Million den Beitrag an das nationale Kompetenzzentrum für Sicherheitspolitik (Center for Security Studies der ETH Zürich CSS). Weitere 0,2 Millionen sind für verschiedene kleinere Beratungen vorgesehen. Die Abweichung (-0,3 Mio.) gegenüber 2025 ist dadurch begründet, dass die Mehrmittel von 0,3 Millionen für externe Dienstleistungen hier kompensiert werden.

Von den übrigen Sach- und Betriebsausgaben des SEPOS in Höhe von 2,3 Millionen entfallen 0,8 Millionen auf die Mietaufwände, welche an das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) zu entrichten sind (bundesinterne Leistungsverrechnung; LV). Im Weiteren sind Mittel für Sachgüter, Bürobedarf, Druckerzeugnisse (0,1 Mio.), externe Dienstleistungen (0,4 Mio.), Spesen (0,7 Mio.), sonstigen Betriebsaufwand (0,1 Mio.) sowie für LV-Dienstleistungen (0,1 Mio.) eingeplant. Gegenüber dem Voranschlag 2025 sind 0,5 Millionen mehr eingeplant, dies für höhere Mietaufwände infolge des Aufbaus des SEPOS und externe Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Aufgaben des Bundesamtes für Cybersicherheit (BACS).

A231.0104 BEITRÄGE FRIEDENSFÖRDERUNG

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total <i>laufende Ausgaben</i>	440 877	500 000	500 000	0	0,0

Die Mittel werden für Kooperationsprojekte zur zivilen Friedensförderung verwendet. Es handelt sich dabei um finanzielle Beiträge an Projekte, die der Sicherheit und Stabilität dienen und im sicherheitspolitischen Interesse der Schweiz liegen. Zu den Hauptprojekten gehört die Weiterführung der finanziellen Unterstützung für die multinationale Präsenz an der ägyptisch-israelischen Grenze und der ägyptisch-palästinensischen Grenze auf der Sinai-Halbinsel.

Rechtsgrundlage

Bundesgesetz vom 19.12.2003 über Massnahmen zur zivilen Friedensförderung und Stärkung der Menschenrechte (SR 193.9), Art. 4.

Hinweis

Verpflichtungskredit «Friedensförderung 2024–2027» (V0111.05), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

VERTEIDIGUNG

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Kriegsverhinderung und Beitrag zur Erhaltung des Friedens
- Verteidigung des Landes und seiner Bevölkerung
- Unterstützung der zivilen Behörden, vor allem bei schwerwiegenden Bedrohungen der inneren Sicherheit und ausserordentlichen Lagen
- Wahrung der schweizerischen Lufthoheit
- Leistung von Beiträgen zur Friedensförderung im internationalen Rahmen
- Unterstützung der zivilen Behörden im Ausland
- Erbringung von Basisleistungen für Bund, Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) und Kantone

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Laufende Einnahmen	324,5	368,5	359,4	-2,5	360,7	360,3	360,3	-0,6
Laufende Ausgaben	5 265,7	4 972,0	5 140,6	3,4	5 194,4	5 297,0	5 414,6	2,2
Eigenausgaben	5 212,6	4 917,8	5 086,1	3,4	5 140,0	5 242,6	5 360,2	2,2
Transferausgaben	53,1	54,2	54,5	0,6	54,4	54,4	54,4	0,1
Finanzausgaben	0,0	–	–	–	–	–	–	–
Selbstfinanzierung	-4 941,2	-4 603,5	-4 781,1	-3,9	-4 833,6	-4 936,7	-5 054,2	-2,4
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-1 008,7	-949,5	-939,7	1,0	-939,7	-939,7	-939,7	0,3
Jahresergebnis	-5 949,9	-5 553,0	-5 720,8	-3,0	-5 773,3	-5 876,4	-5 993,9	-1,9
Investitionseinnahmen	3,3	5,1	5,2	3,5	5,2	5,2	5,2	0,9
Investitionsausgaben	1 023,3	1 929,3	1 855,7	-3,8	2 107,6	2 394,1	3 016,0	11,8

KOMMENTAR

Mit dem Bundesbeschluss II hat das Parlament in der Wintersession 2024 entschieden, die Rüstungsausgaben in den Jahren 2026–2029 ansteigen zu lassen, mit dem Ziel, dass die Armeeausgaben 1 Prozent des BIP bis 2032 erreichen. Gleichzeitig hat das Parlament Kürzungen bei den Betriebsausgaben beschlossen.

Im Jahr 2026 werden die Schwerpunkte der Verteidigung das Programm Air2030, die Beschaffung der 12cm-Mörser 16, die Erneuerung der Fahrzeuge für die Panzersappeurinnen und -sappeure, das modulare Bekleidungs- und Ausrüstungssystem (MBAS), die Modernisierung der Telekommunikation Armee und die Ausrüstung der Rechenzentren VBS sein.

Im Vergleich zum Vorjahresplanwert werden tiefere laufende Einnahmen erwartet (rund -9 Mio.), insbesondere durch weniger Erträge aus bundesinternen Betreiberleistungen an Immobilien (z. B. tieferer Stromverbrauch). In den Finanzplanjahren bleiben sie auf gleichem Niveau wie im Voranschlagsjahr.

Die laufenden Ausgaben der Verteidigung entfallen zu 99 Prozent auf den Eigenbereich und zu 1 Prozent auf den Transferbereich.

Gegenüber dem Vorjahresplanwert nehmen die laufenden Ausgaben um rund 169 Millionen zu. Dies begründet sich wie folgt: Steigende Betriebsausgaben der Armee (+151 Mio.), steigende Rüstungsausgaben (+49 Mio.), erhöhte Ausgaben für die Informatik (+42 Mio.) und für das Personal (+31 Mio.) sowie weniger Mietaufwand (-97 Mio.). Diese Zunahmen wie auch die Erhöhungen in den Finanzplanjahren (2027 +54 Mio.; 2028 +103 Mio.; 2029 +118 Mio.) erfolgen im Hinblick auf den beschlossenen Wachstumspfad der Armeeausgaben. Die Transferausgaben bleiben stabil.

Die Abschreibungen und übrigen Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 10 Millionen ab. Dies vor allem aufgrund tieferer Abschreibungen von Rüstungssystemen infolge von Nutzungsverlängerungen. In den Finanzplanjahren bleiben sie stabil.

Die Investitionseinnahmen verändern sich gegenüber dem Voranschlag 2025 nur leicht und bleiben in den Finanzplanjahren stabil.

Die geplanten Investitionsausgaben nehmen gegenüber dem Vorjahresplanwert um rund 74 Millionen ab. Die vom Parlament beschlossene Aufstockung der Rüstungsausgaben wird bei den laufenden Ausgaben umgesetzt. Entgegen der Absicht des Parlaments lässt es der steigende Bedarf für den Betrieb der Armee nicht zu, nur die Rüstungsbeschaffungen zu steigern und die Betriebsausgaben zu kürzen. Der Aufbau der Verteidigungsfähigkeit kann damit nicht so schnell erfolgen, wie vom Parlament beabsichtigt. Dennoch liegt im Voranschlag 2026 das Verhältnis der Betriebsausgaben zu den Investitionen bei 53 Prozent zu 47 Prozent, was im Vergleich zum langfristig angestrebten Verhältnis von 60 Prozent zu 40 Prozent die Priorisierung der Investitionen zeigt. In den Finanzplanjahren steigen die Investitionsausgaben stark an (2027 +252 Mio.; 2028 +287 Mio.; 2029 +622 Mio.).

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2026

- Armeebotschaft: Verabschiedung der Botschaft

PROJEKTE UND VORHABEN 2026

- Alimentierung der Armee: Verbesserung der Alimentierung
- Alimentierung der Armee: Erhöhung Frauenanteil
- Streitkräfteentwicklung: Festlegung Eckwerte und Ausrichtung der Armee
- Betrieb: Stabiles Verhältnis Betriebs- zu Rüstungsausgaben
- Betrieb: Umsetzung Deregulierungsmassnahmen
- Eigenschutz: Umsetzung Eigenschutz ALPHA
- Internationale Kooperation: Intensivierung unter Einhaltung der politischen Rahmenbedingungen
- Ausbildung: Grundlagen für Training in Verbandsübungen
- Digitalisierung: Digitalisierung Dienstbüchlein

LG1: VORGABEN, PLANUNG UND STEUERUNG

GRUNDAUFTRAG

Mit Leistungen aus der Leistungsgruppe Vorgaben, Planung und Steuerung wird der Chef der Armee in der Führung des Departementsbereichs Verteidigung unterstützt. Dazu werden die politischen Vorgaben auf militärstrategischer Stufe umgesetzt, die Entwicklung, Planung, Ressourcenzuteilung und die unternehmerische Führung sichergestellt. Zudem werden die Interessen der Armee international vertreten und Vorgaben zur Entwicklung und zur Steuerung der Operationen, Ausbildung, Logistik und Führungsunterstützung erlassen.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag	19,3	30,0	32,1	7,1	32,1	32,1	32,1	1,7
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwand	428,2	469,9	529,6	12,7	528,4	525,7	526,2	2,9
Investitionsausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Glaubwürdigkeit und Vertrauen: Die Armee geniesst Vertrauen und hohe Unterstützung in der Bevölkerung						
- Vertrauen der Bevölkerung in die Armee gemäss Studie Sicherheit der ETH (Skala 1-10)	6,8	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
- Zufriedenheit mit der Leistung der Armee gemäss Studie Sicherheit der ETH (Skala 1-10)	6,7	6,4	6,4	6,4	6,4	6,4
Entwicklung und Planung Departementsbereich Verteidigung: Die personellen und materiellen Mittel zur Erfüllung des Leistungsprofils sind langfristig sichergestellt						
- Dienstage pro Jahr (Anzahl, Mio.)	5,6	5,4	5,6	5,7	5,7	5,8
- Anteil Rüstungsaufwand am fw Aufwand der Armee (%)	41	41	45	48	51	54
Ausrüstung der Truppe: Die Armee verfügt über einsatzbereite Hauptsysteme						
- Ausrüstungsquote mit Hauptsystemen der Truppenkörper und Stäbe über die ganze Armee (%)	98	95	95	95	95	95
- Ausrüstungsquote mit Hauptsystemen der Truppenkörper und Stäbe mit erhöhter Bereitschaft (%)	100	100	100	100	100	100
Konkurrenzfähiger Arbeitgeber: Die Arbeitgeberattraktivität ist durch eine zukunftsorientierte und nachhaltige Personalpolitik sichergestellt						
- Arbeitszufriedenheit gemäss Vollbefragung (alle 3 Jahre) des Eidg. Personalamtes (Punkte 0 - 100)	-	-	75	-	-	75
- Lernende (Anzahl)	452	500	500	500	500	500
Effektive Immobilienbewirtschaftung: Die Bruttomietkosten der Immobilien werden durch einen zweckmässigen und auf die Zukunft ausgerichteten Bestand reduziert						
- Senkung der Bruttomietkosten (%; min.)	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Notwendigkeit der Armee gemäss Studie Sicherheit (%)	79	77	73	79	78	82
Allgemeine Einstellung zu den Verteidigungsausgaben gemäss Studie Sicherheit (Anteil gerade richtig, zu wenig, viel zu wenig) (%)	61	58	56	53	61	66
Militärisches Stammpersonal (Anzahl FTE)	2 981	3 054	3 030	3 013	3 024	3 060
Ziviles Stammpersonal (Anzahl FTE)	6 123	6 261	6 209	6 100	6 156	6 002
Bruttomietkosten (CHF, Mrd.)	0,97	0,96	0,95	0,94	0,94	1,02

LG2: AUSBILDUNG

GRUNDAUFTRAG

Die Planung und Führung der Ausbildung der Armee sind Gegenstand dieser Leistungsgruppe. Dazu werden die notwendigen Vorgaben erlassen sowie das Übungswesen der Armee konzipiert und koordiniert. Weiter werden die Grund- und Verbandsausbildung der Angehörigen der Armee (AdA) bis auf Stufe Einheit durchgeführt und die Milizkader sowie das militärische Berufspersonal ausgebildet. Zudem werden die Einsatzverbände beim Erstellen der Einsatzbereitschaft unterstützt.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag	1,2	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwand	721,3	733,8	707,9	-3,5	707,7	707,3	707,2	-0,9
Investitionsausgaben	0,3	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Bestand: Die personelle Alimentierung ist mittel- und langfristig sichergestellt						
- Soll-Bestand der Armee (Anzahl AdA)	99 107	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
- Effektiv-Bestand der Armee (Anzahl AdA)	146 974	140 000	140 000	140 000	140 000	140 000
Grund- und Verbandsausbildung: Die Ausbildung erfolgt effizient und bedarfsgerecht						
- Einrückende Rekruten 1. Tag RS (Anzahl AdA)	21 314	23 000	22 500	22 500	22 500	22 500
- Ausexerzierte Unteroffiziere und höhere Unteroffiziere (Anzahl AdA)	3 264	3 200	3 200	3 200	3 200	3 200
- Ausexerzierte Subalternoffiziere (Anzahl AdA)	729	800	800	800	800	800
- Auslastungsgrad Gefechtsausbildungszentren (%)	95	95	95	95	95	95
- Auslastungsgrad Führungssimulator (%)	100	95	95	95	95	95
Ausbildung höhere Milizkader ab Stufe Einheit: Die Ausbildung erfolgt effizient und bedarfsgerecht						
- Ausexerzierte Einheitskommandanten (Anzahl AdA)	102	110	110	110	110	110
- Brevetierte Truppenkörperkommandanten (Anzahl AdA)	37	25	25	25	25	25
- Ausexerzierte Führungsgehilfen Stufe Grosser Verband (Anzahl AdA)	110	110	110	110	110	110
- Ausexerzierte Führungsgehilfen Stufe Truppenkörper (Anzahl AdA)	327	250	250	250	250	250
- Brevetierte Generalstabsoffiziere (Anzahl AdA)	23	20	20	20	20	20
Ausbildung Berufsmilitär: Die Ausbildung erfolgt effizient und bedarfsgerecht						
- Absolventen Militärakademie (Anzahl)	26	33	33	33	33	33
- Absolventen Berufsunteroffiziersschule (Anzahl)	31	38	38	38	38	38

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einrückende Rekruten 1. Tag RS (Anzahl AdA)	19 905	20 712	20 870	19 535	20 478	21 314
Ausexerzierte Unteroffiziere und höhere Unteroffiziere (Anzahl AdA)	3 192	3 470	3 266	3 065	3 071	3 264
Ausexerzierte Subalternoffiziere (Anzahl AdA)	793	843	812	699	717	729
Absolventen Militärakademie und Berufsunteroffiziersschule (Anzahl)	72	67	73	54	68	57

LG3: OPERATIONEN

GRUNDAUFTRAG

Die Planung, Führung und Auswertung aller Operationen der Armee im In- und Ausland (inkl. Friedensförderung) sind Gegenstand dieser Leistungsgruppe. Weiter werden die Lufthoheit, die Grund- und Einsatzbereitschaft am Boden sowie in der Luft sichergestellt. Zudem werden die Wiederholungskurse des Heeres, der Luftwaffe und der Territorialdivisionen geplant und geführt. Weiter werden die Angehörigen der Luftwaffenformationen, der Spezialkräfte, der Militärpolizei und von SWISSINT ausgebildet (inkl. Wiederholungskurse).

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Ertrag	6,3	12,2	12,1	-0,9	12,1	12,1	12,1	-0,2
Investitionseinnahmen	0,0	–	–	–	–	–	–	–
Aufwand	892,9	872,9	853,5	-2,2	852,8	854,0	851,7	-0,6
Investitionsausgaben	0,6	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Operationen und Einsätze: Die Planung, Führung und Auswertung aller Operationen und Einsätze im In- und Ausland ist sichergestellt						
– Einsätze im In- und Ausland gleichzeitig planen und nacheinander führen (Anzahl)	5	4	4	4	4	4
– Einsatz Dimension WEF Davos gleichzeitig planen und nacheinander führen (Anzahl)	2	1	1	1	1	1
– Einsatz Dimension grösser als WEF Davos gleichzeitig planen und nacheinander führen (Anzahl)	0	1	1	1	1	1
– AdA im Friedensförderungsdienst (Anzahl)	286	500	500	500	500	500
Bereitschaft: Die Bereitschaft der Truppenkörper und Stäbe ist sichergestellt						
– Grundbereitschaft Truppenkörper und Stäbe mit hoher Bereitschaft (%)	80	80	80	80	80	80
– Grundbereitschaft übrige Truppenkörper und Stäbe (%)	80	80	80	80	80	80
Leistungen der Luftwaffe: Der Schutz des Luftraums sowie Einsätze im Bereich Lufttransport/Luftaufklärung (Suche/Rettung zu Gunsten Polizei etc) sind sichergestellt						
– Abdeckungsgrad bei der Interventionsbereitschaft für Luftpolicieinsätze 7 Tage / 24 Stunden (%; min.)	100	100	100	100	100	100
– Verfügbarkeit eines Helikopters für den Such- und Rettungsdienst (SAR) innerhalb 1 Stunde (%)	100	100	100	100	100	100
Leistungen der Militärpolizei: Die originären Aufgaben gemäss Gesetz und Verordnung sowie die vom Kommando Operationen befohlenen Einsätze im In- und Ausland werden sichergestellt						
– Angehörige der Militärpolizei für Einsätze z.G. der Armee (Anzahl)	298	272	272	282	282	282
– Angehörige der Militärpolizei z.G. Schutz von Objekten der Armee (Anzahl)	213	250	255	240	240	240
– Angehörige der Militärpolizei für Leistungen z.G. Dritter (z.B. TIGER, AMBA CENTRO) (Anzahl)	61	50	45	50	50	50

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Dienstage pro Jahr (Anzahl, Mio.)	5,262	4,991	5,430	5,310	5,355	5,561
davon total Dienstage in Einsätzen: (Anzahl)	174 737	500 128	139 950	187 576	188 513	235 384
– Subsidiäre Einsätze (Anzahl)	60 601	402 314	34 923	73 192	63 480	113 142
– Katastrophenhilfe (Anzahl)	–	–	1 032	0	1 110	3 429
– Unterstützungseinsätze (Anzahl)	25 875	13 134	13 860	22 489	19 674	18 438
– Militärische Friedensförderung (Anzahl)	88 261	84 680	90 135	91 895	91 432	100 375

LG4: LOGISTIK

GRUNDAUFTRAG

Die Sicherstellung der logistischen Bereitschaft und der Sanitätsdienst der Armee sind Gegenstand dieser Leistungsgruppe. Dazu werden selbsterbrachte oder eingekaufte Leistungen geplant und geführt. Weiter werden die Doktrin der Armeelogistik und des Sanitätsdienstes bestimmt sowie das Lebenswegmanagement des Materials verantwortet. Zudem werden die Wiederholungskurse der Logistik- und Sanitätsformationen geplant und geführt sowie Leistungen für die Bundesverwaltung erbracht.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag	284,2	308,9	294,9	-4,5	296,2	295,7	295,8	-1,1
Investitionseinnahmen	3,3	5,1	5,2	3,5	5,2	5,2	5,2	0,9
Aufwand	2 431,8	2 578,6	2 613,9	1,4	2 643,6	2 690,5	2 720,9	1,4
Investitionsausgaben	87,7	107,6	106,5	-1,0	105,7	94,3	109,1	0,4

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Logistik: Die logistischen Leistungen zu Gunsten von Einsätzen und Ausbildung der Armee sind sichergestellt						
- Auftragserfüllungsgrad Logistik aus Sicht der Leistungsbezüger (%; min.)	90	90	90	90	90	90
- Lieferbereitschaft z.G. der Verbände Miliz mit hoher Bereitschaft (%; min.)	80	85	85	85	85	85
Sanitätsdienst: Die bedarfsgerechte sanitätsdienstliche Bereitschaft und Leistungserbringung ist sichergestellt						
- Lieferbereitschaft Schlüsselprodukte (Medizin) für die Armee (%)	90	95	95	95	95	95
- Lieferbereitschaft Schlüsselprodukte (Pharma) für die Armee (%)	85	95	95	95	95	95
- Lieferbereitschaft der Produkte für Dritte (%)	95	95	95	95	95	95

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ausgerüstete Kompanien/Einheiten für Wiederholungskurse (Anzahl)	859	636	839	687	668	709
Ausgerüstete Schulen für Grund- und Verbandsausbildung (Anzahl)	359	372	369	359	378	376
Unterstützte zivile Anlässe gemäss Verordnung „Unterstützung ziviler oder ausserdienstlicher Tätigkeiten mit militärischen Mitteln“ (Anzahl)	35	15	22	12	7	6
Ambulante Konsultationen (Medizinische Grundversorgung der Truppe) (Anzahl, Tsd.)	128	178	376	167	112	114
Medizinische Beurteilungen bei der Rekrutierung (Anzahl, Tsd.)	35	24	28	31	33	37
Eigenleistung (CHF, Mio.)	602,3	615,5	633,2	539,5	584,2	566,1
Fremdleistung (CHF, Mio.)	513,2	508,3	552,7	526,6	554,3	632,3
Unterhaltene Objekte im Kernbestand (grösster Facilitymanager CH) (Anzahl)	8 651	8 396	8 322	8 500	8 476	8 648
Unterhaltene Objekte im Dispobestand (grösster Facilitymanager CH) (Anzahl)	12 697	11 719	11 397	10 755	10 414	10 007
Instandgehaltene Fahrzeuge inkl. integrierte Systeme (Anzahl)	33 232	36 351	37 037	37 850	36 271	38 600
Lehrlingsquote: Anteil Lernende am Gesamtbestand der Mitarbeitenden (%)	9,7	9,3	8,5	8,2	7,3	7,5
Lehrberufe (Anzahl)	21	21	27	24	22	23
Aufwand (Truppenkredit) pro Dienstag / AdA (CHF)	35,29	35,27	36,19	35,48	37,48	37,90

LG5: CYBER

GRUNDAUFTRAG

Die Planung, Führung und der Betrieb sowie die Weiterentwicklung der einsatzkritischen IKT-Infrastrukturen, -Systeme und -Anwendungen der Armee sowie die Sicherstellung der Leistungen entlang der Fähigkeitsanforderungen im Cyber- und elektromagnetischen Raum sind Gegenstand dieser Leistungsgruppe. Hierbei geht es um die operationellen Fähigkeiten in den Bereichen Eigenschutz und Aktionen im Cyber- und elektromagnetischen Raum, Lageverständnis und Führung im Verbund sowie Datenverarbeitung robust und sicher. Weiter erbringt diese Leistungsgruppe auch einsatzkritische IKT-Leistungen für Partner im Sicherheitsverbund Schweiz.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag	10,6	18,5	21,4	15,9	21,4	21,4	21,4	3,8
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwand	316,1	325,1	355,0	9,2	371,2	378,8	388,1	4,5
Investitionsausgaben	13,9	0,2	0,6	273,5	0,3	0,3	0,3	16,2

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Leistungen: Die Leistungen des Kdo Cyber werden bedarfsgerecht und in der geforderten Qualität erbracht						
- Service-Level-Verletzungen Einsatzkritische Infrastruktur und Luftwaffensysteme (EIL) (Anzahl, max.)	-	6	6	6	6	6
- Kundenzufriedenheit Armee, Verteidigung und Dritte (% min.)	-	-	70	70	70	70
Strategie: Die Gesamtkonzeption Cyber wird umgesetzt						
- Betrieb Neue Digitalisierungsplattform (NDP) im militärisch vollgeschützten RZ-Verbund (% min.)	-	-	50	55	60	65
- Rückführungen/Ablösung einsatzkritische Leistungen vom BIT in das Kdo Cy (% min.)	-	20	20	30	40	50
- Aufbau neue Sicherheitsarchitektur (% min.)	-	20	40	60	80	100
Bereitschaft: Die Bereitschaft und die Einsätze der Führungsunterstützungsverbände sind sichergestellt						
- Bereitschaft der Führungsunterstützungsbrigade 41 (Skala 1-3)	2,7	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
- Zufriedenheit mit der Leistungserbringung in Einsätzen (Skala 1-5)	4,1	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	330 920	375 645	366 758	-2,4	368 072	367 592	367 671	-0,5
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	321 528	370 594	361 531	-2,4	362 845	362 365	362 444	-0,6
Δ Vorjahr absolut			-9 063		1 314	-480	79	
E101.0001 Devestitionen (Globalbudget)	3 277	5 051	5 228	3,5	5 228	5 228	5 228	0,9
Δ Vorjahr absolut			177		0	0	0	
Einzelpositionen								
E102.0115 Covid: Rückzahlung Sanitätsmaterial	6 114	-	-	-	-	-	-	-
Δ Vorjahr absolut			-		-	-	-	
Aufwand / Ausgaben	7 300 829	7 852 877	7 938 098	1,1	8 243 731	8 632 899	9 372 357	4,5
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	4 790 410	4 980 342	5 059 837	1,6	5 103 787	5 156 379	5 193 996	1,1
Δ Vorjahr absolut			79 496		43 950	52 592	37 617	
A201.0001 Investitionen (Globalbudget)	102 444	108 325	107 736	-0,5	106 561	95 137	109 978	0,4
Δ Vorjahr absolut			-589		-1 174	-11 424	14 841	
Einzelkredite								
A202.0100 Personalbezüge + AGB Vorruhestandsurlaub	187	-	-	-	-	-	-	-
Δ Vorjahr absolut			-		-	-	-	
A202.0101 Rüstungsaufwand und -investitionen	2 363 098	2 710 000	2 716 000	0,2	2 979 000	3 327 000	4 014 000	10,3
Δ Vorjahr absolut			6 000		263 000	348 000	687 000	
A202.0185 Covid: Beschaffung Sanitätsmaterial	-8 400	-	-	-	-	-	-	-
Δ Vorjahr absolut			-		-	-	-	
Transferbereich								
LG 2: Ausbildung								
A231.0100 Ausserdienstliche Ausbildung	1 550	1 901	2 217	16,6	2 074	2 074	2 074	2,2
Δ Vorjahr absolut			316		-143	0	0	
A231.0102 Beiträge Schiesswesen	6 790	7 200	7 200	0,0	7 200	7 200	7 200	0,0
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	
LG 3: Operationen								
A231.0101 Fliegerische Ausbildung	2 154	2 500	2 500	0,0	2 500	2 500	2 500	0,0
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	
A231.0103 Ausserordentliche Schutzaufgaben Kantone und Städte	42 596	42 609	42 609	0,0	42 609	42 609	42 609	0,0
Δ Vorjahr absolut			0		0	0	0	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	321 527 664	370 594 000	361 530 700	-9 063 300	-2,4
<i>Laufende Einnahmen</i>	<i>318 397 600</i>	<i>368 494 000</i>	<i>359 430 700</i>	<i>-9 063 300</i>	<i>-2,5</i>
<i>Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen</i>	<i>3 130 064</i>	<i>2 100 000</i>	<i>2 100 000</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>

Die laufenden Einnahmen der Verteidigung ergeben sich zu einem grossen Teil aus der bundesinternen Leistungsverrechnung (LV): Leistungen der Logistikbasis der Armee (LBA) zugunsten von armasuisse (Betrieb und Instandsetzung von Immobilien), Informatikleistungen des Kommando Cyber zugunsten der Leistungsbezüger (primär BABS und BIT), Leistungen des Lufttransportdienstes des Bundes (LTDB) sowie Fahrzeug- und Materialvermietungen. Hinzu kommen insbesondere die folgenden Einnahmen: Rückerstattungen für Privatbenutzung der Dienstfahrzeuge sowie von Personal- und Transportkosten im Zusammenhang mit Einsätzen zugunsten von UNO-Friedenstruppen; Entgelte für Benutzungen und Dienstleistungen; Einnahmen aus Munitionsvverkäufen an Schiessvereine und Dritte; Einnahmenüberschüsse aus Verkäufen von obsoleteren Waffensystemen resultierend aus Ausserdienststellungen von Armeematerial gemäss den Systemablösungen sowie aus den Ergebnissen der Weiterentwicklung der Armee (WEA); Landegebühen auf Luftwaffen-Flugplätzen und Einnahmen aus der Vermietung der freien Kapazitäten in Flugsimulatoren an Dritte.

Gegenüber dem Vorjahresplanwert reduziert sich der Funktionsertrag um 9,1 Millionen: Die LV-Erträge nehmen um 11 Millionen ab, dagegen erhöhen sich die schuldenbremsenwirksamen Einnahmen um 1,9 Millionen. Die Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens bleiben gegenüber dem Voranschlag 2025 unverändert.

Die tieferen LV-Erträge ergeben sich bei den Betreiberleistungen an Immobilien (-11 Mio.) infolge tieferen Stromverbrauchs sowie sinkendem Bedarf an fossilen Energieträgern. Weiter wird weniger Material an das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) vermietet (-2 Mio.). Für Informatikleistungen werden 2,9 Millionen höhere Erträge budgetiert, insbesondere gegenüber dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) für IT-Entwicklung und Beratung in Bezug auf das Sichere Datenverbundnetz plus (SDVN+).

Die Erhöhung der schuldenbremsenwirksamen Einnahmen um 1,9 Millionen resultiert aus der Berechnung nach dem Durchschnitt der vier letzten Rechnungsjahre (2021-2024).

Rechtsgrundlagen

Gebührenverordnung VBS vom 8.11.2006 (GebVVBS; SR 172.045.103), Art. 1-10; Verordnung des VBS vom 9.12.2003 über das militärische Personal (V Mil Pers; SR 172.220.111.310.2), Art. 35; Schiessverordnung VBS vom 11.12.2003 (SR 512.311), Anhang 7.

E101.0001 DEVESTITIONEN (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total Investitionseinnahmen	3 277 387	5 050 500	5 227 700	177 200	3,5

Gegenüber dem Vorjahresplanwert nehmen die geplanten Einnahmen aus Verkäufen von Fahrzeugen um 0,2 Millionen zu. Die Einnahmen wurden gemäss dem Durchschnitt der vier letzten Rechnungsjahre (2021-2024) budgetiert.

Rechtsgrundlage

Verordnung des VBS vom 9.12.2003 über das militärische Personal (V Mil Pers; SR 172.220.111.310.2), Art. 34.

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	4 790 410 150	4 980 341 500	5 059 837 100	79 495 600	1,6
Funktionsaufwand	4 790 410 150	4 980 341 500	5 059 837 100	79 495 600	1,6
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	4 218 149 688	4 198 765 500	4 318 051 100	119 285 600	2,8
Personalausgaben	1 441 958 856	1 420 605 100	1 451 398 100	30 793 000	2,2
<i>davon Personalverleih</i>	2 203 715	3 607 100	3 626 700	19 600	0,5
<i>davon Friedensförderung, humanitäre Hilfe</i>	50 370 772	53 244 500	53 652 800	408 300	0,8
Sach- und Betriebsausgaben	2 776 185 434	2 778 160 400	2 866 653 000	88 492 600	3,2
<i>davon Informatik</i>	281 263 112	304 497 400	346 954 200	42 456 800	13,9
<i>davon Beratung</i>	6 027 221	6 411 700	6 398 200	-13 500	-0,2
<i>davon Mieten und Pachten</i>	1 048 189 484	1 080 099 900	982 950 600	-97 149 300	-9,0
<i>davon Betriebsausgaben der Armee</i>	974 084 166	921 134 900	1 072 450 400	151 315 500	16,4
Finanzausgaben	5 398	-	-	-	-
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	572 260 462	781 576 000	741 786 000	-39 790 000	-5,1
Vollzeitstellen (Ø)	9 483	9 348	9 520	172	1,8
<i>davon Friedensförderung, humanitäre Hilfe</i>	425	405	425	20	4,9

Der Funktionsaufwand nimmt gegenüber dem Voranschlag 2025 um rund 79 Millionen zu. Diese Erhöhung fällt vor allem bei den Sach- und Betriebsausgaben (+88 Mio.) und bei den Personalausgaben (+31 Mio.) an. Hingegen reduzieren sich die Abschreibungen und übrigen Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens (-40 Mio.).

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Verteidigung budgetiert für Personalausgaben im Voranschlag 2026 1451 Millionen (+31 Mio. gegenüber Voranschlag 2025). Folgende Mehrbedarfe führen insbesondere zu diesem Anstieg: temporärer Mehrbedarf im Programm Air 2030 (+10 Mio.; +57 FTE) aufgrund des Parallelbetriebs der bestehenden F/A18-Flotte bis zur Einführung des neuen Kampfflugzeugs sowie der BODLUV; Fähigkeitserhalt und -ausbau im Bereich der Cybersicherheit im Kommando (Kdo) Cyber (+3,6 Mio.; +20 FTE) aufgrund der stark veränderten sicherheitspolitischen Lage und der zusätzlichen Anforderungen an die Leistungen der Armee; Fähigkeitserhalt und -ausbau im Bereich der einsatzkritischen IKT-Leistungen durch Internalisierung von ehemals externen Mitarbeitenden ins Kdo Cyber (+2,7 Mio.; +15 FTE); Sicherstellung der Betriebskontinuität und Resilienz der Armee (+1,6 Mio.; +9 FTE) sowie Gewährleistung des fortlaufenden und sicheren Betriebs mit Anbindung der Kantone an das Sichere Datenverbundnetz plus (SDVN+; +0,9 Mio.; +5 FTE) und eine Mittelverschiebung aus dem Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) infolge Rückführung des Führungsnetzes Schweiz (Fhr N CH; +5,4 Mio.; +30 FTE). Im Gegenzug führen Einsparungen im Eigenbereich und die Reduktion von in Vorjahren unbefristet genehmigten Mehrausgaben (Dienst für präventiven Schutz der Armee und Kdo Cyber) zu einer Entlastung (-4,5 Mio.). Im Voranschlag 2025 wurden zudem vom Parlament Querschnittskürzungen in den Personalausgaben beschlossen, welche aufgrund der separaten Sparvorgabe bei den Betriebsausgaben nicht ins 2026 weitergezogen werden (+11 Mio.).

Im Jahr 2026 beträgt die Anzahl berechneter durchschnittlicher Vollzeitstellen 9520 FTE (davon 425 FTE im Bereich Friedensförderung) und erhöht sich gegenüber dem Voranschlag 2025 um 172 FTE. Die oben erwähnten Sachverhalte erklären eine Erhöhung um 136 FTE. Weitere 16 FTE sind der Dynamik des Personalbestands geschuldet (z. B. Abbau von Mitarbeitenden mit höheren Löhnen, Lohnanstieg bei jüngeren Mitarbeitenden, Pensionierungen, höhere Funktionsbewertungen usw.). Im Bereich der Friedensförderung wird mit 20 FTE mehr gerechnet als im 2025. Dies begründet sich mit der Erhöhung der Anzahl Offiziere von 9 auf 25 für das UNO-Hauptquartier in New York. In diesem Zusammenhang werden weitere Projektmitarbeitende angestellt.

Sach- und Betriebsausgaben

Für Sach- und Betriebsausgaben der Verteidigung werden im Voranschlag 2026 rund 2,9 Milliarden geplant. Diese beinhalten im Wesentlichen Folgendes: Bundesinterne Leistungsverrechnungsaufwände (LV), insbesondere für Raummieten von Immobilien und für Informatik- und Telekommunikationsleistungen des BIT; Ausgaben für Ersatzmaterial, Instandhaltung und technisch-logistische Betreuung von Armee und Spezialmaterial (EIB); Aufwendungen für die Truppe in den militärischen Schulen und Kursen (Sold, Unterkunft, Verpflegung, Transporte, Land- und Sachschäden, Dienstleistungen Dritter und allgemeine Ausgaben); nicht aktivierbare Beschaffungen von Hard- und Software sowie Informatik-Betrieb und -Wartung durch das Kommando Cyber sowie den Armeestab («Leistungsmanagement Informatik Verteidigung»); Betriebsausgaben für die Immobilien gemäss Mietmodell und Ausgaben für Reinigungs- und Pflegearbeiten an Gebäuden; Abgeltung der externen Flugsicherung durch Skyguide; Entschädigungen für Dienstreisen und Abkommandierungen der Mitarbeitenden ins In- und Ausland; Teilnahme der Schweiz (SWISSCOY) an der multinationalen Kosovo-Force (KFOR).

Gegenüber dem Voranschlag 2025 werden rund 88 Millionen mehr budgetiert. Insbesondere werden rund 151 Millionen mehr benötigt für Betriebsausgaben der Armee, rund 42 Millionen mehr für Informatik, jedoch rund 97 Millionen weniger für interne Mietaufwände (LV). Die vom Parlament mit Bundesbeschluss II vom 19.12.2024 über den Finanzplan für die Jahre 2026–2028 beschlossene Kürzung des Funktionsaufwands der Verteidigung, mit der die zusätzlichen Rüstungsbeschaffungen teilweise kompensiert werden sollten, lässt sich aufgrund des steigenden Bedarfs im Eigenbereich der Armee nicht umsetzen. Nachfolgend werden die wichtigsten Ausgabenposten und die Gründe für den Mehrbedarf genannt.

Informatik: Die Ausgaben für Informatik im Umfang von rund 347 Millionen teilen sich in Betriebs- (290 Mio.) und Projektausgaben (57 Mio.) auf. Die wichtigsten IKT-Projekte der Verteidigung im Jahr 2026 sind die Digitalisierung der Milizarmee (DIMILAR) und die Neue Digitalisierungsplattform (NDP). Hinzu kommen die Projekte iTask (IT der Armee separieren und konzentrieren), CEMA (Cyber Electromagnetic Activities), CyberArk (Sicherheitstool zum Schutz privilegierter Konten) sowie der Hardware-Ersatz für die neue SAP-Lösung.

Gegenüber dem Voranschlag 2025 sind Mehrausgaben von 42 Millionen vorgesehen. Diese begründen sich hauptsächlich mit der Entflechtung der militärisch einsatzkritischen sowie der nicht einsatzkritischen Informatikleistungen der bisherigen Führungsunterstützungsbasis (FUB). Dabei werden die zivilen, nicht einsatzkritischen IKT-Leistungen auf die Plattformen des BIT migriert sowie Systeme und Hardware ausser Dienst gestellt. Dies führt zu erhöhtem LV-Aufwand für IKT-Leistungen von 11 Millionen für den Betrieb der Arbeitsplätze (Workplaces) und der IKT-Plattformen sowie für iTask und IKT Kdo Cyber. Gleichzeitig werden die militärisch einsatzkritischen IKT-Leistungen im Kdo Cyber auf einer neuen digitalen Plattform aufgebaut. Die schuldenbremsenwirksamen Ausgaben für Informatik Betrieb und Wartung, für Hard- und Software sowie für Informatikentwicklung, -beratung und -dienstleistungen erhöhen sich um rund 32 Millionen, insbesondere für die Rechenzentren VBS, den Betrieb der NDP und den Neubedarf für Cyber Electromagnetic Activities (CEMA). Der Mehrbedarf gegenüber der Rechnung 2024 (+66 Mio.) begründet sich mit denselben Gründen.

Beratung: Für Beratungen werden im Voranschlag 2026 wie im Vorjahresbudget rund 6,4 Millionen budgetiert. Die Mittel werden hauptsächlich für Audits sowie für die Bearbeitung von Parlamentsgeschäften benötigt. Des Weiteren werden Mittel für Projekte im Bereich Personal (Assessments) eingeplant.

Mieten und Pachten: Im Voranschlag 2026 werden für Mieten und Pachten 983 Millionen geplant. Der Minderaufwand von rund 97 Millionen für Raummieten gegenüber 2025 wird hauptsächlich wie folgt begründet: Durch die Überarbeitung und Anpassung der Kostensätze bei der armasuisse reduzieren sich die bundesinternen LV-Mietzinsen um 8,8 Prozent (-94 Mio.). Der Minderbedarf gegenüber der Rechnung 2024 (-65 Mio.) ist mehrheitlich auf denselben Grund zurückzuführen.

Betriebsausgaben der Armee: Für Betriebsausgaben der Armee werden im Voranschlag 2026 rund 1072 Millionen eingeplant. Gegenüber dem Voranschlag 2025 erhöhen sie sich aus folgenden Gründen um rund 151 Millionen: Zunahme des Instandhaltungsaufwands bei den Systemen der Armee (+103 Mio.) aufgrund steigender Kostenentwicklung für alte Systeme sowie für Endbevorratung von Systemen; Mehrausgaben für die Truppe (+48 Mio.) durch Anstieg der geplanten Dienstage, was zu Mehrkosten für Sold, Unterkunft und Verpflegung führt. Zudem erhöhen sich die übrigen Betriebsausgaben der Armee. Hingegen reduzieren sich die Kosten für die Truppentransporte (neue Erfahrungswerte aus der Rechnung 2024, Verhandlungen mit den SBB). Die Erhöhung gegenüber der Rechnung 2024 um rund 98 Millionen ist auf die Vereinheitlichung des Kontenplans auf Stufe Bund zurückzuführen; z. B. werden Ausgaben für «übriger Unterhalt» neu unter die Betriebsausgaben der Armee subsumiert.

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens

Im budgetierten Wert von rund 742 Millionen sind hauptsächlich Abschreibungen von Rüstungsgütern (650 Mio.) und Sachanlagen (26 Mio.), entsprechend der vorgegebenen Nutzungsdauer sowie Bewertungsänderungen im Bereich Material- und Warenaufwand (66 Mio.) enthalten. Die geplanten Aufwände nehmen gegenüber dem Voranschlag 2025 um rund 40 Millionen ab, insbesondere durch eine Neuberechnung von Nutzungsverlängerungen mit korrigiertem Abschreibungsschlüssel der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV). Trotz Änderung des Abschreibungsschlüssels resultiert im Vergleich zur Rechnung 2024 ein Mehrbedarf (+170 Mio.) bei den Abschreibungen aufgrund von geplanten Aktivierungen neu beschaffter Rüstungsgüter.

Hinweise

Verpflichtungskredit «Satellitenaufklärungssystem Composante Spatiale Optique CSO» (V0328.00), «Entflechtung IKT-Basisleistungen VBS» (V0371.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

Verwaltungseinheitsübergreifender Verpflichtungskredit «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2025–2028» (Z0060.02), siehe BBI 2024 3204.

A201.0001 INVESTITIONEN (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total	102 443 739	108 325 000	107 735 700	-589 300	-0,5
<i>Laufende Ausgaben</i>	<i>3 213</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>
<i>Investitionsausgaben</i>	<i>102 440 526</i>	<i>108 325 000</i>	<i>107 735 700</i>	<i>-589 300</i>	<i>-0,5</i>

Die Investitionsausgaben der Verteidigung werden vor allem für Beschaffungen an Lager von Armeeproviant, Treib- und Brennstoffen, Schmier- und Betriebsmitteln für die Armee und die übrige Bundesverwaltung sowie von Medikamenten und Rohstoffen für die pharmazeutische Eigenproduktion verwendet. Auch der Erwerb von Mobilien, Maschinen, Informatikmitteln und Dienstfahrzeugen ist Bestandteil dieses Kredits.

Die Investitionsausgaben nehmen gegenüber dem Voranschlag 2025 um 0,6 Millionen ab. Dies resultiert einerseits aus der Reduktion des Bedarfs der Armeepothek und durch weniger Einkauf von Brennstoffen. Andererseits erhöhen sich die Ausgaben für die Beschaffung von Fahrzeugen für die Angehörigen des militärischen Flugdienstes sowie für zusätzliche IT-Infrastruktur am neuen Standort von Teilen der Verteidigung am Guisanplatz.

Hinweise

Den Treibstoffbeschaffungen liegen folgende volkswirtschaftliche Eckwerte zu Grunde: Erdöl Barrelpreis: 63,8 USD (VA 2025: 78,0 USD), Wechselkurs: 0,80 CHF/USD (VA 2025: 0,85 CHF/USD).

Verwaltungseinheitsübergreifender Verpflichtungskredit «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2025–2028» (Z0060.02), siehe BBI 2024 3204.

A202.0101 RÜSTUNGS-AUFWAND UND -INVESTITIONEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total	2 363 097 933	2 710 000 000	2 716 000 000	6 000 000	0,2
<i>Laufende Ausgaben</i>	<i>1 002 669 795</i>	<i>719 000 000</i>	<i>768 000 000</i>	<i>49 000 000</i>	<i>6,8</i>
<i>Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen</i>	<i>439 540 475</i>	<i>170 000 000</i>	<i>200 000 000</i>	<i>30 000 000</i>	<i>17,6</i>
<i>Investitionsausgaben</i>	<i>920 887 664</i>	<i>1 821 000 000</i>	<i>1 748 000 000</i>	<i>-73 000 000</i>	<i>-4,0</i>

Der Kredit «Rüstungsaufwand und -investitionen» beinhaltet die Ausgaben für die zeit- und bedarfsgerechte Neubeschaffung von Rüstungsmaterial für die Armee, den Ersatz und die Werterhaltung von Armeematerial zur Aufrechterhaltung der materiellen Einsatzbereitschaft der Armee (Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf, AEB), die Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung (PEB) und die Beschaffung von Einsatz- und Übungsmunition sowie von Sport- und Spezialmunition (Ausbildungsmunition und Munitionsbewirtschaftung, AMB).

Der Kredit «Rüstungsaufwand und -investitionen» nimmt gegenüber dem Voranschlag 2025 um 6 Millionen zu (laufende Ausgaben +49 Mio.; Bewertungsveränderung Verwaltungsvermögen +30 Mio.; Investitionsausgaben -73 Mio.).

Mit dem Bundesbeschluss II über den Finanzplan 2026–2028 vom 19.12.2024 wurden der Verteidigung für die Jahre 2026–2028 zusätzliche Mittel in der Rüstung bewilligt (1870 Mio.). Gleichzeitig wurden im Betrieb der Armee (Verteidigung und armasuisse) auch Kürzungen beschlossen (-450 Mio., davon Verteidigung -405 Mio.). Von den Mehrmitteln wurden jährlich 50 Millionen zur armasuisse verschoben. Die zusätzlichen Mittel können jedoch nicht vollständig für Investitionen in Rüstungsbeschaffungen eingesetzt werden. Der Grossteil der gesprochenen Mehrmittel muss aus den nachfolgenden Gründen für die steigenden Betriebsausgaben der Armee verwendet werden.

Die Anzahl der Waffensysteme wird in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht zunehmen. Daraus werden sich höhere Instandhaltungsausgaben ergeben. Auch müssen aufgrund der sich verschlechternden sicherheitspolitischen Lage die Vorräte in allen Nachschubklassen (Munition, Ersatzteile, Treibstoffe, Sanitätsmaterial usw.) massiv aufgestockt werden, was zu erhöhtem logistischen Bewirtschaftungsaufwand (inkl. Personal) führen und zusätzliche geschützte Infrastrukturen erfordern wird. Zudem wird die notwendige Dezentralisierung der Logistik den Infrastrukturbestand zusätzlich erhöhen. Darüber hinaus werden die bestehenden Infrastrukturen zusätzlich verstärkt werden müssen (Härtung der Gebäude). Höhere Betriebsausgaben entstehen auch durch Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere durch eine hochverfügbare, resiliente und gegen Cyberangriffe geschützte IKT-Infrastruktur. Hinzu kommt, dass die meisten Waffensysteme heutzutage einen hohen Anteil an IKT enthalten, der häufiger erneuert werden muss.

Des Weiteren mussten rund 50 Millionen zum Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) verschoben werden, um die Entflechtung der Informatik umzusetzen (Trennung der einsatzkritischen von der nicht einsatzkritischen IKT). Letztlich wurde die Teuerungskorrektur von rund 12 Millionen vollzogen.

Trotz der aktuellen Herausforderungen hat die Armee Einsparmassnahmen im Betrieb beschlossen. Diese beinhalten u. a. die Ausserdienststellungen sowie die Reduzierung von Hauptwaffensystemen (z. B. Kampfflugzeug Tiger F-5, Mittlere Fliegerabwehrkanonen 35 mm, Panzerhaubitzen-Flotte), den Verzicht auf die Ausgangsuniform, die Reduktion von Flugvorführungen der Patrouille Suisse und die Auflösung des F/A-18 Hornet-Display.

Der Bundesrat und die Armee streben ein über mehrere Legislaturen ausgewogenes Verhältnis zwischen Betriebs- (60 %) und Investitionsausgaben (40 %) an. Dieses Verhältnis wird mit der aktuellen Eingabe des Voranschlags 2026 und der Finanzplanjahre 2027-2029 zugunsten der Investitionsausgaben verschoben.

Rüstungsmaterial

Für die Rüstungsbeschaffung bewilligt das Parlament jährlich mit der Armeebotschaft die Verpflichtungskredite. Daraus abgeleitet ergibt sich der jährliche Zahlungsbedarf für die Rüstungsgüter, welcher dem Parlament mit dem Kredit «Rüstungsaufwand und -investitionen» beantragt wird.

Im Voranschlag 2026 sind für die Beschaffung von Rüstungsmaterial insgesamt 1883 Millionen eingestellt (-24 Mio. im Vergleich zum VA 2025). Für die folgenden Beschaffungsvorhaben sollen diese Mittel insbesondere eingesetzt werden:

— Programm Air2030

Zum Schutz der Bevölkerung vor Bedrohungen und Gefahren aus der Luft läuft die Beschaffung von 36 Kampfflugzeugen des Typs F-35A des US-Herstellers Lockheed Martin und 5 Feereinheiten des Typs Patriot des US-Herstellers Raytheon (Bodluf GR).

— Beschaffung 12cm-Mörser 16

Seit der altersbedingten Ausserdienststellung der 12 cm-Minenwerferpanzer 64/91 im Jahre 2009 verfügen die Kampfverbände der Schweizer Armee über kein System mehr zur Sicherstellung der indirekten Feuerunterstützung auf kurze Distanz. Mit dem 12 cm Mörser 16 soll diese Fähigkeit wiedererlangt werden. Der 12 cm Mörser 16 wird in das Integrierte Artillerie Führungs- und Feuerleitsystem (INTAFF) und in den Führungsverbund der Artillerie eingebunden. Nebst den 32 Mörsern werden 12 geschützte Lastwagen (Logistikfahrzeuge) für den Transport der Munition sowie für den Munitionsnachschub beschafft.

— Erneuerung der Fahrzeuge für die Panzersappeurinnen und -sappeure

Panzersappeurinnen und -sappeure als Teil der Bodentruppen stellen die Mobilität der eigenen Verbände sicher. Die Panzersappeurinnen und -sappeure verwenden gegenwärtig noch Raupenfahrzeuge, die seit 1963 im Dienst stehen. Diese Schützenpanzer erreichen 2030 ihr Nutzungsende und müssen ersetzt werden. Mit der Neubeschaffung sollen die Fähigkeiten der Panzersappeurinnen und -sappeure den aktuellen Bedrohungen angepasst werden, insbesondere dem gewandelten Konfliktbild und dem immer stärker überbauten Gelände.

— Modulares Bekleidungs- und Ausrüstungssystem (MBAS)

Neuausrüstung der Truppen der Schweizer Armee, mit dem modularen Bekleidungs- und Ausrüstungssystem für militärische Einsätze. Dieses ersetzt den Arbeitsanzug (Tenü C), die Grundtrageinheit 90, den Kampfucksack 90, die Schutzweste 96 und die Trinksysteme, die am Ende ihrer Nutzungsdauer angelangt sind.

— Modernisierung der Telekommunikation Armee

Überführen von Telekommunikationssystemen in eine einheitliche Telekommunikationsplattform (Sprach-, Daten- und Bild-/Video-Kommunikation).

— Ausrüstung der Rechenzentren VBS

Das neue Führungssystem SkyView des Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystem Florako stellt höhere Anforderungen an die Rechenzentren VBS als angenommen. Diese sollen deshalb mit zusätzlicher Hardware ausgestattet werden.

Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf (AEB)

Die Mittel zur Aufrechterhaltung der materiellen Einsatzbereitschaft der Armee (AEB) werden für den Ersatz und die Werterhaltung von Armeematerial eingesetzt. Mit dem AEB werden die persönliche Ausrüstung und Bewaffnung der Armeematerialangehörigen, Ersatz- und Nachbeschaffungen von Armeematerial, umfassende Revisionen und Änderungen sowie erstmalige Beschaffungen von Armeematerial mit finanziell nachgeordneter Bedeutung finanziert.

Für den AEB sind im Voranschlag 2026 wie im Vorjahresplanwert 360 Millionen eingestellt.

Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung (PEB)

Die Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung (PEB) von Armeematerial stellt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Armee sicher. Mit der PEB wird bei Rüstungsvorhaben der Übergang von der konzeptionellen in die Umsetzungsphase finanziert. Danach werden die beschaffungsreifen Vorhaben im Rahmen der Armeebotschaft beantragt.

Im Voranschlag 2026 sind für die PEB wie im Voranschlag 2025 150 Millionen budgetiert.

Ausbildungsmunition und Munitionsbewirtschaftung (AMB)

Beschafft werden Einsatz- und Übungsmunition sowie Sport- und Spezialmunition. Zudem werden die Erhaltung der Einsatztauglichkeit der Munition, die Bewirtschaftung und Revision der Munition sowie die Entsorgung bzw. Liquidation von Munition und Armeematerial sichergestellt.

Für die AMB sind im Voranschlag 2026 123 Millionen eingestellt, gleich viel wie im Vorjahresbudget.

Im Zusammenhang mit der Aktivierung von Rüstungsgütern (inkl. Munition) wird seit 2017 jeweils Ende Jahr der Bilanzwert der Munition an ihren Lagerwert angepasst. Die angenommene Differenz zwischen Bilanz- und Lagerwert wird mit einer Bewertungsänderung budgetiert und Ende Jahr berichtet. Für 2026 werden dafür 200 Millionen budgetiert. Die Erhöhung um 30 Millionen gegenüber dem Vorjahresplanwert ist auf zu erwartende Ausserdienststellungen zurückzuführen.

Gegenüber 2024 werden für Rüstungsaufwand und -investitionen 353 Millionen mehr eingeplant, dies als Folge des beschlossenen Wachstums der Armeeaussgaben.

Rechtsgrundlage

Verordnung des VBS vom 26.3.2018 über die Beschaffung, die Nutzung und die Ausserdienststellung von Material (Materialverordnung VBS, MatV; SR 514.20).

Hinweise

Laufende Verpflichtungskredite siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1: «Rüstungsprogramme» 2015–2024 (V0260.00–V0260.06, V0276.00–V0276.06, V0298.00–V0298.03, V0314.00–V0314.04, V0329.00–V0329.03, V0348.00–V0348.04, V0361.00–V0361.05, V0381.00–V0381.03, V0394.00–V0394.02, V0410.00–V0410.05), «Ausrüstung und Erneuerungsbedarf» (AEB) 2019–2024 (V0314.06, V0329.05, V0348.06, V0361.07, V0381.05, V0394.04, V0410.07), «Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung» (PEB) 2019–2024 (V0329.04, V0348.05, V0361.06, V0381.04, V0394.03, V0410.06), «Munition» (AMB) 2019–2024 (V0329.06, V0348.07, V0361.08, V0381.06, V0394.05, V0410.08), «Programm ERP Systeme V/ar» (V0351.00).

Verpflichtungskredite zum «Rüstungsprogramm 2025», siehe Armeebotschaft 2025 (BBI 2025 888).

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2025–2028» (Z0060.02), siehe BBI 2024 3204.

TRANSFERKREDITE DER LG2: AUSBILDUNG

A231.0100 AUSSERDIENSTLICHE AUSBILDUNG

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total laufende Ausgaben	1 550 155	1 901 100	2 216 600	315 500	16,6

Dieser Subventionskredit umfasst die Ausgaben für die fachtechnische Vorbereitung von Jugendlichen auf die Rekrutenschule sowie für wehrsportliche Veranstaltungen. Die Hauptkomponenten der ausserdienstlichen Ausbildung sind Kurse und Wettkämpfe im In- und Ausland (Sommer-/Winterarmeemeisterschaften), vordienstliche Ausbildungen, Entschädigungen an Militärvereine und Beiträge an den Conseil International du Sport Militaire (CISM) für Aktivitäten im In- und Ausland.

Die Erhöhung um 0,3 Millionen gegenüber dem Vorjahreswert begründet sich mit zusätzlichen Aufwendungen für die CISM-Weltmeisterschaft 2026 im Orientierungslauf.

Rechtsgrundlagen

Militärgesetz vom 3.2.1995 (MG; SR 510.10), Art. 62 Abs. 1 und 3, Art. 64; Verordnung vom 29.10.2003 über den Militärsport (SR 512.38), Art. 6, 7, 12–14 und 21; Verordnung vom 26.11.2003 über die ausserdienstliche Tätigkeit in den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden (VATV; SR 512.30), Art. 5 und 11.

Hinweis

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2025–2028» (Z0060.02), siehe BBI 2024 3204.

A231.0102 BEITRÄGE SCHIESSWESEN

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total laufende Ausgaben	6 790 311	7 200 000	7 200 000	0	0,0

Die Beiträge für das Schiesswesen setzen sich aus den folgenden Komponenten zusammen: Leistungen an Schützenverbände und Schiessvereine für die Durchführung des Obligatorischen Programms (OP), des Feldschiessens (FS) und der Jungschützenkurse. Entschädigungen an den Kursstab der Nachschiess- und Verbliebenen Kurse. Vergütungen an Schiesskommissäre für Sicherheits- und Kontrollarbeiten.

Die Beiträge werden einerseits als pauschalisierte Grundbeiträge an die Schützenverbände und Schiessvereine und andererseits auf Basis der an Schiessübungen und Kursen teilnehmenden Anzahl Personen ausgerichtet.

Weiter erhalten die Schiessvereine vom Bund Ordonnanzmunition, welche sich aus verbilligter Munition und Gratismunition zusammensetzt (Art. 38 Bst. a und b der Schiessverordnung). Dieser Sachverhalt hat Subventionscharakter (2024 wurde die verbilligte Munition mit 5,9 Mio. «subventioniert», Gratismunition wurde im Gegenwert von 3,8 Mio. abgegeben). Die Schiessvereine setzen die verbilligte Munition für freiwillige Schiessübungen und Schiesskurse ein. Die Gratismunition wird für die Bundesübungen OP und FS sowie für die Jungschützenkurse und Finale von nationalen Jungschützenwettkämpfen verwendet. Die Munition für die Schiessvereine wird zusammen mit der übrigen Munition für die Armee beschafft (vgl. A202.0101 «Rüstungsaufwand und -investitionen», Teil AMB), ist also nicht Bestandteil des vorliegenden Kredits A231.0102.

Rechtsgrundlagen

Militärgesetz vom 3.2.1995 (MG; SR 510.10), Art. 62 Abs. 2 und 63; Schiessverordnung vom 5.12.2003 (SR 512.31), Art. 37–41.

Hinweis

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2025–2028» (Z0060.02), siehe BBI 2024 3204.

TRANSFERKREDITE DER LG3: OPERATIONEN

A231.0101 FLIEGERISCHE AUSBILDUNG

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total laufende Ausgaben	2 153 717	2 500 000	2 500 000	0	0,0

Aus diesem Subventionskredit werden Beiträge an die Aus- und Weiterbildung in der Aviatik geleistet, um den Einstieg in die Luftfahrt unter anderem zu Gunsten der Armee zu ermöglichen. Empfänger der Beiträge sind private Institutionen, wie z. B. der Aeroclub der Schweiz (Ausbildung SPHAIR).

Rechtsgrundlage

Luftfahrtgesetz vom 21.12.1948 (LFG; SR 748.0), Art. 103a.

Hinweis

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2025–2028» (Z0060.02), siehe BBl 2024 3204.

A231.0103 AUSSERORDENTLICHE SCHUTZAUFGABEN KANTONE UND STÄDTE

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total laufende Ausgaben	42 595 870	42 609 000	42 609 000	0	0,0

Dieser Subventionskredit enthält Abgeltungen an Kantone und Städte zum Schutz ausländischer Vertretungen. Die Vereinbarungen mit den Kantonen Genf, Bern, Waadt und der Stadt Zürich regeln die Gewährleistung der aus dem Völkerrecht hervorgehenden Schutzpflichten gegenüber den auf dem Gebiet der Stadt und des Kantons liegenden diplomatischen und konsularischen Vertretungen. Die Polizei der Kantone und der Stadt garantiert die Sicherheit und die operative Umsetzung. Der Bundessicherheitsdienst (BSD) des EJPD legt die Gefährdungsstufe fest. Der Bund entrichtet den Kantonen und der Stadt 80 Prozent der Pauschalbeträge für Polizeiassistenten (Fr. 150 000) und für private Sicherheitskräfte (Fr. 80 000).

Rechtsgrundlagen

Bundesgesetz vom 21.3.1997 über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS; SR 120), Art. 28 Abs. 2; Verordnung vom 24.6.2020 über den Schutz von Personen und Gebäuden in Bundesverantwortung (VSB; SR 120.72), Art. 46.

Hinweise

Verpflichtungskredit «a.o. Schutzaufgaben 2024–2027» (V0341.01), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2025–2028» (Z0060.02), siehe BBl 2024 3204.

BUNDESAMT FÜR RÜSTUNG ARMASUISSE

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Ausrüstung und Unterstützung der Armee, der Verwaltungseinheiten des Bundes sowie weiterer Institutionen staatlicher Sicherheit hinsichtlich der Gewährleistung deren Einsatzfähigkeit, Durchhaltefähigkeit, Weiterentwicklung und Kooperationsfähigkeit
- Förderung eines pragmatischen Ansatzes für die Zusammenarbeit mit der Industrie sowie nationalen und internationalen Partnern und Unterstützung des Exports
- Bereitstellung einer technologischen und industriellen Fähigkeit zur strategischen Antizipation, die zur nationalen Verteidigung beiträgt
- Ausrichtung und Unterstützung der sicherheitsrelevanten Technologie- und Industriebasis (STIB) sowie Forschungseinrichtungen im Sinne der Autonomie und Souveränität
- Bewirtschaftung und Bereitstellung von bedarfsgerechten nachhaltigen Immobilien

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Laufende Einnahmen	1 096,3	1 121,0	1 015,1	-9,4	1 015,1	1 015,1	1 015,1	-2,5
Laufende Ausgaben	662,7	659,1	650,3	-1,3	649,5	655,7	657,4	-0,1
Eigenausgaben	662,7	659,1	650,3	-1,3	649,5	655,7	657,4	-0,1
Selbstfinanzierung	433,6	461,8	364,8	-21,0	365,6	359,4	357,7	-6,2
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	-235,5	-252,1	-264,0	-4,7	-267,0	-282,9	-300,8	-4,5
Jahresergebnis	198,1	209,7	100,8	-51,9	98,7	76,5	56,9	-27,8
Investitionseinnahmen	5,1	9,2	8,5	-8,1	8,5	8,5	8,5	-2,1
Investitionsausgaben	399,8	408,5	473,8	16,0	517,7	555,2	625,5	11,2

KOMMENTAR

Das Bundesamt für Rüstung (armasuisse) ist als eine der drei Beschaffungsstellen des Bundes für Beschaffungen von Gütern und Dienstleistungen zuständig. Leistungsbezüger sind primär die Armee und weitere Bundesstellen.

Zu den Aufgaben von armasuisse zählen die Bereitstellung von technologischen und industriellen Fähigkeiten zur strategischen Stärkung der nationalen Verteidigung sowie Technologiemanagement und Beratung in Fragen der technologischen Risikominimierung und Kostenoptimierung. Durch gezielte angewandte Forschungstätigkeiten werden, intern sowie in Expertennetzwerken mit Hochschulen und Industrie, die für das VBS notwendigen Technologiekompetenzen erschlossen. Weiter testen und beurteilen qualifizierte Fachspezialisten die Einsatz-, Funktions- und Wirkungsfähigkeit sowie die Sicherheitserfordernisse von aktuellen und künftigen Systemen der Schweizer Armee.

Zudem ist armasuisse besorgt für die Bewirtschaftung und Bereitstellung von bedarfsgerechten nachhaltigen Immobilien. So ist armasuisse das Bau- und Liegenschaftsorgan für das Immobilienportfolio des VBS. Das VBS ist einer der grössten Immobilieneigentümer der Schweiz mit rund 24 000 Hektaren Land sowie 6000 Gebäuden und Anlagen. armasuisse ist als Eigentümervertreterin für den Betrieb, die Investitionen und die Instandsetzung der Immobilien des VBS verantwortlich.

Im Jahr 2026 liegen die Schwerpunkte der armasuisse bei der Umsetzung der Rüstungspolitischen Strategie, den Beschaffungsprojekten für die Armee, der Umsetzung der Immobilienprojekte und der Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz sowie der Angebotserweiterung vorhandener spezifischer Test- und Evaluationsfähigkeiten zur internationalen Nutzung.

Die geplanten laufenden Einnahmen 2026 betragen rund 1 Milliarde. Das sind rund 106 Millionen weniger als im Voranschlag 2025. Dies ist insbesondere auf eine Veränderung der bundesinternen Leistungsverrechnung im Bereich der Mieten zurückzuführen (Reduktion des kalkulatorischen Zinssatzes). In den Finanzplanjahren bleiben die laufenden Einnahmen stabil.

Die Ausgaben des Bundesamts für Rüstung der (armasuisse) werden vollständig dem Eigenbereich zugeordnet.

Die laufenden Ausgaben fallen im Voranschlag 2026 mit rund 650 Millionen um 8,8 Millionen tiefer aus als im Vorjahresbudget. Dies aufgrund von weniger Leistungsverrechnungsaufwand für Betreiberleistungen und Mieten. In den Finanzplanjahren steigen die laufenden Ausgaben aufgrund des wachsenden Immobilienportfolios. Die Abschreibungen und übrigen Bewertungsänderungen steigen um rund 12 Millionen, weil kontinuierlich zunehmende Investitionen in Immobilien zu entsprechend ansteigenden Abschreibungen führen. Dieser Anstieg zieht sich in den Finanzplanjahren aus demselben Grund weiter.

Die budgetierten Investitionseinnahmen 2026 liegen um 0,7 Millionen tiefer als 2025, weil sie dem Durchschnitt der letzten vier Rechnungsjahre angepasst werden mussten (2021–2024). In den Finanzplanjahren bleiben sie stabil.

Die Investitionsausgaben enthalten grösstenteils bauliche Massnahmen für Liegenschaften (470 Mio.). Die Investitionen zugunsten der Immobilien werden vor allem für neue Bedürfnisse der Armee eingesetzt (gemäss Immobilienprogramm 2025), aber auch, um den bestehenden Nachholbedarf bei Instandsetzungsmassnahmen abzubauen. Für den Erwerb von Maschinen und Apparate für die Flugerprobung sowie Personenwagen und Vorräte werden rund 3,8 Millionen eingeplant.

Die Investitionsausgaben 2026 erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresplanwert um rund 65 Millionen auf 474 Millionen. Die zusätzlichen Mittel sind für den Abbau des aufgelaufenen Instandsetzungsbedarfs und des Nachholbedarfs beim Vollzug gesetzlicher Auflagen bestimmt. Diese Erhöhung setzt sich in den Finanzplanjahren fort (2027 +44 Mio.; 2028 +38 Mio.; 2029 +70 Mio.) und ist möglich, weil das Parlament eine Erhöhung der Armeeausgaben auf 1 Prozent des BIP bis 2032 beschlossen hat.

PROJEKTE UND VORHABEN 2026

- Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz: Erbringung der vereinbarten Beiträge 2026
- ERPSYSVAR Verteidigung und armasuisse: Einführung ERPSYSVAR gemäss RE 6 und RE 7
- Klimapakete und Umweltmassnahmen: Erreichung der definierten Ziele

LG1: EVALUATION UND BESCHAFFUNG

GRUNDAUFTRAG

Das Bundesamt für Rüstung (armasuisse) ist als eigenständiges Kompetenzzentrum verantwortlich für die Evaluation, Erst- und Nachbeschaffung sowie die Ausserdienststellung von komplexen Systemen und Gütern im Wehr- und Sicherheitsbereich, mit dem Ziel, gesamtheitliche Lösungen mit einem optimalen Kosten/Nutzen-Verhältnis zu realisieren. Mit den gleichen Zielsetzungen beschafft armasuisse in gesetzlich festgelegten Warengruppen Güter und Dienstleistungen für die ganze Bundesverwaltung. Während der Vorhabensplanung und der Nutzungsphase unterstützt armasuisse ihre Kunden aktiv. Sie stellt bei Beschaffungen von Rüstungsmaterial aus dem Ausland ab einem gewissen Schwellenwert die Erfüllung von Kompensationsgeschäften (Offset) sicher.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag	3,4	6,8	5,7	-16,9	5,7	5,7	5,7	-4,5
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwand	139,7	100,0	104,0	4,1	106,8	110,1	110,4	2,5
Investitionsausgaben	-	0,5	0,5	-14,1	0,7	0,7	1,0	17,1

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Beschaffung: Die Bedarfsträger verfügen termin- und kostengerecht über auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Systeme, Materialien und Dienstleistungen						
- Projekte und Beschaffungen, die gemäss Auftrag termingerecht erfüllt wurden (% min.)	96	95	95	95	95	95
- Projekte und Beschaffungen, die gemäss Auftrag im Kostenrahmen erfüllt wurden (% min.)	98	95	95	95	95	95
- Projekte und Beschaffungen, die gemäss Auftrag in der geforderten Qualität erfüllt wurden (% min.)	96	95	95	95	95	95
- Leistungszufriedenheit (Skala 1-6)	5,4	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Beschaffungsverfahren: Die Beschaffungsverfahren werden formal korrekt durchgeführt						
- Beschwerden bei beschwerdefähigen Verfahren (% max.)	5	3	3	3	3	3

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Beschaffungsvolumen (CHF, Mrd.)	1,96	2,83	1,97	9,00	2,00	1,66
Beschwerdefähige Verfahren (Anzahl)	166	140	129	120	79	60
Eingegangene Beschwerden (Anzahl)	8	4	1	2	4	3
Gewonnene Verfahren (Anzahl)	2	3	1	1	1	1
Entwicklung Kompensationsgeschäfte, Offset (CHF, Mio.)	66,0	713,0	37,0	4 200,0	209,0	220,0
Bestellte Personen- und Lieferwagen insgesamt (Anzahl)	-	35	77	98	95	177
Bestellte Personen- und Lieferwagen mit Elektro- / Plug-in oder Hybridantrieb (%)	-	34	51	83	66	54
Im Berichtsjahr abgeschlossene Projekte (Kat A/B) (Anzahl)	-	-	-	-	-	11
Im Berichtsjahr abgeschlossene Beschaffungen (C/D und DL) (Anzahl)	-	-	-	-	-	5

LG2: TECHNOLOGIEMANAGEMENT UND -EXPERTISEN

GRUNDAUFTRAG

armasuisse ist als Technologiezentrum des VBS verantwortlich für das Identifizieren, Beurteilen, Erproben und Bewerten aktueller und neuartiger Technologien sowie für die Gestaltung technisch komplexer Systeme. Dies mit dem Ziel, die Chancen neuartiger Technologien und Lösungen für das VBS zu maximieren und gleichzeitig die mit deren Nutzung verbundenen technologischen und finanziellen Risiken zu minimieren.

Durch anwendungsorientierte Forschung werden die Möglichkeiten und Leistungsgrenzen neuartiger Konzepte und Technologien untersucht. Dabei werden notwendige Technologiekompetenzen aufgebaut. Diese sind die Grundlage für die Beurteilung und Entwicklung von Lösungen. Die Erprobung dient dazu, Systeme oder Material in deren Evaluation und Nutzung auf die Erfüllung der Anforderungen mittels modernster Messinstrumente und -methoden zu überprüfen. Ebenso werden für militärische Munition Sicherheitskonzepte und Lebensdauerprognosen erstellt. Mit Innovation werden das Wissen, die Kompetenzen und die Erkenntnisse aus der Forschung und Erprobung genutzt, um gemeinsam mit Partnern neuartige Systemlösungen zu entwickeln und umzusetzen.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag	-	0,2	0,1	-35,8	0,1	0,1	0,1	-10,5
Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwand	-	59,3	68,2	14,9	69,0	72,1	73,9	5,7
Investitionsausgaben	-	2,9	3,3	14,8	3,9	4,4	4,4	11,7

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Risikominimierung: Mittels des Technologie- und Forschungsmanagements werden die technologischen und finanziellen Risiken für den Verteidigungsbereich minimiert						
- Beurteilung der erreichten Risikominimierung durch den Bereich Verteidigung (Skala 1-6)	5,3	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Bereitstellung Entscheidungsgrundlagen: armasuisse unterstützt die Kunden mit unabhängigen Expertisen und Tests, um den technologischen Nutzen der Systeme (Einsatz- und Wirkungsfähig, Sicherheit, Schutz von Menschen) sowie den finanziellen Nutzen zu optimieren						
- Leistungszufriedenheit (Skala 1-6)	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
- Erzielter finanzieller Nutzen im Bereich Munitionsüberwachung (CHF, Mio., min.)	205,0	180,0	180,0	180,0	180,0	180,0
Technologiekompetenzen: Die benötigten Technologiekompetenzen werden rechtzeitig aufgebaut						
- Beurteilung der Technologiekompetenzen durch armasuisse und die Verteidigung alle 2 Jahre (Skala 1-6)	-	4,5	-	4,5	-	-
- Neu lancierte/initiierte Projekte über die Innovationsräume VBS (Anzahl)	5	5	6	6	6	6
- Bewertung des Nutzens der Innovationsräume VBS durch die entsprechenden Bedarfsträger aus dem VBS (Skala 1-6)	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0

LG3: IMMOBILIEN/UNTERBRINGUNG VBS

GRUNDAUFTRAG

armasuisse stellt als Eigentümervertreterin für das VBS ein nachhaltiges Immobilienmanagement unter Berücksichtigung der Interessen der öffentlichen Hand sicher. Sie vermietet Immobilien (inkl. dafür notwendige Investitionen in Liegenschaften) und gewährleistet den Betrieb der Gebäude (Reinigung, Hauswartdienste, Inspektion etc.) in einem optimalen Kosten/Nutzen-Verhältnis. Beim Dispositionsbestand kümmert sich armasuisse um den minimalen Unterhalt, den Verkauf, die Abgabe im Bau-recht, die Vermietung, die Stilllegung oder den Rückbau von nicht mehr betriebsnotwendigen Immobilien des VBS.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Ertrag	–	1 120,3	1 014,8	-9,4	1 014,8	1 014,8	1 014,8	-2,4
Investitionseinnahmen	–	9,2	8,5	-8,1	8,5	8,5	8,5	-2,1
Aufwand	–	758,3	747,5	-1,4	746,1	761,8	779,3	0,7
Investitionsausgaben	–	405,1	470,1	16,0	513,1	550,1	620,1	11,2

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Finanzierung Immobilienmanagement: armasuisse gewährleistet einen nachhaltigen Mitteleinsatz						
– Kernbestand langfristig: Instandsetzungsaufwand im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert (%; min.)	0,9	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
– Kernbestand langfristig: Investitionsausgaben im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert (%; min.)	1,8	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Ressourcenschonendes Immobilienmanagement: armasuisse fördert den ressourcenschonenden Betrieb der Infrastrukturen						
– Maximaler CO ₂ -Ausstoss pro Jahr für Wärmeproduktion (Tonnen)	25 885	24 206	22 465	20 724	18 983	18 983
– Minimale Eigenproduktion von Strom aus Photovoltaik (GWh)	11,1	15,0	17,0	19,0	21,0	21,0
Kostenminimierung im Dispositionsbestand: armasuisse erhöht den Deckungsbeitrag im Dispositionsbestand						
– Aufwandüberschuss Dispositionsbestand (CHF, Mio., max.)	21,8	27,6	26,0	26,0	26,0	26,0
Reduktion Portfolio Dispositionsbestand: armasuisse trägt aktiv zum Portfolioabbau im Dispositionsbestand bei						
– Abgänge Gebäude und Anlagen (Anzahl, min.)	153	150	120	120	100	100

KONTEXTINFORMATIONEN

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wiederbeschaffungswert des Immobilienportfolios im Kernbestand (CHF, Mrd.)	20,5	20,3	21,0	22,6	23,6	24,0
Kernbestand: Gebäude und Anlage (Anzahl)	4 200	4 032	3 974	3 975	4 035	4 067
Gebäude und Anlagen im Dispobestand (ohne stillgelegte Objekte) (Anzahl)	2 847	2 546	2 293	2 010	1 890	1 785

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	1 105 559	1 136 536	1 029 047	-9,5	1 029 047	1 029 047	1 029 047	-2,5
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	1 100 441	1 127 291	1 020 547	-9,5	1 020 547	1 020 547	1 020 547	-2,5
Δ Vorjahr absolut			-106 744		0	0	0	
E101.0001 Devestitionen (Globalbudget)	5 118	9 245	8 500	-8,1	8 500	8 500	8 500	-2,1
Δ Vorjahr absolut			-745		0	0	0	
Aufwand / Ausgaben	1 302 208	1 326 039	1 393 545	5,1	1 439 557	1 499 178	1 589 132	4,6
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	905 317	917 544	919 720	0,2	921 897	943 998	963 637	1,2
Δ Vorjahr absolut			2 176		2 177	22 101	19 639	
A201.0001 Investitionen (Globalbudget)	396 891	408 495	473 825	16,0	517 660	555 180	625 495	11,2
Δ Vorjahr absolut			65 330		43 835	37 520	70 315	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total	1 100 440 959	1 127 290 600	1 020 546 900	-106 743 700	-9,5
<i>Laufende Einnahmen</i>	<i>1 096 351 986</i>	<i>1 120 970 600</i>	<i>1 015 086 900</i>	<i>-105 883 700</i>	<i>-9,4</i>
<i>Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen</i>	<i>4 088 973</i>	<i>6 320 000</i>	<i>5 460 000</i>	<i>-860 000</i>	<i>-13,6</i>

Die laufenden Einnahmen werden primär durch die Vermietung von Liegenschaften an die Verwaltungseinheiten des VBS generiert (Erträge aus der bundesinternen Leistungsverrechnung; LV; rund 98 % der laufenden Einnahmen). Einfluss auf die geplanten Mieteinnahmen haben folgende Faktoren: Die aktuell genutzten Objekte, die geschätzten Veränderungen der Neu- und Anschaffungswerte von Liegenschaften aufgrund von Investitionen oder Rückgaben nicht mehr benötigter Objekte durch die Armee sowie die Entwicklung der Teuerung und des kalkulatorischen Zinssatzes.

Zudem beinhalten die laufenden Einnahmen der armasuisse Lizenzgebühren für die Marken SWISS ARMY, SWISS MILITARY und SWISS AIR FORCE sowie aus Dienstleistungen für Dritte, z. B. aus der Erfüllung von Beschaffungs- und Beratungsaufträgen im kommerziellen und technischen Bereich für Bekleidungs- und Ausrüstungsartikel sowie deren Qualitäts- und Vergleichsprüfung. Hinzu kommen Einnahmen aus Rückerstattungen Dritter aus Verträgen früherer Jahre, v. a. aus sog. Foreign Military Sales (FMS) mit den USA: Bestellte Güter und Leistungen werden im Voraus bezahlt und z. T. erst nach Jahren abgerechnet. Der endgültige Preis führt gegebenenfalls zu Rückerstattungen. Auf die Höhe und den Zeitpunkt der Rückzahlungen hat armasuisse keinen Einfluss. Letztlich generiert armasuisse Einnahmen aus Erprobungsversuchen mit Waffensystemen und Munition, Sprengversuchen an Schutzelementen und Prüfungen von Sicherheitsbauteilen der Industrie.

Die Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens enthalten Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen sowie Aufwertungsgewinne aufgrund von Nachaktivierungen von Gebäuden.

Der geplante Funktionsertrag 2026 nimmt gegenüber dem Voranschlag 2025 um rund 107 Millionen ab. Insbesondere werden weniger LV-Erträge aus der Vermietung von Immobilien budgetiert. Dies infolge Reduktion des kalkulatorischen Zinssatzes und einer Neubestimmung der Kostensätze im Mietermodell. Zudem werden weniger Einnahmen aus Lizenzgebühren erwartet, da die Verteidigung der Lizenzen im Ausland (insbesondere China und Indien) hohe Kosten verursacht (Nettoprinzip). Die Einnahmen aus Dienstleistungen für Dritte und Rückerstattungen entsprechen dem Durchschnitt der Erträge der vier letzten Rechnungsjahre (2021-2024). Dies gilt auch für die Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens.

Gegenüber 2024 sinken die laufenden Einnahmen um 81 Millionen, dies ebenfalls, weil weniger LV-Erträge aus der Vermietung von Immobilien erwartet werden.

Rechtsgrundlagen

Finanzhaushaltsgesetz vom 7.10.2005 (FHG; SR 611.0); Gebührenverordnung VBS vom 8.11.2006 (GebV-VBS; SR 172.045.103), Art. 3.

E101.0001 DEVESTITIONEN (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total Investitionseinnahmen	5 117 693	9 245 000	8 500 000	-745 000	-8,1

Die Investitionseinnahmen enthalten die Einnahmen aus dem Verkauf von Liegenschaften aus dem Dispositionsbestand. Der budgetierte Wert entspricht dem Durchschnitt der vier letzten Rechnungsjahre (2021-2024). Die Einnahmen aus dem Verkauf dieser Immobilien sind beschränkt, da sich diese Objekte aufgrund ihrer Lage ausserhalb der Bauzone, ihres Zustandes oder ehemaligen Zwecks nur selten für eine zivile Nachnutzung eignen.

Rechtsgrundlage

Verordnung vom 5.12.2008 über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes (VILB; SR 172.010.21).

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total	905 316 761	917 543 700	919 720 000	2 176 300	0,2
Funktionsaufwand	902 191 126	917 543 700	919 720 000	2 176 300	0,2
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	662 568 822	659 143 700	650 263 000	-8 880 700	-1,3
Personalausgaben	170 468 433	171 047 000	178 810 500	7 763 500	4,5
Sach- und Betriebsausgaben	492 100 389	488 096 700	471 452 500	-16 644 200	-3,4
<i>davon Informatik</i>	<i>17 785 059</i>	<i>21 253 700</i>	<i>23 057 400</i>	<i>1 803 700</i>	<i>8,5</i>
<i>davon Beratung</i>	<i>12 938 933</i>	<i>11 509 500</i>	<i>12 765 800</i>	<i>1 256 300</i>	<i>10,9</i>
<i>davon Betriebsausgaben Liegenschaften</i>	<i>236 353 233</i>	<i>265 986 200</i>	<i>252 384 100</i>	<i>-13 602 100</i>	<i>-5,1</i>
<i>davon Instandsetzung Liegenschaften</i>	<i>96 923 689</i>	<i>75 798 300</i>	<i>72 698 200</i>	<i>-3 100 100</i>	<i>-4,1</i>
<i>davon Mieten und Pachten</i>	<i>84 492 070</i>	<i>66 282 500</i>	<i>57 254 700</i>	<i>-9 027 800</i>	<i>-13,6</i>
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	239 622 304	258 400 000	269 457 000	11 057 000	4,3
Investitionsausgaben	3 125 635	-	-	-	-
Vollzeitstellen (Ø)	922	925	969	44	4,8

Im Voranschlag 2026 werden für den Funktionsaufwand rund 2,2 Millionen mehr budgetiert als 2025, obwohl die laufenden Ausgaben rückläufig sind (-8,9 Mio.). Die Abschreibungen und übrigen Bewertungsänderungen nehmen um rund 11 Millionen zu; dies aufgrund steigender Investitionsausgaben (siehe Kredit A201.0001).

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben erhöhen sich 2026 gegenüber 2025 um 7,8 Millionen auf 179 Millionen. Dies aufgrund der 2024 gestarteten und über die Jahre gestaffelten Internalisierungen von ehemals externen Mitarbeitenden im Bereich Rüstungsbeschaffungen (+4,1 Mio.), des Personalaufbaus zur Bewältigung der Projekte infolge von gestiegenen Rüstungsausgaben (+1,8 Mio.) und wegen geringeren Querschnittskürzungen im Personalbereich gegenüber dem Voranschlag 2025 (+1,8 Mio.). Die Vollzeitstellen erhöhen sich aus den genannten Gründen um 44 FTE auf 969 FTE.

Sach- und Betriebsausgaben

Für Sach- und Betriebsausgaben 2026 werden knapp 17 Millionen weniger beantragt als für 2025, insbesondere für Betriebsausgaben für Liegenschaften und für Mieten. Gegenüber 2024 beträgt die Reduktion rund 21 Millionen; es wird vor allem weniger Aufwand für Mieten und für Instandsetzungen von Liegenschaften benötigt.

Die *Informatikausgaben* von 23 Millionen werden zur Sicherstellung des Informatikbetriebs (19,4 Mio.), für Entwicklungen (2,2 Mio.) sowie für Software, Hardware und Lizenzen (1,5 Mio.) eingesetzt. Für die Sicherstellung des Informatikbetriebs werden die Leistungen mehrheitlich bundesintern beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT), beim Information Service Center WBF (ISCeco) sowie bei der Informatik EDA bezogen. Informatikprojekte für 2026 sind das Building Information Modelling (BIM), die Weiterentwicklung der Geodaten des Bereichs Immobilien (WEGA) sowie das Projekt Enterprise-Resource-Planning Systeme Verteidigung/armasuisse (ERPSYSVAR) mit der Realisierungsphase 6 (Abschluss Einführung, Ausbau Berichtswesen und Optimierungen im Betrieb). Gegenüber 2025 werden 1,8 Millionen mehr benötigt. Dies, weil infolge des Personalaufbaus mehr Leistungsverrechnungsaufwand für Leistungen des BIT sowie Mehrausgaben für die Entwicklung von Software und die Beschaffung von Hardware sowie für Lizenzen und den Informatikbetrieb benötigt werden. Durch die Internalisierung von Personal sind auch die IKT-Betriebskosten gegenüber 2024 um rund 5 Millionen gestiegen.

Die *Beratungsausgaben* erhöhen sich um 1,3 Millionen auf 13 Millionen und werden einerseits für Auftragsforschung (4,4 Mio.) in den Bereichen Cyberabwehr sowie Kooperationen im Rahmen von Partnerschaften mit den Hochschulen und der Wirtschaft eingesetzt. Andererseits werden die Mittel für die strategische und strukturelle Weiterentwicklung der armasuisse, Rechtsberatungen sowie für die Optimierung von Prozessen und Instrumenten verwendet. Die Erhöhung ist durch Data Information Management (DIM) und vermehrte Auftragsforschung im Bereich Cyber-Defence Campus begründet.

Die *Betriebsausgaben für die Liegenschaften* in Höhe von 252 Millionen entfallen grösstenteils auf Betreiberleistungen (Leistungsverrechnungsaufwand), welche von der Logistikbasis der Armee (LBA; Verteidigung) sowie vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) erbracht werden. Die Betreiberleistungen enthalten beispielsweise Ver- und Entsorgungen, Hauswartung, Reinigung, Betreuung und Pflege von Liegenschaften inkl. deren Umgebung. Sie nehmen gegenüber 2025 infolge tieferen Stromverbrauchs sowie sinkendem Bedarf an fossilen Energieträgern um 14 Millionen ab. Die Zunahme um 16 Millionen gegenüber 2024 begründet sich in höheren Energiepreisen.

Die Ausgaben für die *Instandsetzung von Liegenschaften* (73 Mio.) decken werterhaltende Massnahmen an Liegenschaften sowie Sanierungen von Altlasten ab. Sie sinken im Voranschlagsjahr um 3,1 Millionen, da neue Projekte für sogenannte «nachträgliche Baumassnahmen» (z. B. Ersatz von Bauteilen wie Fenster, Dächer oder Fassaden) ab 100 000 Franken, welche die ursprüngliche Nutzungsdauer verlängern und einen mehrjährigen zukünftigen wirtschaftlichen oder öffentlichen Nutzen bringen, seit 2022 über die Investitionsrechnung abgewickelt und früher begonnene Projekte abgeschlossen werden. Gegenüber 2024 beträgt die Reduktion 24 Millionen aus den zuvor erwähnten Gründen (nachträgliche Baumassnahmen).

Die Ausgaben für *Mieten und Pachten* verringern sich gegenüber dem Vorjahresplanwert um 9 Millionen auf 57 Millionen infolge weniger externen Zumieten und tieferen Mietzinsen. Gegenüber 2024 beträgt die Reduktion rund 27 Millionen.

Die übrigen Sach- und Betriebsausgaben in Höhe von 53 Millionen beinhalten vor allem LV-Aufwand für den bundesinternen Bezug von Dienstleistungen (22 Mio.; z. B. Geodaten von swisstopo), Ausgaben für externe Dienstleistungen (17 Mio.) und für Spesen (5,3 Mio.). Der Mehrbedarf von rund 6 Millionen gegenüber Voranschlag 2025 wird unter anderem für externe Dienstleistungen (Innovationsprojekte von ar W+T) und für Spesen infolge erhöhter Reisetätigkeit im Zusammenhang mit Rüstungsbeschaffungen benötigt. Gegenüber 2024 beträgt die Erhöhung 9 Millionen, u. a. für mehr externe Dienstleistungen.

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens

Darin enthalten sind die plan- und ausserplanmässigen Abschreibungen auf Gebäuden. Sie steigen um 11 Millionen auf 269 Millionen aufgrund der höheren Investitionsausgaben in Immobilien. Gegenüber 2024 beträgt die Erhöhung aus demselben Grund rund 30 Millionen.

Hinweise

Verpflichtungskredit «Anmiete von Immobilien in Epeisses und Aire-la-Ville GE» (V0300.09), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

Verwaltungseinheitsübergreifender Verpflichtungskredit «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2025–2028» (Z0060.02), siehe BBI 2024 3204.

A201.0001 INVESTITIONEN (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total	396 890 903	408 495 000	473 825 000	65 330 000	16,0
<i>Laufende Ausgaben</i>	<i>178 485</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>
<i>Investitionsausgaben</i>	<i>396 712 417</i>	<i>408 495 000</i>	<i>473 825 000</i>	<i>65 330 000</i>	<i>16,0</i>

Die Investitionen enthalten grösstenteils bauliche Massnahmen für Liegenschaften (470 Mio.). Die Investitionen zugunsten der Immobilien werden vor allem für neue Bedürfnisse der Armee eingesetzt (gemäss Immobilienprogramm 2025), aber auch, um den bestehenden Nachholbedarf bei Instandsetzungsmassnahmen abzubauen. Für den Erwerb von Maschinen und Apparaten für die Flugerprobung sowie Personenwagen und Vorräte werden rund 3,8 Millionen eingeplant.

Die höheren Armeeaussgaben erlauben die Erhöhung der Investitionsausgaben um rund 65 Millionen auf 474 Millionen. Die zusätzlichen Mittel sind für den Abbau des aufgelaufenen Instandsetzungsbedarfs und des Nachholbedarfs beim Vollzug gesetzlicher Auflagen bestimmt z. B. in den Bereichen Umwelt, Altlasten und Lärm.

Hinweise

Laufende Verpflichtungskredite «Immobilien», jährlich mit besonderer Botschaft beantragt (Immobilienprogramm in der Armeebotschaft): V0275.00, V0275.02, V0300.00, V0300.02 bis V0300.05, V0300.07, V0315.00 bis V0315.02, V0315.04 bis V0315.06, V0330.00 bis V0330.03, V0349.00 bis V0349.04, V0362.00 bis V0362.06, V0380.00 bis V0380.03, V0381.07 bis V0381.08, V0395.00 bis V0395.07 sowie V0409.00 bis V0409.04, siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

Verpflichtungskredite zum «Immobilienprogramm 2025», siehe Armeebotschaft 2025 (BBI 2025 888).

Verwaltungseinheitsübergreifende Verpflichtungskredite: «Nationales Sicheres Datenverbundsystem (SDVS)» (V0333.00) und «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» (V0393.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

Verwaltungseinheitsübergreifender Zahlungsrahmen «Armee 2025–2028» (Z0060.02), siehe BBI 2024 3204.

BUNDESAMT FÜR LANDESTOPOGRAFIE SWISSTOPO

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

- Definition der Massnahmen und rollende Umsetzung der «Strategie Geoinformation Schweiz», in Zusammenarbeit mit den betroffenen Bundesstellen und den Kantonen
- Sicherstellung der Verfügbarkeit der aktuellsten Georeferenzdaten der Schweiz (flächendeckend und in der erforderlichen Qualität)
- Harmonisierung der Datenhaltung für das Nationale Geologische 3D-Modell (NGM) der Schweiz
- Aufbau eines Leitungskatasters für die Schweiz, Schaffung der rechtlichen Grundlagen
- Erneuerung der Produktionsinfrastruktur von swisstopo (Programm «NEPRO»)
- Erarbeitung der swisstopo-Strategie 2026–2030

ÜBERSICHT ÜBER DIE ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Laufende Einnahmen	16,9	20,1	19,6	-2,2	19,3	19,3	19,3	-1,0
Laufende Ausgaben	108,2	107,7	105,4	-2,2	105,5	105,2	106,1	-0,4
Eigenausgaben	93,8	92,9	90,3	-2,7	90,3	89,8	90,6	-0,6
Transferausgaben	14,4	14,9	15,0	1,2	15,2	15,3	15,5	1,0
Selbstfinanzierung	-91,3	-87,7	-85,8	2,2	-86,2	-85,9	-86,8	0,3
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	1,6	5,4	3,5	-35,4	-3,1	-5,1	-5,9	2,5
Jahresergebnis	-89,6	-82,3	-82,3	0,0	-89,2	-91,0	-92,7	-3,0
Investitionseinnahmen	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Investitionsausgaben	2,8	1,9	2,8	43,3	1,5	2,2	1,7	-3,7

KOMMENTAR

Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo ist das nationale Geoinformationszentrum und die zentrale Stelle für das raumbezogene Wissen der Schweiz. Es koordiniert seine Tätigkeiten mit den übrigen Verwaltungsstellen, insbesondere mit den Kantonen. Es ist für die Beschreibung, Darstellung und nachhaltige Verfügbarkeit von raumbezogenen Geodaten (z. B. Landeskarten, Höhen- und Landschaftsmodelle, Satellitenbilder, Orthofotos, geologische Daten) zuständig. swisstopo stellt sicher, dass raumbezogene Fragestellungen über und unter der Erdoberfläche beantwortet und die Digitalisierung vorangetrieben werden können. Mit der Weiterentwicklung in Richtung 3D, der Vernetzung (linked data) und zusätzlichen Services wird die Nutzbarkeit vorhandener Daten weiter gesteigert. So hat beispielsweise das Programm «Nationales Geologisches 3D-Modell» (NGM) zum Ziel, den Zugang zu geologischen Informationen zu vereinfachen und die Datenhaltung flächendeckend zu harmonisieren. Damit die technologischen Möglichkeiten genutzt werden können, sollen die Produktionsplattformen für Geodaten erneuert werden (Programm «NEPRO»).

2026 werden die folgenden Schwerpunkte und Vorhaben im Vordergrund stehen: Programm «Neue Produktionsplattformen» (NEPRO) als DTI-Schlüsselprogramm des Bundes, Projekt «Nationales Geologisches 3D-Modell» (NGM), Projekt «Verkehrsnetz Schweiz» zusammen mit dem UVEK, «Bundes Geodaten-Infrastruktur» (BGDI mit der Implementierung der OGD-Publikationen von MeteoSchweiz), «Nationale Geodaten-Infrastruktur» (NGDI mit dem Geodatenportal geo.admin.ch) sowie die «Strategie Untergrund Schweiz».

Die laufenden Einnahmen werden v. a. aus Verkäufen (z. B. von Geodaten und Landeskarten) und Dienstleistungen an Dritte generiert, aber auch aus der Erbringung von Leistungen an andere Verwaltungseinheiten (Leistungsverrechnungsertrag; LV). Im Voranschlag 2026 werden 0,5 Millionen weniger Ertrag budgetiert, da weniger Dienstleistungen zu Gunsten Dritter erbracht werden können und der Kartenverkauf an Dritte rückläufig ist. Die laufenden Einnahmen bleiben in den Finanzplanjahren stabil.

Die Ausgaben von swisstopo entfallen zu rund 86 Prozent auf den Eigenbereich und zu rund 14 Prozent auf den Transferbereich.

Die laufenden Ausgaben nehmen im Voranschlag 2026 um 2,3 Millionen ab. Dieser Rückgang ist einerseits auf Mitteltransfers von swisstopo an andere Bundesämter im Umfang von 0,9 Millionen zurückzuführen (z. B. 0,5 Mio. ans BBL für zusätzliche Agenturleistungen, 0,2 Mio. ans BIT für den SAP-Betrieb und Workplace). Andererseits fallen befristete Stellen für das Projekt «Effizientes Mobilitätssystem» (eng verknüpft mit dem Projekt «Verkehrsnetz Schweiz») ab 2026 weg (-0,7 Mio.). Zudem werden zugunsten der Storage-Erweiterung 0,8 Millionen zu den Investitionsausgaben verschoben.

Die Transferausgaben beinhalten die Zahlungen an die Kantone für die Amtliche Vermessung und den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Das leichte Wachstum im Betrachtungszeitraum begründet sich mit der Teuerung.

Insbesondere aufgrund geringerer Aktivierungen von Eigenleistungen im Programm «NEPRO» nehmen die Bewertungsänderungen im Verwaltungsvermögen um 1,9 Millionen ab. In den Finanzplanjahren gehen einerseits die Eigenleistungen im Programm «NEPRO» zurück, andererseits nehmen die Abschreibungen im Programm «NEPRO» zu.

Die Zunahme bei den Investitionsausgaben um 0,8 Millionen gegenüber dem Vorjahresplanwert ist darauf zurückzuführen, dass circa alle zwei Jahre in die Storage-Erweiterung investiert wird; daher fallen die Planwerte 2026 und 2028 höher aus. Die Kompensation erfolgt bei den laufenden Ausgaben.

GESCHÄFTE ZU DEN ZIELEN DES BUNDESRATES 2026

- Teilrevision des Bundesgesetzes über Geoinformation (GeolG): Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster): Verabschiedung der Botschaft

PROJEKTE UND VORHABEN 2026

- Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI) und Geoportal (geo.admin.ch): Aufbau und Betrieb der Geoplattform
- Digitalisierung des geologischen Untergrunds: Datenaufbereitung eines Drittels der Landesfläche der Schweiz
- Prospektion Untergrund: Vorliegen Umsetzungsplanung

LG1: TOPOGRAFIE UND KARTOGRAFIE

GRUNDAUFTRAG

Dreidimensionale Vermessung der Schweiz in hoher Aktualität und Qualität: swisstopo erstellt und aktualisiert die topografische und kartografische Landesvermessung sowie die daraus abgeleiteten amtlichen Produkte in analoger und digitaler Form gemäss Bundesrecht. Dabei werden genaue, zuverlässige, flächendeckende, nachhaltige, interessensneutrale und aktuelle Georeferenzdatensätze für einen breiten Kreis von Nutzenden in zeitgemässer Form bereitgestellt. Die Geodatensätze der Landesvermessung bilden eine Grundvoraussetzung für politische und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse und sind die zentrale Basis der Nationalen Geodateninfrastruktur.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Ertrag und Investitionseinnahmen	11,5	13,9	12,8	-7,9	9,4	9,0	8,2	-12,2
Aufwand und Investitionsausgaben	48,4	47,7	51,0	6,7	53,4	54,9	55,1	3,7

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Topografische Landesvermessung: Die Daten werden regelmässig aktualisiert und an neue Benutzerbedürfnisse angepasst						
– Orthophotos: Vermessene Fläche der Schweiz pro Jahr (%; min.)	28	30	30	30	30	30
– Höhenmodelle: Vermessene Fläche der Schweiz pro Jahr (%; min.)	30	30	30	30	30	30
– Topografisches Landschaftsmodell: Vermessene Fläche der Schweiz pro Jahr (%; min.)	30	30	30	30	30	30
Kartografische Landesvermessung: Die Daten werden regelmässig aktualisiert und die Produktion auf eine digitale Form umgestellt						
– Landeskartenwerk: Vermessene Fläche der Schweiz (%; min.)	15	15	15	15	15	15
– Neu publizierte Datensätze von thematischen Geobasisdaten (Anzahl)	20	18	19	20	20	20
– Migration Landeskartenwerk auf neue Produktionsplattform (Umsetzung in %) (%)	45	80	95	100	–	–

KONTEXTINFORMATIONEN

	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Verkaufte gedruckte Karten (Anzahl, Tsd.)	446	290	270	260	250	250
Download swisstopo-App (Anzahl, Tsd.)	700	300	200	150	100	100
Anzahl Elemente im Topografischen Landschaftsmodell (Anzahl, Mio.)	37,000	34,000	42,000	44,000	45,000	47,000
Verkauf Karten on-demand (Anzahl)	5 893	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verkaufte gedruckte Karten (Anzahl, Tsd.)	511	461	405	334	401	360
Download swisstopo-App (Anzahl, Tsd.)	–	–	–	550	638	580
Anzahl Elemente im Topografischen Landschaftsmodell (Anzahl, Mio.)	–	–	–	25,000	27,000	32,600
Verkauf Karten on-demand (Anzahl)	–	–	–	3 500	2 391	4 122

LG2: VERMESSUNG UND GEOKOORDINATION

GRUNDAUFTRAG

Geoinformationen bilden die Basis für Entscheidungen in sehr vielen Lebensbereichen. swisstopo koordiniert und fördert die Harmonisierung aller Geoinformationen von nationaler Bedeutung und stellt deren rasche, einfache und nachhaltige Verfügbarkeit sicher. Die Leistungsgruppe 2 stellt mit der geodätischen Landesvermessung die Grundlage für alle Vermessungen in der Schweiz sicher, erbringt Fachdienstleistungen und pflegt die Bundes Geodaten-Infrastruktur (BGDI). Die Rechtssicherheit bezüglich Grund und Boden wird garantiert, indem swisstopo flächendeckend die Daten der amtlichen Vermessung bereitstellt und den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen mit den Kantonen betreibt.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Ertrag und Investitionseinnahmen	8,7	13,2	12,6	-5,3	12,2	12,1	12,1	-2,2
Aufwand und Investitionsausgaben	32,1	35,1	30,9	-11,8	31,5	31,6	31,7	-2,5

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Rechtssicherheit: swisstopo ermöglicht eine vollumfängliche Dokumentation und Veröffentlichung der rechtlich verbindlichen Situation an Grund und Boden.						
– Rechtsgültige Amtliche Vermessung in digitalem Standard (%; min.)	77	84	80	82	84	86
Geodätische Landesvermessung: Lagefixpunkte, Höhenfixpunkte, Schwerefeldbestimmungen, Lotabweichungen, Geoid-Modell, magnetische Deklination.						
– Verfügbarkeit der Permanent- und Fixpunktnetze (%; min.)	99	96	96	96	96	96
– Verfügbarkeit der Rechen- und Transformationsdienste (%; min.)	99	97	97	97	97	97
Geodaten: Die Bundes Geodaten-Infrastruktur (BGDI) stellt ein aktuelles breites Angebot an Geodaten bereit, ist hoch verfügbar und befriedigt die Nutzerbedürfnisse.						
– Geodatensätze die via BGDI bereitgestellt werden (Anzahl)	–	920	925	930	930	940
– Verfügbarkeitsgrad der Geodateninfrastruktur (%; min.)	100	98	98	98	98	98
– Anzahl Aufrufe auf Geodienste der BGDI (Anzahl, Mrd.)	–	76,000	80,000	82,000	84,000	86,000

KONTEXTINFORMATIONEN

	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Anteil rechtsgültig vermessene Fläche der Schweiz mit digital vorhandenen AV-Daten (%)	84,0	79,0	87,0	90,0	93,0	95,0
Nutzung des Positionierungsdienst swipos (Stunden, Mio.)	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,3
Wert der Hypotheken, die die amtliche Vermessung sichert (CHF, Bio.)	1,200	1,220	1,280	1,360	1,450	1,500
Geobasisdatensätze (Anzahl)	242	237	240	242	244	246
Vollständig dokumentierte Geobasisdatensätze (%)	83	90	91	92	93	94
Verfügbare Geobasisdatensätze über das Geoportal map.geo.admin.ch (%)	73	74	76	78	80	82
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anteil rechtsgültig vermessene Fläche der Schweiz mit digital vorhandenen AV-Daten (%)	83,9	85,2	85,6	86,4	86,8	76,6
Nutzung des Positionierungsdienst swipos (Stunden, Mio.)	–	–	–	–	1,7	1,6
Wert der Hypotheken, die die amtliche Vermessung sichert (CHF, Bio.)	1,000	1,044	1,072	1,105	1,141	1,171
Geobasisdatensätze (Anzahl)	233	238	237	237	237	241
Vollständig dokumentierte Geobasisdatensätze (%)	74	75	77	80	80	83
Verfügbare Geobasisdatensätze über das Geoportal map.geo.admin.ch (%)	64	65	67	67	67	73

LG3: LANDESGEOLOGIE

GRUNDAUFTRAG

swisstopo erstellt und aktualisiert die geologischen Grundlagendaten in analoger und digitaler Form, leitet und betreibt das Untergrund-Forschungslabor Mont Terri und erstellt das geologische 3D-Modell der Schweiz für einen breiten Kreis von Nutzern (Behörden, Hochschulen und Private). Die geologischen Daten bilden die Grundlagen für den Schutz und die Nutzung des Untergrundes im Hinblick auf die Energiestrategie 2050, die Entsorgung nuklearer Abfälle, die Nutzung einheimischer Rohstoffe und des Grundwassers sowie den Bau von unterirdischen Infrastrukturanlagen.

FUNKTIONSERTRAG UND -AUFWAND, INVESTITIONEN

Mio. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25–26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25–29
Ertrag und Investitionseinnahmen	1,2	1,6	1,4	-13,3	1,3	1,3	1,3	-4,7
Aufwand und Investitionsausgaben	19,0	15,2	14,8	-2,7	13,6	13,7	13,7	-2,6

ZIELE

	R 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Informationssystem für Untergrunddaten: Das Informationssystem wird ausgebaut						
– Publierte geologische Atlasblätter der Schweiz 1:25'000 (Anzahl)	180	191	184	184	184	184
– Aktualisierung der Datenlayer Geologie und Georessourcen auf map.geo.admin.ch (Anzahl, min.)	5	5	5	5	5	5
– Aktualisierung nationale geologische Modelle (%)	14	15	20	24	28	32
– Publierte geologische Bohrungen (Anzahl kumuliert)	27	1 000	1 500	2 500	3 500	4 500
– Publierte geologische Berichte und Profile (Anzahl kumuliert)	910	4 000	5 000	6 000	7 000	8 000
Mont Terri: Die swisstopo betreibt das Untergrund-Forschungslabor						
– Besucher im Besucherzentrum des Felslabors (Anzahl, min.)	3 295	3 500	3 500	3 500	3 500	3 300
– Mont Terri Publikationen Technical Notes pro Jahr und peer-reviewed Publikationen pro Jahr. (Anzahl, min.)	65	50	50	50	50	50

KONTEXTINFORMATIONEN

	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Publierte geologische Atlasblätter 1:25'000 (Anzahl)	180	191	184	184	184	184
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Publierte geologische Atlasblätter 1:25'000 (Anzahl)	161	166	170	174	178	178

BUDGETPOSITIONEN

Tsd. CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	Δ in % 25-26	FP 2027	FP 2028	FP 2029	Ø Δ in % 25-29
Ertrag / Einnahmen	21 511	28 718	26 713	-7,0	22 919	22 374	21 649	-6,8
Eigenbereich								
E100.0001 Funktionsertrag (Globalbudget)	21 511	28 718	26 713	-7,0	22 919	22 374	21 649	-6,8
Δ Vorjahr absolut			-2 005		-3 794	-545	-725	
Aufwand / Ausgaben	113 911	112 931	111 758	-1,0	113 657	115 567	116 006	0,7
Eigenbereich								
A200.0001 Funktionsaufwand (Globalbudget)	99 504	98 067	96 723	-1,4	98 478	100 237	100 524	0,6
Δ Vorjahr absolut			-1 344		1 756	1 759	287	
Transferebereich								
LG 2: Vermessung und Geokoordination								
A231.0115 Abgeltung der amtlichen Vermessung und des ÖREB-Katasters	14 407	14 864	15 036	1,2	15 179	15 330	15 482	1,0
Δ Vorjahr absolut			171		143	151	152	

BEGRÜNDUNGEN

ERTRAG / EINNAHMEN

E100.0001 FUNKTIONSERTRAG (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total	21 510 823	28 717 700	26 712 700	-2 005 000	-7,0
<i>Laufende Einnahmen</i>	<i>16 898 381</i>	<i>20 057 700</i>	<i>19 617 700</i>	<i>-440 000</i>	<i>-2,2</i>
<i>Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen</i>	<i>4 590 774</i>	<i>8 660 000</i>	<i>7 095 000</i>	<i>-1 565 000</i>	<i>-18,1</i>
<i>Investitionseinnahmen</i>	<i>21 668</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>

Der Funktionsertrag von swisstopo wird aus Verkäufen (z. B. von Geodaten oder Landeskarten) und Dienstleistungen für Dritte (wie z. B. Positionierungsdienst swipos, Dienstleistungen von KOGIS), aus der Aktivierung von Eigenleistungen (z. B. zu Gunsten des Programms «Neue Produktionssysteme» NEPRO und Herstellung von Landeskarten) sowie aus der Verrechnung von Leistungen an andere Bundesämter (z. B. Dienstleistungen von KOGIS, Topografie und Vermessung sowie Abgabe von Landeskarten an die Armee) generiert.

Die Abnahme der laufenden Einnahmen um 0,4 Millionen ist durch weniger Dienstleistungen für Dritte (-0,3 Mio.) und durch weniger verkaufte Karten (-0,1 Mio.) begründet. Die Ablösung analoger Produkte durch digitale setzt sich fort.

Die Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens nehmen um 1,6 Millionen ab, da mit weniger internen Leistungen für das Programm «NEPRO» gerechnet wird.

Rechtsgrundlage

Geoinformationsgesetz vom 5.10.2007 (GeolG; SR 510.62), Art. 15 und 19

AUFWAND / AUSGABEN

A200.0001 FUNKTIONSAUFWAND (GLOBALBUDGET)

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025–26 %
Total	99 503 607	98 066 500	96 722 600	-1 343 900	-1,4
Funktionsaufwand	96 730 258	96 147 700	93 972 600	-2 175 100	-2,3
Laufende Ausgaben (inkl. bundesinterne Leistungsverrechnung)	93 778 184	92 857 700	90 347 600	-2 510 100	-2,7
Personalausgaben	58 923 827	60 959 500	60 258 400	-701 100	-1,2
Sach- und Betriebsausgaben	34 854 357	31 898 200	30 089 200	-1 809 000	-5,7
<i>davon Informatik</i>	<i>16 725 331</i>	<i>16 893 400</i>	<i>15 703 200</i>	<i>-1 190 200</i>	<i>-7,0</i>
<i>davon Beratung</i>	<i>3 359 466</i>	<i>2 916 400</i>	<i>2 640 000</i>	<i>-276 400</i>	<i>-9,5</i>
Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen Verwaltungsvermögen	2 952 074	3 290 000	3 625 000	335 000	10,2
Investitionsausgaben	2 773 348	1 918 800	2 750 000	831 200	43,3
Vollzeitstellen (Ø)	335	350	344	-6	-1,7

Personalausgaben und Vollzeitstellen

Die Personalausgaben nehmen im Vergleich zum Voranschlag 2025 um 0,7 Millionen ab. Diese Abnahme ist insbesondere auf befristete Stellen für das Projekt «Effizientes Mobilitätssystem» (eng verknüpft mit dem Projekt «Verkehrsnetz Schweiz») zurückzuführen (-1,4 Mio.), die ab 2026 wegfallen. Demgegenüber nehmen die Personalausgaben infolge des Aufbaus einer Common Data Environment zugunsten der armasuisse um 0,5 Millionen zu. Die Einsparungen im Eigenbereich fallen beim Personal 2026 etwas tiefer aus (-0,3 Mio.) als 2025 (-0,5 Mio.).

Sach- und Betriebsausgaben

Die Ausgaben für *Informatik* von 15,7 Millionen verteilen sich zu 70 Prozent auf den Betrieb und zu 30 Prozent auf Projekte. Die wichtigsten Projekte 2026 sind: Programm «Neue Produktionssysteme swisstopo» (NEPRO) mit rund 20 Projekten, «Verkehrsnetz Schweiz» und «Nationales Geologisches Modell» (NGM). Die Abnahme gegenüber dem Vorjahresplanwert um 1,2 Millionen ist einerseits auf eine Mittelverschiebung zu den Investitionen begründet (-0,8 Mio.); dies zugunsten der Storage-Erweiterung, die ca. alle zwei Jahre anfällt. Andererseits verschiebt swisstopo Mittel ans Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) zur Erbringung von zusätzlichen IKT-Leistungen (-0,2 Mio.). Letztlich erbringt swisstopo weniger Leistungen gegenüber verschiedenen Verwaltungseinheiten, was zu einem Mittel-Rücktransfer an die entsprechenden Ämter führt (-0,2 Mio.).

Die Ausgaben für *Beratungen* von 2,6 Millionen werden insbesondere für Arbeiten im Zusammenhang mit der «Nationalen Geo-dateninfrastruktur» (NGDI), für das Projekt «Verkehrsnetz Schweiz», aber auch für Forschungsaufträge der Landesgeologie (z. B. Koordination geotechnischer und geophysikalischer Landesaufnahme) budgetiert. Es resultiert eine Abnahme um 0,3 Millionen im Vergleich zum Voranschlag 2025, die insbesondere auf Einsparungen im Eigenbereich zurückzuführen ist.

Die übrigen Sach- und Betriebsausgaben von 11,7 Millionen umfassen Materialausgaben, Mieten (v. a. Leistungsverrechnungsaufwand) sowie verschiedene Betriebsausgaben. Sie nehmen gegenüber dem Vorjahresplanwert um 0,3 Millionen ab.

Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens

Für Abschreibungen und übrige Bewertungsänderungen des Verwaltungsvermögens 2026 werden 3,6 Millionen vorgesehen. Da grössere Informatikinvestitionen anfallen, nehmen die Abschreibungen um 0,4 Millionen zu. Jedoch fallen aufgrund von voraussichtlich geringeren Kartenverkäufen die Bezüge ab Lager geringer aus (-0,1 Mio.).

Investitionsausgaben

Die geplanten Investitionsausgaben von 2,8 Millionen sollen wie folgt eingesetzt werden: Informatiksysteme (insbesondere Storage-Erweiterung), Reservation von Rechenleistungen, Vorräte und Personenwagen. Die Zunahme um 0,8 Millionen im Vergleich zum Voranschlag 2025 ist darauf zurückzuführen, dass circa alle zwei Jahre in die Storage-Erweiterung und die Reservation von Rechenleistungen investiert wird. Dieser Mehrbedarf wird bei den Informatikausgaben kompensiert.

Hinweis

Verpflichtungskredit «Neue Produktionssysteme» (NEPRO) (V0387.00), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

TRANSFERKREDITE DER LG2: VERMESSUNG UND GEOKOORDINATION

A231.0115 ABGELTUNG DER AMTLICHEN VERMESSUNG UND DES ÖREB-KATASTERS

CHF	R 2024	VA 2025	VA 2026	absolut	Δ 2025-26 %
Total laufende Ausgaben	14 407 125	14 864 400	15 035 700	171 300	1,2

Bund und Kantone finanzieren die amtliche Vermessung und den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) gemeinsam. Die budgetierten Mittel richten sich nach den in den Kantonen für diese Aufgaben vorgesehenen Projekte. Ist die Finanzierung seitens der Kantone sichergestellt, gilt der Bund die Arbeiten zu 15 bis 60 Prozent ab. Für innovative Pilotprojekte zur Weiterentwicklung der amtlichen Vermessung kann der Bundesanteil bis zu 90 Prozent betragen. Jährlich werden vom Transferkredit rund 4 Millionen für den ÖREB ausbezahlt. Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahresplanwert (+0,2 Mio.) ist auf den Rücktransfer von 0,1 Millionen aus dem Globalbudget Funktionsaufwand in den Transferkredit im Zusammenhang mit der Erstellung eines digitalen Modells für das Gelände und für die Oberfläche der Schweiz sowie auf die Teuerung zurückzuführen.

Rechtsgrundlage

Geoinformationsgesetz vom 5.10.2007 (GeolG; SR 510.62), Art. 38 und 39

Hinweise

Verpflichtungskredite «Abgelt. amtl. Vermessung + ÖREB-Kataster 2016-2019» (V0151.02), «Abgelt. amtl. Vermessung + ÖREB Kataster 2020-2023» (V0151.03) und «Abgelt. amtl. Vermessung + ÖREB Kataster 2024-2027» (V0151.04), siehe Staatsrechnung 2024, Band 1B, Ziffer B1.

